



BdP • Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
Kesselhaken 23 • 34376 Immenhausen



An die
Bundesdelegierten, Landesvorsitzenden,
Landesgeschäftsstellen, Bundesleitung,
Arbeitskreisleitungen, Versammlungsleitung,
Protokollführung, Revisor*innen, Partner und
Gäste

23. Mai 2023

Einladung zur Bundesversammlung 2023

Liebe Freund*innen,

hiermit laden wir euch herzlich ein zur

51. Bundesversammlung des BdP
von Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 18. Juni 2023
im BdP-Bundeszentrum in Immenhausen.

Tagungsbeginn: **Samstag, 17. Juni 2023, 9:00 Uhr** in der Jahnturnhalle Immenhausen
Tagungsende: **Sonntag, 18. Juni 2023, 13:00 Uhr**

Wir bitten um **Anmeldung** bis spätestens **Freitag, 02. Juni 2023** unter <https://bv.pfadfinden.de>
oder mit nebenstehendem QR-Code. Nachträglich eingegangene Anmeldungen können aus
organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Wichtig: **Veränderungen an den Delegationen** der Landesverbände müssen vor der
Versammlung an bv@pfadfinden.de gemeldet und während der Versammlung der
Versammlungsleitung mitgeteilt werden.

Der **Eigenanteil** für Verpflegungskosten beträgt für Delegierte € 25,00 mit Fahrtkostenerstattung, für
Gäste aus den Landesverbänden € 45,00 ohne Erstattung der Fahrtkosten. Die Zahlung sollte
möglichst gesammelt über den Landesverband erfolgen. Für Mitarbeitende der Bundesebene gelten
die Verpflegungssätze laut Abrechnungsordnung.

Die Erstattung von **Fahrtkosten** erfolgt nach der Abrechnungsordnung des Bundes. Bitte
berücksichtigt die beiliegenden Hinweise und achtet auf eine kostengünstige An- und Abreise. Bitte

nehmt nach Möglichkeit Sparangebote und Gruppentickets in Anspruch und bildet Fahrgemeinschaften.

Um die Umwelt zu schonen und die Ressourcen der Erde zu schützen prüft bitte, ob es euch bei der **Anreise mit der Bahn** möglich ist, anschließend den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Die Buslinie 173 fährt ab dem Bahnhof Immenhausen Richtung Bundeszentrum freitags stündlich **bis 23:15 Uhr** (neu!). Die letzte Haltestelle für „Aussteiger*innen“ zum Bundeszentrum ist die neue Haltestelle „Pfadfinderheim“. Autofahrer*innen können gerne immer einen Schlenker über den Bahnhof Immenhausen machen und ggf. Leute mitnehmen. **Bitte habt Verständnis dafür, dass wir aus personellen Gründen nur in begründeten Ausnahmefällen individuelle Shuttles anbieten können.** Bitte organisiert eure Anreise selbst.

Wichtige Informationen zu Corona: Es sind keine Nachweise notwendig, wir bitten allerdings um eine freiwillige Testung vor der Anreise. Zudem werden wir Tests für das freiwillige Testen am Samstag und Sonntag zur Verfügung stellen.

Für die **Übernachtung** in Immenhausen steht primär der Zeltplatz zur Verfügung. Bitte bringt daher unbedingt Schlafsack und Isomatte mit! Das Mitbringen von Kohten und Jurten ist ausdrücklich erwünscht. Alternativ können **Zelte**, solange vorrätig, vom Bundeszentrum ausgeliehen werden. Diesbezüglich geht noch eine gesonderte Abfrage an die Landesvorstände raus.

Gastgeber des Rahmenprogramms der diesjährigen Bundesversammlung ist der Landesverband **Baden-Württemberg**. Bitte beachtet auch die beiliegende **Einladung**.

Die **Ladung** zur Bundesversammlung erfolgt **per E-Mail**. Ihr erhaltet keine Post. Bitte stellt sicher, dass ihr auch während der Versammlung digital oder in Papierform Zugriff auf die Unterlagen habt. **Alle Tagungsunterlagen findet ihr zusätzlich unter bv.pfadfinden.de** Solltet ihr zur BV verhindert sein, leitet diese Einladung bitte an eine*n **Ersatzdelegierte*n** weiter und teilt dies unbedingt auch dem Bundesamt unter bv@pfadfinden.de mit.

Alle **Anträge** findet ihr wie immer auch auf mitreden.pfadfinden.de. Bitte nutzt diese Plattform intensiv, um euch vor der Bundesversammlung über die Anträge auszutauschen oder Verständnisfragen zu stellen. Die aktuelle Satzung und die Ordnungen findet ihr auf im öffentlichen Bereich auf [meinBdP](https://meinBdP.de).

Wie bereits von den letzten Versammlungen gewohnt, bieten wir auch dieses Mal **Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung** zu den Finanzen und Anträgen an. Diese bieten eine weitere Möglichkeit, Verständnisfragen bereits vor der Versammlung zu klären und sollen insbesondere genutzt werden, um mögliche Änderungs- und Alternativanträge zwischen den Landesverbänden abzustimmen. Bitte nutzt diese Möglichkeit, um eine hohe Qualität der BV-Beschlüsse sicherzustellen und entsendet zumindest eine*n Vertreter*in aus eurer Delegation in die jeweiligen Webmeetings.

Während des Wochenendes sind wir immer auf viele helfende Hände in allen Bereichen angewiesen. Wenn ihr noch Leute kennt, die gerne als **Helfende** in die Bundesversammlung reinschnuppern möchten, können sie sich gerne unter bv@pfadfinden.de bei uns melden.

Wir freuen uns auf eine spannende Bundesversammlung und ein Wiedersehen in Immenhausen!

Herzlich Gut Pfad

Alex Penzel Kay Dustin

Alexander Schmidt

Annika Schulz

Kay Mlasowsky

Dustin Schmidt

Anhänge:

- Einladung des ausrichtenden Landesverbands
- aktualisierte Tagesordnung
- Zeitplan
- Einladung Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung
- Protokoll der letzten Bundesversammlung
- Beschlüsselliste
- Anträge
- Entwurf Zielvereinbarung BLT
- Mögliche Aufgabenbeschreibung Referent*in Prävention und Kinderschutz
- Berichtsheft
- Hinweise zur Fahrtkostenerstattung
- Abrechnungsordnung
- Factsheet BV-Anträge

+++ Alle Unterlagen auch auf bv.pfadfinden.de +++

A M R V G O K U A F U P
G B V 2 3 P M Y N G K A
H L H W S F N R B D E H
E F B G E M L H K G O N
Q G F F I N V I T E D G
B H K P E D A B E I J A

LIEBE DELECIERTE, LIEBE CÄSTE,

Die Bundesversammlung steht vor der Tür und wir möchten euch nach einem vollen Tag mit langen – teils vorhersehbaren - Diskussionen zu einem Überraschungsabend einladen. Seid gespannt, was da auf euch zukommt. Für die nötige Stimmung ist, ganz Ländele-typisch, gesorgt.

Wir freuen uns auf euch
Euer Landesverband Baden-Württemberg



Vorläufige Tagesordnung

51. Bundesversammlung
16.-18.06.2023
in Immenhausen

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Regularien

- 2.1. Erläuterung der Sitzungsregeln und des Verfahrensablaufs der BV
- 2.2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der namentlichen und zahlenmäßigen Anwesenheit der Delegierten
- 2.3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 2.4. Wahl der Versammlungsleitung
- 2.5. Wahl der Protokollführung
- 2.6. Beschluss über die Dringlichkeit verspäteter Anträge (falls notwendig)
- 2.7. Beschluss der Tagesordnung
- 2.8. Genehmigung des Protokolls der 50. Bundesversammlung

TOP 3 Bundesvorstand, Bundesleitung, Arbeitskreise und Projekte: Aussprache zu den schriftlichen Berichten

- 3.1. Bundesvorstand
- 3.2. Bundesbeauftragte
- 3.3. Arbeitskreise
- 3.4. Aktionen

TOP 4 Berufungen

TOP 5 Finanzen

- 5.1. Jahresabschluss 2022
- 5.2. Bericht der Revisor*innen
- 5.3. Bericht des Finanzausschusses
- 5.4. Entlastung des Vorstandes für 2022

TOP 6 Abstimmung über vorliegende Anträge

- 6.1. Antrag 01: Satzungsänderung: stellvertretende Landesschatzmeister/innen
- 6.2. Antrag 05: Satzungsänderung: Einbeziehung aller Geschlechter
- 6.3. Antrag 04: Satzungsänderung: Korrekturen
- 6.4. Antrag 07: Satzungsänderung: Ausschlussgründe
- 6.5. Antrag 08: Satzungsänderung: Ombudsrat
- 6.6. Antrag 06: Satzungsänderung: Änderung der Ausschlussordnung
- 6.7. Antrag 10: Einheitliches Gendern



- 6.8. Antrag 02: Fleischfreie Bundesaktionen
- 6.9. Antrag 03: Eckiger Wolfskopfaufnäher
- 6.10. Antrag 09: Alkoholkodex
- 6.11. Antrag 13: Regelung alkoholfreier Cafézeiten auf dem Bundeslager 2026
- 6.12. Antrag 11: Anpassung des Mitgliedsbeitrags
- 6.13. Antrag 12: Entfristung der Bundesbeitragsserhöhung und Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für eine*n Referent*in Prävention&Kinderschutz
- 6.14. Antrag 14: Neubau eines Küchenhauses im Zentrum Pfadfinden
- 6.15. Antrag 15: Gemeinsames Wachstumsziel für den BdP

TOP 7 Wahlen

TOP 8 Großveranstaltungen

TOP 9 Projekte

TOP 10 Unsere Partner

TOP 11 Aufarbeitung: Bericht zu Erkenntnissen des AK und der Studie des IPP

TOP 5 Finanzen – 2.Teil

- 5.5. Vorstellung aktualisierter Wirtschaftsplan 2023 und Wirtschaftsplan 2024
- 5.6. Abstimmung aktualisierter Wirtschaftsplan 2023 und Wirtschaftsplan 2024

TOP 12 Sonstiges



Einladung Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung

Liebe Delegierte, liebe Gäste,

zur **inhaltlichen Vorbereitung** auf die Diskussion auf der Bundesversammlung bieten wir zu bestimmten Themen vorab Webmeetings an. Um einen reibungslosen Ablauf der digitalen Bundesversammlung zu ermöglichen, ist es **wichtig, dass aus jeder Delegation eine Person** (idealerweise die innerhalb der Delegation für den jeweiligen Antrag/TOP zuständige Person) an dem vorbereitenden Webmeeting teilnimmt.

Inhalte:

- Erläuterung der Hintergründe des Antrags (zur Weitergabe z.B. im Rahmen der Delegationsvorbereitung)
- Möglichkeit zur Klärung von Verständnisfragen
- Einbringen von Änderungswünschen/Ankündigung von Änderungsanträgen aus den Delegationen, sodass die Antragstellenden sich bereits auf diese vorbereiten können
- Möglichkeit zur Vernetzung unter den Landesverbänden, um beispielsweise (gemeinsame) Änderungsanträge vorab koordinieren zu können

Termine:

Alle Webmeetings werden in der **Woche vom 05. Juni bis 09. Juni 2023** stattfinden. Die genauen Termine findet ihr auf <https://bv.pfadfinden.de> unter „Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung“.

Die Dauer richtet sich nach dem Gesprächsbedarf; wir rechnen pro Termin mit max. 1,5 Stunden.

Einwahldaten:

Die Einwahldaten findet ihr rechtzeitig vorher auf <https://bv.pfadfinden.de> unter „Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung“.

Bei Fragen wendet euch gerne an bv@pfadfinden.de.

Protokoll der 50. Bundesversammlung des BdP vom 13.05. bis 15.05.2022 in Immenhausen

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) eröffnet die Versammlung und begrüßt die Delegierten und Gäste.

Herr Obermann, der Bürgermeister von Immenhausen, begrüßt die anwesenden Delegierten.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) begrüßt die Delegation der EEDF, unserem französischen Partnerverband. Es gibt einen kurzen Einblick in die persönliche Pfadfindergeschichte im Kontext deutsch-französischer Freundschaft. Die Delegation ist das Wochenende über noch für Gespräche anwesend.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) heißt die neuen Landesvorstände willkommen.

Danach stellt Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) die drei neuen hauptamtlichen Mitarbeitenden vor: Miriam Steen als Elternzeitvertretung für Pia Conrady (Öffentlichkeitsarbeit), Jessica Giesselmann (Buchhaltung für das Jamboree 2023) und Jens Fechtner (Hausmeister).

TOP 2 Regularien

2.1 Erläuterung der Sitzungsregeln und des Verfahrensablaufs der BV

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) gibt eine kurze Einführung zu dem Ablauf der Bundesversammlung.

2.2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der namentlichen und zahlenmäßigen Anwesenheit der Delegierten

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Bundesversammlung fest und ruft die Landesverbände einzeln auf, ihre Stimmkarten abzuholen.

Folgende Delegierte sind anwesend:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg (BaWü)	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg (BBB)	6	6
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen (NDS)	15	15
Nordrhein-Westfalen (NRW)	8	10
Rheinland-Pfalz/Saar (RPS)	10	10
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg (SHHH)	6	6
Thüringen	0	1
Bundесvorstand	4	4
Summe	89	92

2.3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Bundesversammlung ist damit mit 89 von möglichen 92 stimmberechtigten Delegierten beschlussfähig.

2.4 Wahl der Versammlungsleitung

Für die Versammlungsleitung werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Paula Neher (LV Hessen)
- Nono (Manon Dunker, LV Bayern)
- Hannes Stintat (LV NDS)
- Forsa (Marco Nüchel, LV NRW)

Nono (Manon Duncker, LV Bayern), Hannes Stintat (LV NDS) und Forsa (Marco Nüchel, LV NRW) stellen sich als mögliche Versammlungsleitung dem Gremium vor. Paula Neher (LV Hessen) kann erst ab Sonntag die Versammlungsleitung unterstützen.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) wünscht eine Vorstellung von Paula, um über sie fundiert abstimmen zu können und bittet sie ggf. am Sonntag nachzuwählen.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern) wünscht eine Abstimmung der gesamten Versammlungsleitung und damit keine Nachwahl von Paula am Sonntag.

Die Wahl erfolgt per Handzeichen pro Person:

Nono (Manon Dunker, LV Bayern):

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Forsa (Marco Nüchel, LV NRW):

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Hannes Stintat (LV NDS):

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Paula Neher (LV Hessen):

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	4

Die gewählten Personen nehmen die Wahl an. Von Paula liegt dem Bundesvorstand das Einverständnis vor. Somit sind die oben genannten Personen als Versammlungsleitung gewählt.

Forsa (Marco Nüchel, VL) erklärt die Regularien der Versammlung (Geschäftsordnungsanträge).

2.5 Wahl der Protokollführung

Für die Protokollführung werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Steini (Gernot Knittel, LV BaWü)

- Tammo Steffens (LV Bremen)
- PC (Philipp Cordes, LV Bremen)
- Hanna Welke (LV NRW)
- Diana Schlundt (Bundesamt)

Die Wahl erfolgt en bloc.

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Die gewählten Personen nehmen die Wahl an. Somit sind die oben genannten Personen als Protokollführung gewählt.

2.9 Wahl eines Wahlausschusses

Für kommende geheime Wahlen wird ein Wahlausschuss mit folgenden Personen vorgeschlagen:

- James (Christian Wolf, LV BaWü)
- Chrissi (Christopher Staudt, LV RPS)
- Melman (Lina Marie Holst, LV SHHH)
- Charly (Charlotte Haffner, LV SHHH)
- Leo Jägemann (LV NDS)
- Jonny (Jean-Pierre Walter, LV BBB)
- Therry (Theresa Kunz, LV BaWü)

Die Wahl erfolgt en bloc.

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	3

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

2.6 Beschluss über die Dringlichkeit verspäteter Anträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

2.7 Beschluss der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Somit ist die Tagesordnung einstimmig angenommen.

2.8 Genehmigung des Protokolls der 49. Bundesversammlung

Guschl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) hat eine schriftliche Rückmeldung, dass Julius Meschke fälschlicherweise als Julian Meschke bezeichnet wurde.

Johanna Veit (LV Bayern) bittet im Protokoll zu berichtigen, dass der verabschiedete BB Ranger/Rover-Stufe Stefan Kunitz und nicht ihr Bruder Stefan Veit war.

Abstimmungsergebnis zur Genehmigung des Protokolls:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	3

Somit ist das Protokoll der 49. Bundesversammlung mit oben genannten Änderungen genehmigt.

TOP 3 Bundesvorstand, Bundesleitung, Arbeitskreise und Projekte: Aussprache zu den schriftlichen Berichten

Die Berichte sind den Mitgliedern der Versammlung vorab schriftlich zugegangen.

Die Delegierten haben Zeit, sich beim Markt der Berichte über die Arbeit auf Bundesebene zu informieren. Die Sitzung wird hierzu unterbrochen. Maria Venus (Bundesvorsitzende) erläutert die gegenüber letztem Jahr geänderte Aufteilung in einen Markt der Berichte und einen Markt der kommenden Aktivitäten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen im Plenum.

3.1 Bundesvorstand

Michelle Büttner (LV RPS) lobt den gesprochenen Bericht des Bundesvorstandes.

3.2 Bundesbeauftragte

Zu diesen Berichten gibt es keine Fragen.

3.3 Arbeitskreise

Duplo (Ina Stellwag, LV SHHH) hat eine Frage/Bitte zum AK Echolot. Da die Plakate teilweise als provozierend wahrgenommen werden würde sie sich freuen, wenn die Plakate als Ergänzung einen Hinweis zum Projekt Echolot erhalten würden.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) dankt für den Hinweis und erklärt, dass die Plakate für den Aushang auf der Bundesversammlung aus dem Kontext gerissen wurden. Ursprünglich sind die Plakate über Social Media zu diesem Projekt geteilt worden. Für die Zukunft werde der Kontext ergänzt, falls die Plakate erneut genutzt werden.

3.4 Aktionen

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) fragt welche Aufgaben für die Bundesfahrt noch übernommen werden können? Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) sagt, es werde noch nach Unterstützung gesucht, es gebe dazu noch einen eigenen Tagesordnungspunkt.

TOP 4 Finanzen Teil 1

4.1 Jahresabschluss 2021

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt einzelne Aspekte aus dem Geschäftsbericht und dem Jahresabschluss vor. Corona hat diverse sogenannte Sondereffekte ausgelöst. Viele Kostenarten entstehen nicht aufgrund digitaler Veranstaltungen nicht. Einnahmeausfälle durch fehlende Belegung vom Zentrum Pfadfinden Immenhausen wurden durch Zuschüsse aufgefangen. Er gibt kurze Erklärungen zu einzelnen Posten ab.

4.2 Bericht des Finanzausschusses

Der Finanzausschuss wurde 2012 eingerichtet und besteht aus der BdP-Geschäftsführung, dem Bundesschatzmeister und je einem Delegierten der Landesverbände. Er hat die Aufgabe, sich über die Finanzen des BdP zu unterhalten und Ziele zu fassen.

Der Finanzausschuss hat in diesem Jahr nicht getagt, da es kein Interesse hierzu gab. Daher gibt es auch keinen schriftlichen Bericht.

4.3 Bericht der Revisor*innen

Helmut List (Revisor) berichtet vom Treffen im März in Immenhausen. Anwesend waren Ann-Kathrin Schmidt (Bundesgeschäftsführerin), Silvia Houda (Buchhalterin) und Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) sowie 5 Personen als Revisor*innen. Alle Fragen wurden beantwortet, alles wurde vorgelegt. Die Revisor*innen stehen hinter einer eventuellen späteren Entlastung des Vorstandes.

Michelle Büttner (LV RPS) fragt, wie die Anmerkung zu verstehen sei, dass die Landesverbände ihre Beiträge rechtzeitig zahlen sollen.

Helmut List (Revisor) antwortet, dass es zum Stichtag noch offene Forderungen an die Landesverbände gab.

4.4 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021

Stefan Duda (LV Bayern) beantragt die Entlastung des Vorstandes für 2021 in geheimer Wahl.

Duplo (Ina Stellweg, LV SHHH) beantragt die Vernichtung der Stimmzettel nach der Wahl.

Überprüfung der Beschlussfähigkeit zur Verteilung der Stimmzettel.

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg (BaWü)	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg (BBB)	6	6
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen (NDS)	15	15
Nordrhein-Westfalen (NRW)	8	10
Rheinland-Pfalz/Saar (RPS)	10	10
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg (SHHH)	6	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4
Summe	89	92

Ja	Nein	Enthaltung
80	0	4

Eine stimmberechtigte Person war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum. Der Bundesvorstand mit 4 Stimmen nahm an der Abstimmung nicht teil. Somit ist der Bundesvorstand für das Jahr 2021 entlastet.

TOP 5 Großveranstaltungen

5.1 Bundeslager 2022

Die Bundeslagerleitung, bestehend aus Nilpferd (Philipp Fabian), nono (Manon Dunker), Carina Conrad und Dustin Schmidt, berichtet, dass es bisher vier Vorbereitungstreffen gab und das große Vorlager über Himmelfahrt stattfindet. Es gibt bisher 4.525 Anmeldungen. Die Bundeslagerleitung ist in stetigem Austausch mit den Unterlagerleitungen etc.

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister) erklärt, dass 1,6 Mio € hinter dem Bundeslager stehen.

Carina Conrad (Bundeslagerleitung) stellt den Zeitplan bis zum Bundeslager vor.

Es ist bezüglich des Umgangs mit Corona eine 3G+-Regelung geplant, auch Ungeimpfte können uneingeschränkt teilnehmen. Zusätzlich gibt es eine Teststrategie: Geimpfte oder Genesene testen sich 2x auf dem Lager, Ungeimpfte (und Nichtgenesene) testen sich jeden Tag. Zusätzlich muss sich jede Person vor der Anreise an einer offiziellen Teststation testen lassen. Eine Teststelle auf dem Lager wird angedacht, ist noch in Planung. Das Hygiene-Corona-Konzept empfiehlt die AHA-Regeln, evtl. Maske tragen in Sanitärbereichen etc. Alle Infos wurden schriftlich an die Unterlager- und Bereichsleitungen verschickt und sind auf den Internetseiten zu finden.

5.2 World Scout Jamboree 2023

Steini (Gernot Knittel, Kontingentsleitung Jamboree) erzählt, dass sich 2200 Pfadfinder*innen im deutschen Kontingent angemeldet haben. Geplant wurde mit 1200. Aus diesem Grund mussten die Struktur und das Budget (8 Mio. €) angepasst werden. Die Kosten steigen auch hier. 300 Personen sind aus dem BdP dabei. Insgesamt ist das Kontingent in 48 Units eingeteilt.

Gesche Volkers (LV Niedersachsen): Was passiert nach dem Jamboree mit dem Lagerplatz?

Steini (Gernot Knittel, Kontingentsleitung Jamboree): die Idee ist, daraus ein Gewerbegebiet zu machen.

5.3 Bundesfahrt 2023

Gandalf (Hendrick Wiechers, Bundesfahrtsleitung) stellt das Konzept der Bundesfahrt vor. Sie findet alle 4 Jahre statt und spricht eher jüngere Pfadfinder*innengruppen an, aber auch R/Rs sind herzlich willkommen. Ziel ist es, die Methode der Fahrt zu kennen zu lernen und zu verbreiten und den Austausch zu fördern (international und untereinander). Es wird ein zentrales Lager geben, das zeitlich ferienbedingt in der Mitte der Fahrtenzeit liegt, während der restlichen Zeit gibt es Notfallteams, die die Gruppen unterstützen.

Das Mentor*innenprinzip ist von der vorherigen Bundesfahrt übernommen. Mentor*innen stehen online und telefonisch zur Verfügung, aber auch bei Planungstreffen gerne in Person.

Das Ziel ist Südwest-Schweden als Region, da die Region sehr vielfältig ist und gute Möglichkeiten bietet um auf Fahrt zu gehen. Die Landschaft ist vielfältig. Die Region bietet die Möglichkeiten, auch mit Kajak und Fahrrad etc. auf Fahrt zu gehen. Es bestehen in der Region vorgefertigte Wanderrouen, die genutzt werden können. Versorgungseinrichtungen (Lebensmittel) sind dicht gesät.

Es gibt dort ein Jedermannsrecht, das bedeutet, dass überall wild gecamppt werden darf; auch Angeln ist ohne Angelschein möglich. Eine Angelkarte kann jedoch regional erforderlich sein.

Die Idee für das Fahrtengebiet kommt von einem 370km langen Wanderweg durch die Region namens Bohusleden.

Als möglicher Lagerplatz kommt aktuell das Kragenäs Scout Center in Betracht. Dieses ist zwar sehr nördlich gelegen, jedoch aufgrund der Infrastruktur sehr attraktiv.

Die Bundesfahrt findet mit dem VCP gemeinsam statt, Sören Nickel und Emil Breustedt sind Fahrtenleitung vom VCP. Nach weiteren Personen in der Fahrtenleitung sowie in weiteren Bereichen wird noch gesucht.

TOP 6 Projekte

6.1 „Endlich wieder raus“

Maria Venus (Bundesvorsitzende) berichtet über das Projekt. Es wurden über 160 Stammeskompass-Moderator*innen ausgebildet. Die Trendwende bei den Eintritten ist geschafft, allerdings haben wir noch nicht die ohne Corona erwartete Mitgliederzahl erreicht.

Das Projekt soll verlängert werden und wurde von der Stiftung Pfadfinden finanziell unterstützt. Noch immer gibt es sehr viele Materialien zum Herunterladen auf den unterschiedlichen Medien, z.B. Instagram, Website etc. Die Website wurde bisher schon viel genutzt und soll allen die Ziele und Materialien näher bringen.

Das Plenum wird gebeten an der laufenden Umfrage teilzunehmen und Rückmeldungen zum Projekt zu geben. Nach den Sommerferien soll im September ein Pfadfinder*innentag stattfinden. Ziel ist es, durch eine gemeinsame und öffentlichkeitswirksame Aktion neue Mitglieder zu werben. Die Aktion soll vor allem dezentral durch lokale Aktionen bei den Stämmen stattfinden, aber es gibt auch ein Projekt auf Bundesebene. Für die Stämme wird es Arbeitshilfen geben.

Es gibt eine sportliche Timeline: bis zum Bundeslager sollen die Materialien fertiggestellt und an alle versandt werden, um nach dem Bula für den Tag gestärkt loslegen zu können.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) fragt nach, wie viele der 33 an der Umfrage teilnehmenden Stämme gefördert wurden.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) antwortet, dass die Daten da sind, aber noch keine Auswertung gemacht wurde. Michelle Büttner (LV RPS) möchte wissen, ob es einen Plan gibt, wie es mit den Schulungen ohne hauptamtliche Stelle weitergehen wird.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) erklärt, dass die Schulungen in Aufgabenbereich des Bundesarbeitskreises übergehen.

Malte Rüter (LV NDS) führt an, dass der Bericht des AK Wachstum und Stämme besagt, dass ein Erfolg nicht erzielt wurde. Als Gründe für Misserfolg wurde genannt, das Team sei zu klein und es gäbe wenig Bildrechte.

Laut Maria Venus (Bundesvorsitzende) ergibt die Statistik der Website, dass diese sehr intensiv und häufig besucht wurde. Jedoch wurde kein Vergleich zu anderen Kampagnen gezogen. Die Einschätzung im Bericht bildet Schwierigkeiten beim Aufbau der Kampagne ab, hierbei hätten sich alle mehr gewünscht. Erfolg und Reichweite seien insgesamt aber trotzdem da. Sie sehe das Gesamtprojekt insgesamt positiver, als es durch die angesprochenen Probleme erscheint.

6.2 Verbandsentwicklung

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) erklärt anhand einer Powerpointpräsentation die bisherige Arbeit des Arbeitskreises. Ziel ist es, den BdP für 2040 fit zu machen. Der Prozess ist wie folgt: es wurden Daten erhoben, Schlussfolgerungen gezogen und folgende Handlungsfelder angegangen:

- Selbstverständnis und pädagogische Konzeption
- Stufenkonzept und Engagement auf Stammesebene
- Strukturen, Prozesse und Engagement auf Landes- und Bundesebene
- Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Ursprünglich war der AK Verbandsentwicklung bis zur BV 2022 beauftragt. Leider konnten bisher nicht alle Projektgruppen ihre Themen abschließen. Daher gibt es einen Antrag zur Verlängerung.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt die Ergebnisse der Projektgruppen vor:

- Das Selbstverständnis ist fertig und wurde als Antrag formuliert.
- Aufbereitung von Empfehlungen zur BV 22 und Übergabe an die zuständigen Strukturen des Bundes.
- Weitere Detaillierung und Erarbeitung von konkreten Konzepten und Grundsatzdokumenten sind für manche Themen angebracht. Hierfür werden Expert*innen gebraucht. Beispielsweise sind die Pädagogische Konzeption und das Gildensystem kritisch zu hinterfragen. Das Ziel ist hier, diese Themen in der zweiten Projektzeit zu bearbeiten und dann die Ergebnisse an den Bundesvorstand zu geben.
- Verankerung der Themenfeder in der Arbeit der Bundesleitung.

Der Arbeitskreis empfiehlt dem Bundesvorstand das Projekt fortzuführen, es gibt noch viele Möglichkeiten das Team zu unterstützen und mitzugestalten. Das Bundeslager wird genutzt, um die Themen der Verbandsentwicklung gemeinsam mit den Mitgliedern voran zu bringen.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) fragt nach, was 2040 passiert und ob die Jahreszahl bei Fortführung angehoben werden soll.

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) antwortet, dass zwanzig Jahre ein griffiger Zeitraum war, als das Projekt 2020 gestartet ist.

6.3 Echolot

Fredde (Friederike Weißer, AK Aufarbeitung) und Eva König (AK Aufarbeitung) stellen das Projekt Echolot vor mit allem, was bisher geschah sowie weiteren Schritte.

Es kommt ein zweiter verbandsweiter Aufruf an Betroffene und Zeitzeugen, sich zu melden. Es wird darum gebeten, die bestehenden Plakate zu verteilen, auf facebook steht auch der gesamte Text, wo man sich hinwenden kann. Es wird darum gebeten, keine einzelnen Personen direkt anzusprechen.

Es ist ein Betroffenenentreffen für den 04.06.2022 in Frankfurt geplant. Dort können sich Betroffene vernetzen und sich über die Arbeit des AK Echolot informieren.

Erreicht werden sollen vor allem Ehemalige und Ältere. Es wird darum gebeten, die Einladung zu dem Termin in den Stämmen etc. zu teilen, sodass alle Interessierte die Möglichkeit bekommen, dort dabei zu sein.

Es wird darum gebeten, sich auch im Arbeitskreis zu beteiligen, auch um den Kontakt zwischen Arbeitskreis und Aktiven nicht abreißen zu lassen. Kommende Themen sind z.B. Erinnerungskultur, Macht und Sexualität sowie betroffenengerechtes Leben.

Die Inhalte von Echolot dürfen gerne auf social media geteilt werden. Auch wenn das Thema schwierig ist, ist die Resonanz auf die posts sehr gut.

Nando Heinz (LV Hessen) fragt nach der Resonanz auf den Aufruf.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) sagt, es haben sich etwa 50 Personen als Zeitzeugen gemeldet. Betroffene haben sich im zweistelligen Bereich gemeldet.

Marie Mikas (LV Bayern) möchte wissen, wie die Zusammenarbeit mit dem AK intakt ist und ob eine Überarbeitung des Schutzkonzepts geplant ist.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) antwortet, dass eine Überarbeitung des Schutzkonzepts nicht vom AK Aufarbeitung gemacht wird und sie eng mit federführendem AK intakt zusammenarbeiten.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern) befürchtet, dass die Stammesführungen mit einer Ansprache überfordert sind. Er fragt, wie die Resonanz auf die Pressekonferenz war.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) erklärt, dass es bundesweit eine positive Presseresonanz gab. Die Angst vor einer Schlagzeile „Pfadfinder ist ein Ort des Missbrauchs“ hat sich nicht bestätigt, es ist nichts dergleichen passiert. Die Botschaft, dass der Bund selbständig tätig wird und ohne den Druck von Betroffenen handelt, kam an.

Als Resonanz kann wiedergegeben werden, dass Beratung gesucht wird. Allerdings kommen die kleinen Fragen zu wenig beim AK Aufarbeitung an. Der AK ist für Unsicherheiten und Fragen sehr offen und freut sich auch bei kleinen Fragen über eine Kontaktaufnahme. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn es bei den Stämmen Reaktionen von Eltern oder lokaler Presse gibt.

Erik Kömpe (LV SHHH) möchte wissen, ob es eine Zielzahl für Betroffene gibt und welches Ziel für die Erinnerungskultur erreicht werden soll.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) antwortet, dass es eine qualitative Analyse, keine quantitative Analyse gibt, also ohne Zielzahl und eine interviewgestützte Auswertung. Das Spektrum ist sehr breit, von sexueller Grenzverletzungen bis schwerem sexuellem Missbrauch ist alles dabei. Bei dem Thema Erinnerungskultur stolpert der AK immer wieder darüber, dass z.B. Stammesgründer geehrt werden und jemand daraufhin auf den AK zukommt und andere Berichte über diese Person teilt. Es braucht einen Raum, auch andere Geschichten erzählen zu können. Ob das in ein paar Jahren noch Echolot heißt und zu welchem Zeitpunkt und in welchem Rahmen das geschieht, entscheiden die Bundesversammlung und der Vorstand.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) unterstreicht Freddes Aussage, dass verschiedene Bereiche nach dem Projekt Echolot weitergetragen werden müssen. Das wird in den nächsten Jahren akut. Wer hierzu Interesse hat, kann sich gerne für die unterschiedliche Themenbereiche melden.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) erwähnt, dass der AK auf dem Bundeslager vertreten sein wird und sich freut, wenn sie in diesem Rahmen angesprochen werden.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern) fragt nach, ob es Betroffene gibt, die dem BdP gegenüber feindlich gesinnt sind, beispielsweise hohe finanzielle Forderungen stellen. Des Weiteren weist er darauf hin, wenn man Plakate aufhängt die sonst nur im Kontext mit social media Kontext verbreitet werden, diese dazu überarbeitet und etwas ergänzendes dazugeschrieben werden müsse.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) sagt, dass es die gezeigten Plakate nur bei Facebook mit dem Text vom Forschungsinstitut, das das Projekt begleite, dem IPP gibt. Im Stamm gibt es Möglichkeiten der Erinnerungskultur, dass Betroffene mitkriegen können, dass es als eine Erinnerungskultur gedacht ist. Diese Plakate sind nicht für beispielsweise Stammesgeburtstage gedacht.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern) möchte wissen, ob ein Plakat auf dem Stammesgeburtstag immer mit dem Arbeitskreis abzusprechen ist oder es etwas Standardisiertes gibt.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) antwortet, dass es nichts Standardisiertes gibt. Den AK haben Anfragen von großen Kanzleien erreicht; in Amerika gibt es ganz andere Möglichkeiten für Schadensersatzklagen. In Deutschland ist die Lage anders und es steht für Betroffene sehr schlecht. Gerichtliche Konsequenzen sind schwierig und für die Betroffenen, da sie aufgrund ihrer Schwere der Betroffenheit verschiedenen Schadensersatz erhalten können. Im BdP ist es schwierig Betroffene zu finden, da eine große Verbundenheit mit dem Bund vorhanden ist und die Sorge besteht, durch die Geschichten den Bund zu schädigen.

Carina Conrad (LV Bayern) spricht Anerkennung für den Mut aus, das Projekt Aufarbeitung anzupacken. Es ist schwierig, ein Thema anzugehen, wenn man mit dem Herz dranhängt.

Fredde (Friederike Walter, AK Aufarbeitung) bedankt sich und erklärt, dass die Arbeit nicht ohne den Bundesvorstand möglich gewesen wäre, der dabei stark unterstützt hat.

TOP 7 Abstimmung über vorliegende Anträge

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg (BaWü)	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg (BBB)	6	6
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen (NDS)	15	15
Nordrhein-Westfalen (NRW)	8	10
Rheinland-Pfalz/Saar (RPS)	10	10
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg (SHHH)	6	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4
Summe	89	92

Die Versammlung ist mit 89 von 92 möglichen Stimmen beschlussfähig.

7.1 Antrag 01: Ergänzung der Satzung bezüglich Mitgliedschaften des BdP

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in §2 um einen neuen Absatz 4 ergänzt:
Der BdP ist Mitglied im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände und über diesen Mitglied im Deutschen Bundesjugendring sowie in den Weltverbänden „World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)“ und „World Organization of the Scout Movement (WOSM)“, deren Satzungen und Beschlüsse der BdP anerkennt.

Die Nummerierung des bisherigen Absatzes 4 sowie der folgenden Absätze wird entsprechend angepasst, die Nummerierung wird jeweils um den Wert 1 erhöht.

Die Versammlungsleitung verliert den Antrag.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS): Das ist ein großer roter Punkt, der angemerkt wurde. Gibt es weitere Punkte, die eventuell in Zukunft angepasst werden müssten?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Die Ergebnisse von GSAT wurden auf dem Bund-Land-Treffen vorgestellt. WOSM schreibt vor, dass ein Wirtschaftsbericht extern geprüft werden muss. Es wurde auch anderer Input aufgegriffen, intern bewertet und weiterverfolgt. Themenfelder sind z.B. Compliance und strategische Arbeit. Es gibt eine ausführliche Liste, die würde hier jedoch den Rahmen sprengen. Bei Bedarf kann gerne später das Gespräch gesucht werden.

Es gibt seitens der Versammlungsleitung die Information über den Bedarf einer 2/3-Mehrheit.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
84	0	1

Vier Stimmen sind nicht abwesend.

Somit ist der Antrag 01 mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

7.2 Antrag 02: Korrektur der Beitragsordnung bezüglich Fälligkeit Halbjahresbeitrag

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Beitragsordnung wird in § 3 Absatz 3 geändert. Der Zeitpunkt der Beitragsfälligkeit wird auf drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Somit ist der Antrag 02 mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

7.3 Antrag 03: Änderung der Geschäftsordnung der Bundesversammlung bezüglich der Behandlung konkurrierender Anträge

Zum ursprünglichen Antrag 03 gab es 2 Änderungsanträge zur Korrektur eines Rechtschreibfehlers sowie zu einer eindeutigeren Formulierung. Die Änderungen sind im u.a. Antragstext kenntlich gemacht. Beide Änderungsanträge wurden durch den Antragssteller angenommen, so dass hier der geänderte Antrag zur Abstimmung vorgelegt wird.

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Struktur der Geschäftsordnung der Bundesversammlung wird dahingehend angepasst, dass die bisherigen Absätze (z.B. „(1) Sitzungsverlauf“) künftig als Paragraphen geführt werden (z.B. „§1 Sitzungsverlauf“). Die bisherigen Absätze 5 und 6 der Geschäftsordnung der Bundesversammlung werden als §5 und §6 neu gefasst:

§5 Behandlung von Anträgen

(1) In der Vorbereitung und notwendigenfalls während der Diskussion können zu einem zur Entscheidung anstehenden Antrag Änderungen einzelner Aspekte des Antrags beantragt werden. Der/die Antragstellende/n können solche Anträge in seinen/ihren Antrag aufnehmen. Nimmt der/die Antragstellende/n die Änderung nicht in den Antrag auf, so erfolgt in der Regel eine vorgezogene Aussprache mit anschließender Abstimmung über den Änderungsantrag.

(2) Änderungen, die über die Anpassung einzelner Aspekte eines Antrags hinausgehen, sind als eigenständige Anträge bzw. **Dringlichkeitsanträge** in die Versammlung einzubringen.

(3) Anträge können von Antragstellenden nur zurückgezogen werden, wenn sich dagegen kein Widerspruch aus der Versammlung erhebt.

(4) Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Anträge ist zulässig. In diesem Fall erfolgt eine Debatte aller Anträge zu diesem Gegenstand einschließlich der zugehörigen Änderungsanträge, bevor über die Anträge und ihre jeweiligen Änderungsanträge abgestimmt wird.

§6 Abstimmung

(1) Vor der Abstimmung ist der Antrag zu verlesen.

(2) Abgestimmt wird grundsätzlich in offener Abstimmung. Auf Verlangen von einer/m Delegierten ist geheim abzustimmen.

(3) Anträge zur Geschäftsordnung haben den Vorrang. Während einer laufenden Abstimmung können jedoch keine Anträge zur Geschäftsordnung gestellt werden.

(4) Alle Änderungsanträge sind vor dem Hauptantrag abzustimmen.

(5) Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(6) Bei mehreren Anträgen zum gleichen Beratungsgegenstand ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. **Wird festgestellt, dass keiner der Anträge als weitergehend eingestuft werden kann, werden die Anträge gegeneinander abgestimmt.** Im Zweifel entscheidet die Bundesversammlung über die Reihenfolge der Abstimmung.

(7) ~~Wird festgestellt, dass keiner der Anträge als weitergehend eingestuft werden kann, werden die~~ **Werden** Anträge gegeneinander abgestimmt. ~~Jedes stimmberechtigte Mitglied der Versammlung~~ , hat **jedes stimmberechtigte Mitglied der Versammlung** dabei nur eine Stimme und kann für einen Antrag oder gegen alle Anträge stimmen. Dabei benötigt ein Antrag die absolute Mehrheit der Stimmen. Wird diese von keinem der Anträge erreicht, werden die Anträge nach wiederholter Beratung erneut gegeneinander abgestimmt. In diesem Fall können die abzustimmenden Anträge nach der ersten Abstimmung bis zum Ende dieses Verfahrens nicht mehr geändert, sondern lediglich zurückgezogen werden. Bei Stimmgleichheit in der ersten oder zweiten Abstimmung nach diesem Verfahren ist kein Antrag abgelehnt. Erreicht auch in der zweiten Abstimmung kein Antrag die absolute Mehrheit, wird nacheinander einzeln über die Anträge abgestimmt. Dabei folgt die Reihenfolge der Abstimmungen absteigend der Zahl der im zweiten Wahlgang für die jeweiligen Anträge abgegebenen Stimmen. Anträge zur Änderung der Bundessatzung und der Ordnungen des Bundes können nicht gegeneinander abgestimmt werden.

Die Versammlungsleitung verliert den Antrag.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt den Hintergrund, die Entstehung und die Ziele des Antrages vor. Änderungsanträge sind nicht dazu gedacht ein alternatives Konzept des Ursprungsantrags darzustellen. Die Inhalte des Antrags wurden aus der Geschäftsordnung der DPSG übernommen.

Mit Realisierung dieses Antrags muss das Nummerierungskonzept der GO angepasst werden. Auch hier soll eine 2-stufige Gliederung entstehen. § 5 und § 6 werden neu gefasst: die Diskussion soll für ähnliche Anträge gemeinsam stattfinden, der weiterführende Antrag wird in diesem Fall zuerst behandelt. Im Falle von gleichartigen Anträgen kann dies zu Schwierigkeiten für die Versammlungsleitung führen. Wenn also keiner der Anträge als weitergehend identifiziert werden kann, werden beide Anträge gegeneinander gestellt. Es gibt die Möglichkeit, dass ein Ergebnis in Form einer klaren erforderlichen Mehrheit erst durch mehrere Wahlgängen erzielt werden kann.

Tim Elsner (LV Hessen): gibt es in der DPSG Erfahrungen mit dieser Regelung?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): ja, die Erfahrung ist dort gut.

Jonny (Jean-Pierre Walter, LV BBB): Wie ist die absolute Mehrheit definiert?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Wie immer.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS): Ab wann gilt die geänderte Regelung?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Sie gilt ab sofort und unverzüglich.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern): Wo ist die Grenze bei der Anpassung einzelner Aspekte, ab wann gilt ein Antrag als eigener (konkurrierender) Antrag?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Die Regelung ist dieselbe wie heute: per Änderungsantrag sind nur Dinge zu beantragen, die nicht sinnenfremd sind. Mit § 2 entsteht nur eine Ergänzung, wenn du über Änderungsantrag hinausgehen möchtest. Zwischen den Abstufungen der Reichweite der Anträge gibt es einen Graubereich. Die Zulässigkeit von Änderungsanträgen bleibt unberührt.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern): Werden verspätet eingereichte Anträge anders behandelt?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Der Zeitpunkt der Einreichung von Anträgen ist egal, aber bei verspäteten Anträgen muss die Dringlichkeit festgestellt werden. Es gibt unterschiedliche Wege, wie Anträge auf die Tagesordnung kommen können. Sobald ein Antrag jedoch auf der Tagesordnung steht, gelten für alle Anträge die gleichen Regeln.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern): Das Konzept der Dringlichkeit bei Anträgen ist schwierig, weil üblicherweise für sogenannte Dringlichkeitsanträge keine Dringlichkeit gegeben ist.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Es heißt zwar Dringlichkeit, aber es geht hierbei nur darum, dass ein verspätet eingereichter Antrag in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Somit ist der Antrag 03 mit einer 2/3-Mehrheit angenommen.

TOP 10 Unsere Partner (Einschub)

10.6 WOSM

Chrissy (Christine Pollithy, WOSM Komitee) aus dem LV Bayern besucht die Versammlung und gibt einen Überblick über ihre Arbeit im WOSM Weltkomitee:

Der Weltvorstand bei WOSM beschäftigt sich derzeit mit folgenden Themen:

- Wie kommen wir dahin, dass Jugendverbände, die durch die Pandemie viele Einschränkungen erfahren mussten, das wieder aufholen können?
- Prävention sexualisierter Gewalt und Unterstützung bei der Aufarbeitung
- Pfadfinden ermöglichen, Diversität steigern und Inklusion voranbringen
- Besser kommunizieren, was Pfadfinden eigentlich ist
- Krieg in der Ukraine: Es wurden Spenden für ukrainische Pfadfinder*innen und Pfadfinder*innen in Anrainerstaaten gesammelt. Dort wird viel ehrenamtliche Arbeit zur Unterstützung der Geflüchteten geleistet.
- World Scout Jamboree 2023

Aaron Eichholz (LV BBB): Wie sieht es mit russischen Pfadfinder*innen aus?

Chrissy (Christine Pollithy, WOSM Komitee): Austausch verhindert Kriege, ein Ausschluss Russlands aus WOSM hilft nicht. Der Weltverband steht mit Russland in Kontakt, es gibt aber keine formellen Beziehungen – auch weil die russische Leitung vakant ist.

TOP 7 Abstimmung über vorliegende Anträge (Fortführung)

7.4 Antrag 04: Änderung der Bundesordnung bezüglich Zusammensetzung der Stammesführung

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundesordnung wird in V.2.5. wie folgt ergänzt:
Ein oder zwei Stammesführer/-innen, ein/e oder mehrere Stellvertreter/-innen, ein/eine Schatzmeister/-in und optional ein/eine stellvertretende/r Schatzmeister/-in bilden die Stammesführung. Sie geben der Stammesversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht.

Jonny Walter (LV BBB): stellt den Antrag vor.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS): Falls ein Stammesführer ausfällt, hat ein stellvertretender Stafü die Rechte und Pflichten eines Stafüs. Welche Rechte und Pflichten haben Kassenwarte?

Jonny Walter (LV BBB): Die Repräsentation aller Stafü-Mitglieder muss gegeben sein, sodass auch bei einem möglichen Ausfall eines Kassenwartes die restliche Stammesführung Befugnisse hat, die Aufgaben zu übernehmen / auszugleichen. Dies ist bisher jedoch nicht vollständig gegeben.

PC (Philipp Cordes, Protokollführung): Was unterscheidet eine stellvertretende Kassenperson von der restlichen Stammesführung?

Jonny Walter (LV BBB): Der Hauptfokus der Arbeit liegt in der Kassenarbeit, auch in Bezug auf die Ausbildungsfunktion.

PC (Philipp Cordes, Protokollführung): was hindert euch daran, den Posten einer stellvertretenden Stammesführung zur Einarbeitung eines Kassenwartes zu nutzen?

Jonny Walter (LV BBB): nichts hindert uns daran, aber die Benennung des Postens ist wichtig um die Positionen klarer zu definieren. Der Antrag kommt von den Stämmen, damit eine klarere Einteilung der Stammesführung die Aufgaben erleichtert.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) gibt ein paar vereinsrechtliche Hintergrundinfos: Eine Stammesführung entspricht einem Vereinsvorstand gemäß § 26 BGB. Damit vertreten alle Mitglieder der Stammesführung den Stamm (Verein) nach außen (egal, wie ihre Position in der Stammesführung genannt wird). Alles, was innerhalb der Stammesführung passiert, ist intern und Teil der Geschäftsordnung. Was wir jetzt mit diesem Antrag besprechen ist, dass wir dem Ganzen und damit der Aufgabenverteilung innerhalb einer Stammesführung einen Rahmen geben und strukturieren. In diesem Fall muss bei der Wahl bereits klar sein, wie die Aufgaben im Innenverhältnis strukturiert werden. Am Außenverhältnis ändert dieser Antrag nichts.

Michelle Büttner (LV RPS): Es ist gelebte Praxis, dafür Behilfskonstrukte zu verwenden. Wir können ihm einfach diesen Namen geben.

Tim Elsner (LV Hessen) schließt sich dem Proargument an: Es gibt bereits das Merkmal in der Mitgliederverwaltung, daher wäre es auch konsequent, dies namentlich bei der Wahl zu ermöglichen.

Die Versammlungsleitung weist darauf hin, dass für die Annahme dieses Antrags eine 2/3-Mehrheit erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	2

Eine Stimme ist abwesend.

Somit ist der Antrag 04 mit einer 2/3-Mehrheit angenommen.

7.5 Antrag 05: Bundeslager 2026

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Das Bundeslager 2026 findet im Zentrum Pfadfinden in Immenhausen statt.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt den Antrag vor.

Es gibt keine Fragen oder Anregungen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	2

Zwei Stimmen sind abwesend.

Somit ist der Antrag 05 angenommen.

7.6 Antrag 06: Bundesfahrt 2023

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die nächste Bundesfahrt findet im Sommer 2023 statt und wird gemeinsam mit dem VCP durchgeführt. Zielgruppe ist die Pfadfinder*innenstufe.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt den Antrag vor und wirbt für eine gemeinsame Großveranstaltung mit dem VCP. Gandalf (Hendrik Wiechers) hilft als Bundesfahrtsleitung.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) findet eine gemeinsame Veranstaltung mit dem VCP gut. Kann die Bundesfahrt nach Erfahrungen mit einem fleischfreien Bundeslager auch fleischfrei werden?

Gandalf (Hendrik Wiechers, BuFa-Leitung): Das Thema ist angesprochen worden, aber bisher wurde kein Beschluss gefasst. Ein Küchenteam sollte hierbei Mitspracherecht haben. Wir möchten aber auch der Möglichkeit nicht entgegenstehen, die regionale Küche kennen zu lernen.

Aga (Andreas Gross-Albenhausen, LV NRW): War der Turnus zwischen Bundesfahrt und Bundeslager nicht anders?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Ja, aber dann haben wir das Bundeslager verschoben.

Schlaubi (Carina Jüschke, LV NRW): Wie ist die Kooperation und das Zusammenleben mit dem VCP? Trifft man sich erst oder nur auf dem Lager oder ist geplant, dass man auch gemeinsam läuft?

Gandalf (Hendrik Wiechers, BuFa-Leitung): Eine Kooperation ist erstmal auf Planungsebene geplant, weiterhin sind aber auch Sippenbegegnungen vorgesehen. Die Möglichkeit einer gemeinsamen Fahrt ist gegeben, die Idee nehmen wir als Überlegung für die weitere Planung mit auf.

Marie Mikas (LV Bayern): Kann man den Rhythmus von Bundeslager zu Bundesfahrt anpassen?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Das muss ein künftiger Vorstand entscheiden, es gibt aktuell keine Planung dazu. Die Veranstaltungen aber nur alle fünf Jahre stattfinden zu lassen, ist zu lang, dann geht viel Know-How verloren.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
87	0	1

Eine Stimme ist abwesend.

Somit ist der Antrag 06 angenommen.

7.7 Antrag 07: Fortführung Verbandsentwicklung

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Das Projekt zur Verbandsentwicklung wird **um weitere zwei Jahre** fortgesetzt. Dabei wird der Projektauftrag der BV 2020 beibehalten und die zur Bundesversammlung vorgelegten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen dienen als Basis für die Weiterarbeit. Der Bundesvorstand wird beauftragt, den Arbeitskreis Verbandsentwicklung über die BV 2022 hinaus einzusetzen. Der Arbeitskreis berichtet der Bundesversammlung, darüber hinaus erfolgen zu den Bund-Land-Treffen Zwischenberichte zum Projektfortschritt. Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Projekts Beschlussempfehlungen für die Bundesversammlung zu erarbeiten.

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) stellt den Antrag vor. Es kam bei der Vorbereitung auf die Anträge die Frage auf, warum das Projekt nicht wieder terminiert ist (ursprünglich gab es für die Verbandsentwicklung eine Terminierung von 2 Jahren). Daher gibt es einen Änderungsantrag, den die Antragsteller selbst stellen und annehmen. Aus diesem Grund wird der geänderte Antrag zur Abstimmung vorgelegt.

Tim Elsner (LV Hessen): Wieviel Budget soll für die nächsten beiden Jahre in das Projekt fließen?

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) : Ganz normales Budget.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) ergänzt: Im Wirtschaftsplan ist das nicht explizit ausgewiesen.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS): warum wird die Dauer des AKs durch den Änderungsantrag wieder terminiert? Was passiert, wenn für die Erreichung der Ziele 2,5 Jahre benötigt wird?

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende): Deadlines wirken Wunder. Der AK glaubt, dass die Laufzeit von 2 Jahren eine sinnvolle Laufzeit ist. Das Ende der jetzigen Laufzeit hat uns animiert die Ergebnisse zu verschriftlichen, daher ist die Frist passend.

Erik Kömpe (LV SHHH): Wie soll das Projekt am Ende evaluiert und das Wissen erhalten werden?

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende): wir haben bezüglich vieler Themen sehr konkret formuliert, wie wir was erreichen wollen. Ziel ist es, diese Ziele zu evaluieren.

Feststellen der Beschlussfähigkeit.

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg (BaWü)	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg (BBB)	6	6
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen (NDS)	15	15
Nordrhein-Westfalen (NRW)	8	10
Rheinland-Pfalz/Saar (RPS)	10	10
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg (SHHH)	6	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4
Summe	89	92

Die Bundesversammlung ist entsprechend der anwesenden Personen beschlussfähig.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
89	0	0

Somit ist der Antrag 07 angenommen.

7.8 Antrag 08: Verabschiedung Selbstverständnis

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP gibt sich ein neues Selbstverständnis:

Unser Selbstverständnis

Wir, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, haben uns freiwillig zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen wir als Teil der Weltpfadfinder*innenbewegung miteinander leben, lernen und uns entfalten.

Das Leben in der Gruppe prägt für uns wesentlich das Lebensgefühl Pfadfinden. Hier übernehmen wir Verantwortung für uns selbst und füreinander. In unseren Gruppen treffen wir uns regelmäßig und entdecken dabei ohne Leistungsdruck oder Konkurrenz und nach dem Motto Learning by Doing gemeinsam Neues. Neugierig und mutig stellen wir uns kleinen und großen Abenteuern, die uns auf unserem gemeinsamen Weg begegnen. Hierbei lernen wir auch, dass wir nicht alles selbst können müssen. In unserem Kreis akzeptieren wir **jede*n alle Menschen** so wie **er*sie sie sind**, haben Verständnis und Raum für Schwächen. Uns ist es wichtig, dass alle in ihren Fähigkeiten, Interessen und Stärken gesehen werden und ihren Platz in der Gruppe finden. Durch die Vielfalt in den Gruppen haben wir die Möglichkeit, voneinander zu lernen, über unsere eigenen Grenzen hin-

auszugehen und das Zusammenleben auszuprobieren. Dabei sind unsere Beziehungen zueinander vertrauensvoll, offen und auf Augenhöhe. Wir legen großen Wert auf die Mitbestimmung aller Beteiligten. Auf diese Weise schaffen wir einen Raum für das Erlernen dessen, was Engagement und Leben in der Gruppe bedeuten. Durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen bleiben einzigartige Erinnerungen, die uns als Freund*innen ein Leben lang tief verbinden.

Wir heißen jede*n willkommen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, sozialem Status oder Aufenthaltsstatus. Weltanschaulich sind wir weder parteipolitisch noch religiös gebunden. Daher versuchen wir beständig, immer mehr Barrieren und Diskriminierung abzubauen, um den Zugang zu unseren Gruppen zu erleichtern und vielfältiger zu werden. Wir wollen mehr Kindern und Jugendlichen die einzigartige Gelegenheit geben, Pfadfinder*in zu sein. Dafür befinden wir uns in einem stetigen, selbstkritischen Prozess der Weiterentwicklung, um in den sich dauernd verändernden Bedingungen zeitgemäße und relevante Kinder- und Jugendarbeit anzubieten, ohne dabei unsere Grundlagen und Ziele aus den Augen zu verlieren. Dazu gehört es auch, dass wir die Interessen junger Menschen in gesellschaftlich-politische Debatten vor Ort und im Großen einbringen. Wir wollen als verantwortungsvolle Bürger*innen unsere (soziale) Umwelt und eine demokratische, weltoffene Gesellschaft mitgestalten und -tragen.

Jugend leitet Jugend heißt für uns: Bereits als Jugendliche und (junge) Erwachsene beginnen wir mit der Übernahme von Leitungsaufgaben – sei es in der Gruppenarbeit, der Organisation von kleinen und großen Aktionen und Fahrten oder auf Stammes-, Landesverbands- oder Bundesebene. Diese Tätigkeiten sind für uns freiwilliges Engagement und sie bringen uns Spaß und Erfüllung. Vor allem aber können wir uns so stetig als Gruppe und persönlich weiterentwickeln, neue Erfahrungen sammeln und den Umgang mit Herausforderungen lernen.

Wir leben in der Welt von heute, doch unsere Traditionen stammen aus bündischen und pfadfinderischen Wurzeln. Diese Wurzeln schätzen wir, was uns jedoch nicht daran hindert, sie und ihre Herkunft kritisch zu hinterfragen und daraus zu lernen. Durch diese Auseinandersetzung mit ihnen prägen unsere Kluften, Halstücher, Schwarzzelte, Fahrtenkultur, Musik und Bräuche unsere Identität, engen uns aber nicht ein.

Zentrale Elemente unserer Pfadfinder*innenarbeit unseres Pfadfindens sind gemeinsame (Zelt-)Lager und (Wander-)Fahrten, welche uns in die nähere Umgebung, aber auch in die weite Ferne führen können. Diese ermöglichen uns, Gemeinschaft zu erfahren, die über die wöchentlichen Gruppentreffen hinaus geht. Hier erleben wir Abenteuer in der Natur und schärfen dabei unser Verständnis für unsere Umwelt. Es ist uns wichtig, die Natur zu achten und zu schützen, und wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und dem Planeten bewusst. Bei internationalen Begegnungen mit Pfadfinder*innen aus aller Welt machen wir neue Erfahrungen und schließen Freundschaften.

Darüber hinaus richten wir unsere gemeinsamen Aktivitäten ganzheitlich und koedukativ **aus, wobei wir unter Koedukation die Arbeit mit Menschen jeglichen Geschlechts verstehen**. Wir wollen uns für neue Themen begeistern und unsere Fantasie anregen. Gemeinsames Singen und Musizieren hat genauso seinen Platz bei uns wie Kochen und Essen, Spielen, Handwerken und miteinander diskutieren.

Pfadfinden bietet uns Freiräume und ein sicheres Umfeld, uns auszuprobieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und uns zu entwickeln. Selbstentfaltung und gemeinsame Werte prägen unser Lernen. Die große Chance, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken, das Leben in der Gruppe junger Menschen zu erleben und Projekte aller Art zu realisieren, macht Pfadfinden zu viel mehr als einer Freizeitaktivität.

Diese Chance vielen jungen Menschen zu bieten, prägt unsere Pfadfinder*innenarbeit. Wir laden jeden jungen Menschen ein, mit uns das Abenteuer Pfadfinden zu erleben und arbeiten darauf hin, dass so viele wie möglich bei uns mitmachen können.

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) leitet in den Antrag ein und bittet Wiebke Meiwald und Maike Thomas aus dem AK Verbandsentwicklung um Ergänzung.

Wiebke Meiwald (AK Verbandsentwicklung): Aus den Ergebnissen der Umfrage der letzten BV wurde ein Entwurf verfasst und von verschiedenen Gremien diskutiert und weiterentwickelt. Dabei waren auch die Formulierung in einfacher Sprache und eine Visualisierung der Ergebnisse ein Thema. Wir haben uns mit dem AK Inklusion in Verbindung gesetzt und wollen, dass dies professionell umgesetzt wird, genauso wie die Übersetzung des Textes in andere Sprachen. Ein Änderungsantrag bezieht sich auf Gendersternchen und den Begriff Koedukation, den wir angenommen haben. Aus diesem Grund legen wir den geänderten Antrag zur Abstimmung vor.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern): Die Formulierung eines Selbstverständnisses ist sehr gut gelungen, danke.

Christopher Hamp (LV NDS): er würde sich freuen, wenn dieser Text auch Realität wird. Er hat die Sorge, dass nach dem Formulieren des Textes die Motivation für die Umsetzung nachlässt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
88	0	1

Somit ist der Antrag 08 angenommen.

7.9 Antrag 09: Wachstumsziel für den BdP

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen. Bis zur Bundesversammlung 2030 verdoppelt der BdP seine Mitgliederzahl in der Zielgruppe von 6 bis 25 Jahren.
 Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand und den Bundesarbeitskreis „Stämme und Wachstum“ in Abstimmung mit den Landesvorständen eine Strategie zur Erreichung dieses Ziels bis zum Bund-Land-Treffen 1/2023 zu erarbeiten. Hierbei soll der Zeitraum bis 2030 in drei Phasen zu jeweils 3 Jahren unterteilt werden, für die Zwischenzeile erarbeitet und durch die Bundesversammlung bestätigt werden.
 Bis zur BV 2023 verpflichten sich die Landesverbände, den Stammeskompass als Element zur Stärkung der vorhandenen Stämme weiter zu etablieren.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt den Antrag vor. Der Antrag entstand in Zusammenarbeit mit dem AK Wachstum.

Steffi (Stephanie Redenius, LV NDS): Wie unterteilt man sieben Jahre in dreimal drei Jahre?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): es funktioniert, wenn man 2022 mitrechnet.

Charly (Charlotte Haffner, LV SHHH): Wie kommen die Dreijahresabschnitte zustande, wenn es noch keine Strategie gibt?

Maria Venus (Bundesvorsitzende): es gibt eine Strategie, die auf diesen Phasen basiert. Das Konzept ist aber vorhanden, wir wollen euch das aber nicht vorgeben, sondern die Möglichkeit geben, es gemeinsam zu erarbeiten.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) ergänzt: Auf Europaebene hat sich ein Zielzeitraum von drei Jahren bewährt.

Jojo (Johannes Saller, LV Bayern): Was kommt da auf uns zu? Es ist eine große Aufgabe.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Anfangsphase ist Wachstum aus der Substanz, durch Stärkung vorhandener Stämme. Zweiter Schritt: Neue Stämme gezielt gründen.

Björn Haftenberger (LV BBB): Ohne Konzept ist eine Zustimmung schwierig. Er stellt einen Änderungsantrag um nächstes Jahr ein fertiggestelltes Konzept beschließen zu können.

Demian Bastos (LV Hessen): müssen wir dann nicht auch den Delegiertenschlüssel anpassen? Sonst sitzen wir hier demnächst mit ziemlich vielen Leuten. Kann gewollt sein, aber sollte bedacht sein.

Änderungsantrag 09-1

Antragsteller: Björn Haftenberger (LV BBB)

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen. ~~Bis zur Bundesversammlung 2030 verdoppelt der BdP seine Mitgliederzahl in der Zielgruppe von 6 bis 25 Jahren.~~

Björn Haftenberger (LV BBB) als Antragssteller stellt den Antrag vor.

Aga (Andres Gross-Albenhausen, LV NRW) möchte das Ziel drin lassen. Wie man da hinkommt, wird sich zeigen. Danach kann man sich um weiße Flecken kümmern.

Skipper (Raphael Klumpp, LV BaWü): findet das Ziel sehr abstrakt, deswegen finde ist es gut. Wir wachsen die ganze Zeit schon. Es geht um ein Ziel, das man angreifen kann. Das ist positiv und kann dann evaluiert werden.

Michell Büttner (LV RPS) wünscht sich ein Wachstumsziel, das der ganze BdP mitträgt. Daher sollte gemeinsam ein Ziel festgelegt werden. Schade, dass solche Vorbehalte seit dem Bund-Land-Treffen mit diesem Thema nicht abgebaut wurden.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): ein ambitioniertes Ziel ist für uns wichtig, es geht um Wachstum in der relevanten Zielgruppe und nicht in der gesamten Mitgliederzahl. Wir haben ca. 1/3 unserer Mitglieder, die älter als die Zielgruppe sind. Unser Problem ist, dass es immer mehr ältere Mitglieder werden. Daher dieser Schwerpunkt im Mitgliederwachstum.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesleitung): Er will sich morgen mit einem Team in den Bundesvorstand wählen lassen. Das zukünftige eventuelle Bundesvorstands-Team wünscht sich ein konkretes Ziel. Eine Vision wäre schön zu haben, um daran dann eine Strategie zu entwickeln.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Zwei Sachen sind wichtig: es gibt keinen Arbeitsauftrag für die Landesverbände, sondern die Beschäftigung mit dem Thema ist das Ziel: Ein gemeinsames Ziel mit gemeinsamem Konzept zu erreichen.

Julius Grupe (LV Hessen): stellt einen GO auf Schließen der Rednerliste.

Aaron Eichholz (LV BBB): Gegenrede - überlegt, sich selbst noch auf die Redeliste zu setzen. Das hängt davon ab, was die Vorredner*innen noch zu sagen haben.

Abstimmung über den GO:

Ja	Nein	Enthaltung
20	Rest	19

Es gibt eine abwesende Stimme.

Der Geschäftsordnungsantrag wurde abgelehnt.

Björn Haftenberger (LV BBB): Wir wollen SMARTe Ziele. Wir sollten das Jahr nutzen, um ein überzeugendes Ziel mit Konzept zu erarbeiten.

Gandalf (Hendrik Wiechers, LV BaWü): wir reden ganz viel über Mitgliederwerbung in der Zielgruppe, aber die Kinder waren nicht ganz unser Problem, eher die Leiter*innen.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesleitung): er hält es nicht sinnvoll eine Strategie zu entwickeln ohne ein Ziel zu haben. Wir brauchen das Ziel, um uns voran zu bringen. Wir brauchen definitiv eine Zahl. Es muss sich ja nicht jeder Stamm verdoppeln. Dennoch wird es eine gemeinsame Kraftanstrengung des BdP. Wir wachsen hieran nicht nur im Mitgliedssinne, sondern auch in dem Erreichen von Strategien.

Anahita Emminghaus (LV RPS): sie merkt dass es Unmut über die Zielentwicklung gibt. Sie bittet den Vorstand darum, Raum für Bedenken zu geben. Wir sind bereit, ein ambitioniertes Ziel zu setzen. Es gibt nur Unmut über den Prozess.

Aaron Eichholz (LV BBB) stimmt Anahita zu.

Erik Kömpe (LV SHHH): wir haben seit Corona auf allen Ebenen Probleme, Personen für Ämter zu finden. Ich würde mich wohler fühlen, wenn ich eine Strategie hinter diesem Ziel sehen würde.

Aaron Eichholz (LV BBB) stellt einen GO auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten.

Abstimmung über GO:

Ja	Nein	Enthaltung
51	25	11

Zwei Stimmen sind nicht anwesend.
Die Versammlung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Während der Versammlungspause wurden zwei weitere Änderungsanträge formuliert und eingereicht.

Änderungsantrag 09-2

Antragsteller: Björn Haftenberger (LV BBB)

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand und den Bundesarbeitskreis „Stämme und Wachstum“ in Abstimmung mit den Landesvorständen eine Strategie zur Erreichung ~~dieses Ziels~~ eines Wachstumsziels bis zum Bund-Land-Treffen 1/2023 zu erarbeiten. Hierbei soll der Zeitraum bis 2030 in drei Phasen zu jeweils 3 Jahren unterteilt werden, für die Zwischenzeile erarbeitet und durch die Bundesversammlung bestätigt werden. ~~Auf Grundlage dieses Konzepts soll die Bundesversammlung 2023 ein Wachstumsziel beschließen.~~

Änderungsantrag 09-3

Antragsteller Clara Wöhr (LV SHHH) und Tobias Korb (LV SHHH)

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen. ~~Bis zur Bundesversammlung 2030 verdoppelt der BdP seine Mitgliederzahl in der Zielgruppe von 6 bis 25 Jahren.~~
Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand und den Bundesarbeitskreis „Stämme und Wachstum“ in ~~Abstimmung~~ ~~Zusammenarbeit~~ mit den Landesvorständen eine Strategie zur Erreichung dieses Ziels bis ~~zum Bund-Land-Treffen 1/2023~~ zur Bundesversammlung 2023 zu erarbeiten. Hierbei soll ~~ab dem Vorliegen eines erarbeiteten und beschlossenen Wachstumskonzepts~~ der ~~Zeitraum bis 2030~~ Umsetzungszeitraum in drei Phasen zu jeweils 3 Jahren unterteilt werden, für die Zwischenzeile erarbeitet und durch die Bundesversammlung bestätigt werden.
~~Bis zur BV 2023 verpflichten sich die Landesverbände, den Stammeskompass als Element zur Stärkung der vorhandenen Stämme weiter zu etablieren.~~

Als weitreichendster Änderungsantrag wird der Antrag 09-3 gesehen, daher wird dieser zuerst beraten.

Clara Wöhr (LV SHHH) stellt ihren Änderungsantrag vor.
Tobias Korb (LV SHHH): Wir legen Wert auf gemeinsames Erarbeiten, nicht bloßes Abstimmen.

Lasse Herdan (LV NDS): warum stimmen wir nicht zwischen den Anträgen ab, sondern müssen wieder schauen, welches der weitreichendste Antrag ist und nicht die beiden Änderungsanträge nebeneinander zu formulieren?
Hannes Stintat (VL): die Intention dahinter ist, eigene Themen einzubringen und nicht die Änderungen miteinander zu vergleichen.

Nüvi (Jan Westerhoff, LV NDS) regt eine Rückkoppelung über das Bund-Land-Treffen an, so könnte der Prozess beschleunigt werden.

GO durch Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): die Durchführung eines Meinungsbildes wird beantragt, ob die Versammlung grundsätzlich dazu bereit ist, ein konkretes Wachstumsziel zu beschließen. Denn wenn nicht, brauchen wir uns keine Gedanken über die Details des Antrags zu machen.

Michelle Büttner (LV RPS): was ist ein konkretes Ziel?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): ein konkretes Ziel wäre eine Zahl, z. B. Verdopplung, 60% oder 70%.

Abstimmung über Meinungsbild:

Ja	Nein
63	26

Die Antragsteller ziehen ihre Anträge zurück. Es soll am Abend noch mal beraten werden.

7.10 Antrag 10: Klimabilanz

Alex (Alexander Schmidt, Bundesleitung) stellt den Antrag vor.

Aga (Andreas Groß-Albehnhausen; LV NRW) befürwortet den Antrag, dadurch kann man an vielen kleinen Stell-schrauben drehen und etwas bewegt werden.

Marie Mikas (LV Bayern): Wer erstellt die Klimabilanz?

Alex (Alexander Schmidt, Bundesleitung): Maria und er selbst mit Unterstützung aus dem Bundesamt. Darum müsste sich der neue Bundesvorstand kümmern.

Annika Lahn (LV NDS): wir errechnen die Klimabilanz im LV schon seit mehreren Jahren und kompensieren sie am Ende des Jahres rückwirkend. Ist das auch mit diesem Antrag auf Bundesebene geplant?

Alex (Alexander Schmidt, Bundesleitung): Wir wollen in erster Linie eine Grundlage schaffen und später entscheiden, wie wir mit unserem Fußabdruck umgehen.

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP erstellt eine jährliche Klimabilanz seiner Aktivitäten auf Bundesebene. Diese soll alle Bereiche direkter und indirekter CO₂-Emissionen entsprechend internationaler Standards umfassen. Dies beinhaltet die regelmäßige Weiterentwicklung der Klimabilanz durch Verbesserung der Datengrundlage und regelmäßige Überprüfung der Methoden. Zudem sollen die Ergebnisse genutzt werden, um mögliche Handlungsfelder für den Verband zu identifizieren und mögliche Maßnahmen abzuleiten. Die Klimabilanz wird Teil der Berichterstattung zur Bundesversammlung, in dem auch potentielle und durchgeführte Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen transparent gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
87	0	2

Somit ist der Antrag 10 angenommen.

TOP 8 Wahlen und Bestätigungen

Die Versammlungsleitung prüft die Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg (BaWü)	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg (BBB)	6	6
Bremen	1	1
Hessen	11	13
Niedersachsen (NDS)	15	15
Nordrhein-Westfalen (NRW)	8	10
Rheinland-Pfalz/Saar (RPS)	10	10
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg (SHHH)	6	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4
Summe	87	92

Die Versammlung ist mit 87 Delegierten beschlussfähig.

8.1 Wahlen zum Bundesvorstand

Hannes Stintat (VL) erklärt, dass die Mitglieder des Bundesvorstands normalerweise einzeln gewählt werden. Das neue Team hat sich allerdings schon gefunden und stellt sich vor:

Dustin Schmidt (LV NDS) stellt sich zur Wahl als Schatzmeister vor.

Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales) stellt sich zur Wahl als Bundesvorsitzender in Doppelspitze vor.

Punzel (Annika Schulz, LV BBB) stellt sich zur Wahl als Bundesvorsitzende in Doppelspitze vor.

Kay Mlasowsky (LV Sachsen) stellt sich als stellvertretender Bundesvorsitzender zur Wahl vor.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) spricht ein großes Dankeschön an die Kandidat*innen aus und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Hannes Stintat (VL) fragt nach Konstellationsvorschlägen.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) beantragt, eine Doppelspitze zu wählen.

Maria Venus (Bundesvorsitzende): schlägt Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales) und Punzel (Annika Schulz, LV BBB) als Doppelspitze vor.

Es finden 2 getrennte geheime Wahlen statt.

Duplo (Ina Stellwag, LV SHHH) schlägt vor, eine stellvertretende Person zu wählen.

Günni (Moritz Becker, LV Bremen) schlägt Kay Mlasowsky (LV Sachsen) vor.

Tim Elsner (LV Hessen) schlägt Dustin Schmidt (LV NDS) als Bundesschatzmeister vor.

Die Delegierten geben ihre Stimmzettel ab. In der Zeit der Auszählung werden die TOP 9 und 10 behandelt.

TOP 9 Zentrum Pfadfinden Immenhausen

Maya Schöffel (Bundesamt), Ann-Kathrin Schmidt (Bundesamt) und Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) berichten über das Zentrum Pfadfinden.

In den letzten Wochen und Monaten wurden die Sippenhäuser saniert und vollständig modernisiert. Zudem sind wir ans Glasfasernetz angeschlossen. Das Küchenhaus wird als nächstes Projekt angegangen. Hierfür sind Abriss und Neubau nötig. Mit Fördermittelgebern werden derzeit Gespräche geführt.

Derzeit haben wir eine gute Auslastung im Zentrum Pfadfinden. Die Sippenhäuser sind bis Ende September vermietet. Es gibt 6 Großbelegungen in diesem Jahr. Auch für nächstes Jahr gibt es bereits viele Großbelegungen.

Aga (Andreas Gross-Albenhausen, LV NRW) fragt, wie die energetische Isolierung der Sippenhäuser geplant ist?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): hier werden wir nichts ändern, das wurde mit den Architekten besprochen. Da die Auslastung der Sippenhäuser nur an Wochenenden gut ist, allerdings nicht in der Woche, gab es hier keine Handlungsempfehlung.

Tüddel (Florian Pfeffer, LV Bayern): Wie kommen 3 Millionen Euro Kosten zustande?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) berichtet von Preissteigerungen am Markt.

Julius Grupe (LV Hessen) fragt, ob für den Bau auch auf regionale Baumaterialien zurückgegriffen werden soll.

Ann-Kathrin Schmidt (Bundesamt): Aufgrund der Nutzung öffentlicher Fördermittel müssen Ausschreibungsverfahren für die Leistungen stattfinden. Dadurch ist es schwierig regionale Baumaterialien zu nutzen.

Johann Hobein (LV Hessen): Da die Firma seines Vaters auch bei der Sanierung der Sippenhäuser geholfen hat und er mit den Abläufen bekannt ist, bestätigt er die Aussage von Ann-Kathrin.

Pfiff (Katharina Maidhof, LV BaWü) bedankt sich für die gute Umsetzung der Sanierung in den Sippenhäusern.

TOP 10 Unsere Partner*innen

10.1 Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) begrüßt die Gäste aus dem rdp.

Joschka Hench (rdp) begrüßt die Anwesenden und erzählt von den gemeinsamen Themen wie Aufarbeitung und Internationales (Jamboree).

Fabienne Schwarz (VCP, Projektleitung Ringschmiede) wirbt noch einmal für die Ringschmiede.

Rachel Rose (Hessen) bewirbt das Young Delegation Programm des BdP.

Johanna Veit (LV Bayern) und Therry (Theresa Kunz, LV BaWü) stellen sich als Young Delegate vor und bewerben dieses Programm.

Paula Neher (LV Hessen) stellt ihre Arbeit im WAGGGS Europakomitee vor.

Maike Thomas (LV NDS) bewirbt die Ringschmiede: wir wollen eine Vision für Pfadfinden in Deutschland entwickeln. Eigentlich war der Anmeldeschluss bereits, dennoch würden wir uns über weitere Personen freuen. Folgende LVs sind bisher gar nicht vertreten:

- Bremen
- Hessen
- NRW
- Sachsen
- RPS
- Thüringen

Niedersachsen stellt auch nur eine Person. Bitte kommt dazu.

Aaron Eichholz (LV BBB): Bis wann wurde die Anmeldefrist verlängert?

Maike Thomas (LV NDS): Einfach jetzt anmelden und nicht auf Fristende warten.

10.2 Deutscher Pfadfinderverband (DPV)

Ann-Katrin Rückel (st. Bundesvorsitzende) stellt den DPV vor. Es wurden schon viele Projekte gemeinsam durchgeführt. Der BdP wünscht dem DPV alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum.

10.3 Stiftung Pfadfinden

Karin Dittrich-Brauner, Antoinette Hoffmann und Helmut List stellen die Arbeit der Stiftung Pfadfinden vor.

Die Stiftung hat viel Geld zur Verfügung.. Juniorstifter*in werden ist ab 250€ möglich (es muss nicht en bloc bezahlt werden), Stifter*in wird man mit 500€. Es wurden trotz Corona viele Projekte gefördert.

Die Stiftung kürt jährlich ein Projekt mit dem Jahrespreis „Das war Spitze“. Im Jahr 2021 war das die Hochwasserhilfe im Ahrtal.

Es gibt außerdem folgende Förderbereiche: Endlich wieder aus, Stiftungskothen für Aufbaugruppen, 20x100 (Eine Mail reicht zur Antragstellung), Rückenwind (Förderung von Einzelmitgliedern), neu ist die Ukraine-Hilfe (blau-gelb hilft gelb-blau), Stammesheim-Nothilfe (falls von einem Stamm schnell Geld gebraucht wird, weil das Heim von Vandalismus betroffen ist o.ä.).

Es wird weniger Geld abgefragt als zur Verfügung steht. Daher sucht die Stiftung neue Wege, das Geld zu verteilen.

Tüddel (Floria Pfeffer, LV Bayern): Eine Anregung wäre doch ein Best-Of des Jahres, wer am meisten Geld investiert hat etc.

Karin Dittrich Brauner: „best-of“ ist eine gute Idee, wir werden versuchen das umzusetzen.

Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleitung): Dankt für die Unterstützung der aktuellen Projekte und fragt nach den Abweichung zu den bisherigen Grundsätzen.

Karin Dittrich-Brauner und Antoinette Hoffmann: Die Stiftung muss ihren Horizont erweitern und darüber hinaus weiterdenken. Beispiel: Stammesheime fördern wir nicht, aber vielleicht können wir (auch über die Nothilfe) Stämme fördern, die Unterstützung brauchen.

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Spricht ein Dankeschön vom Bundeslager aus, dass durch die Stiftung es vielen Leuten ermöglicht wird, am Bula teilzunehmen, die sich das sonst nicht leisten könnten.

Steini (Gernot Knittel, Kontingentsleitung Jamboree): Dankt auch für die Unterstützung für die Ringschmiede, bei der der BdP als kleinster Verband mit unserer Stiftung den größten Anteil an der Förderung haben.

Helmut List: Die Stiftung hat am Samstag 12 neue Stifter*innen bekommen. Dafür vielen Dank!

10.4 Bundeskämmerei

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) bewirbt die Bundeskämmerei, die durch den Ausrüster Eschwege betrieben wird. Über die Website www.bundeskaemmerei.de können BdP Sachen bestellt werden.

10.5 EEDF

Ein kurzer Bericht über die Partnerschaft wurde zu Beginn der Versammlung gegeben.

TOP 8 Wahlen und Bestätigungen (Fortführung)

8.1 Wahlen zum Bundesvorstand (Fortführung)

Der Wahlausschuss hat die Stimmzettel ausgezählt.

Abstimmung über die Wahl von Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales) als Bundesvorsitzender:

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	2

Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales) bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Abstimmung über die Wahl von Punzel (Annika Schulz, LV BBB) als Bundesvorsitzende:

Ja	Nein	Enthaltung
83	1	3

Punzel (Annika Schulz, LV BBB) bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Abstimmung über die Wahl von Kay Mlasowsky (LV Sachsen) als stellvertretender Bundesvorsitzender:

Ja	Nein	Enthaltung
87	0	0

Kay Mlasowsky (LV Sachsen) bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Abstimmung über die Wahl von Dustin Schmidt (LV NDS) als Bundesschatzmeister:

Ja	Nein	Enthaltung
87	0	0

Dustin Schmidt (LV NDS) bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Der alte Bundesvorstand wünscht dem neuen Bundesvorstand alles Gute auf ihrem Weg.

Anna (Annalena Kretschmer, LV RPS) bedankt sich für die Kandidaturen und spricht das Vertrauen aus.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender) bedankt sich und freut sich auf die zukünftige Arbeit mit dem Bund.

8.2 Bestätigung von Bundesbeauftragten

Bundesbeauftragte werden vom Bundesvorstand berufen und von der Versammlung bestätigt.

Paula Neher (VL) fragt nach, ob es Vorschläge für Bundesbeauftragte gibt.

Kay Mlasowsky (stv. Bundesvorsitzender) stellt die neue Bundesleitung vor.

Adina Memmer (LV BBB) wird als BB für die Blaue Stufe von Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender) vorgeschlagen. Sie hat sich kurzfristig entschieden und hat viel Lust den Bund mitzugestalten. Die Landesbeauftragten wollen sich neu vernetzen, da will sie anknüpfen.

Die BB Internationales werden von Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender) vorgeschlagen: Rachel Rose (LV Hessen) für WAGGGS und Leon Matella (LV Bayern) für WOSM. Die beiden stellen sich vor.

Punzel (Annika Schulz, Bundesvorsitzende) schlägt Isi (Isabel Sax, LV Bayern) als BB Politische Bildung vor. Isi hat die Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit.

Als BB Ausbildung wird Karo (Karoline Haeberlin, LV BBB) von Dustin Schmidt (Bundesschatzmeister) vorgeschlagen. Sie stellt sich vor und hat Lust auf Ausbildung. Qualitätssicherung wird über die Ausbildung geschaffen. Sie will die Landesverbände stärken.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender) wirbt noch einmal dafür, in die Teams der Bundes-AKs zu kommen und noch nach weiteren BBs zu schauen. Es sind noch Posten offen.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

Die Wahlen finden enbloc statt. Das Klatschen der Versammlung bestätigt die Bundesbeauftragten:

- Adina Memmer (LV BBB) als BB Pfadfinder*innen-Stufe
- Rachel Rose (LV Hessen) als BB Internationales WAGGGS
- Leon Matella (LV Bayern) als BB Internationales WOSM
- Isi (Isabel Sax, LV Bayern) als BB Politische Bildung
- Karo (Karoline Haeberlin, LV BBB) als BB Ausbildung

Aaron Eichholz (LV BBB): nach der Neukonzeption der Bundesausbildungskonzeption ist ein nächstes großes Ziel, sich der Ausbildung der Stämme zu widmen. Er bittet sehr darum, dieses Ziel aufzugreifen.

8.3 Wahl der Revisor*innen

Duplo (Ina Stellwag, LV SHHH) fragt nach, ob aktive Landesschatzmeister*innen auch Revisor*innen sein dürfen.

Paula Neher (VL) beantwortet die Frage mit ja.

Die Kassenprüfung findet am 22.04.2023 in Immenhausen statt. Als Revisor*innen werden vorgeschlagen:

- Jonny (Jean-Pierre Walter, LV BBB)
- Helmut List (LV NDS)
- Simon Redenius (LV NDS)
- Aga (Andreas Gross-Albenhausen, LV NRW)
- Pasti (Pascal Schröder, LV NDS)
- forsa (Marco Nüchel, LV NRW)
- Melman (Lina Marie Holst, LV SHHH)
- Franz Müller (LV NDS)
- Rälli (Ralf Jakobowski, LV NRW)
- Julius Meschke (LV NDS)
- James (Christian Wolf, LV BaWü)
- Stefan Duda (LV Bayern)

Die Wahl erfolgt en bloc:

Ja	Nein	Enthaltung
84	0	2

Eine stimmberechtigte Person ist nicht anwesend.

Somit sind die genannten Personen als Revisor*innen gewählt. Die Zustimmung zur Wahl liegt von allen Personen vor.

8.4 Wahl der Vertretung im Finanzrat des rdp

Guschtl (Sebastian Köngeter, ehem. Bundesvorsitzender) beschreibt das Amt, welches es noch nicht lange gibt: Im rdp gibt es den Bedarf für dieses Amt. Aufgabe ist es, den Vorstand zu beraten und kritisch zu prüfen. Jeder rdp-Verband kann eine Person in den Finanzrat wählen.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender) schlägt Rälli (Ralf Jakobowski, LV NRW) für das Amt vor.

Aaron Eichholz (LV Berlin/Brandenburg) fragt nach, wer Rälli ist?

Aga (Andreas Gross-Albenhausen, LV NRW) stellt Rälli vor. Er war lange Zeit im Landesvorstand als Schatzmeister und ist jetzt im rpd-NRW Vorstand. Rälli hat im Vorfeld seine Zustimmung zur Wahl gegeben.

Abstimmung über die Wahl der Vertretung im Finanzrat des rpd:

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	0

2 Delegierte sind nicht anwesend.

Somit ist Rälli (Ralf Jakobowski, LV NRW) für das Amt gewählt.

8.5 Bestätigung BdP Finanzrat

Dustin Schmidt (Bundesschatzmeister) bittet darum den Finanzrat zu wählen. Der Finanzrat berät monatlich den Bundesschatzmeister. Es ist ein Kreis von Personen, die in diesem Amt viel Erfahrungen haben. Es gibt Austausch, Beratung und Unterstützung.

Vorschläge:

- Rälli (Ralf Jakobowski, LV NRW)
- Flipper (Marcus Lauter, LV Hessen)
- Thomas Danz (LV NDS)
- Ben (Andreas Bender, LV Hessen)
- Flipper (Christian Nietzer, LV NRW)

Alle Personen geben ihre Zustimmung zur Wahl.

Abstimmung über die Bestätigung BdP Finanzrat:

Ja	Nein	Enthaltung
84	0	2

Eine stimmberechtigte Person ist nicht anwesend.

Somit sind die genannten Personen gewählt.

Nando Heinz (LV Hessen) beantragt die Vernichtung der Stimmzettel für alle vorangegangenen Wahlen.

TOP 7 Abstimmung über vorliegende Anträge (Fortführung)

7.11 Antrag 11: Dringlichkeitsantrag Wachstumsziel

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen.
Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand und den Bundesarbeitskreis Stämme und Wachstum in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ein Ziel und eine Strategie zum Wachstum im BdP bis zur Bundesversammlung 2023 zu erarbeiten und entsprechend als Antrag einzubringen

Michelle Büttner (LV RPS) stellt den Antrag von dem Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar vor und begründet diesen.

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Ja	Nein	Enthaltung
75	2	9

Eine stimmberechtigte Person ist nicht anwesend.

Damit ist die Dringlichkeit des Antrags gegeben, der Antrag wird als Tagesordnungspunkt aufgenommen und im Folgenden diskutiert.

Kay Mlasowsky (stv. Bundesvorsitzender) bedankt sich bei dem LV RPS für den Antrag. Der Bundesvorstand begrüßt diesen.

Abstimmung über den Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
81	0	5

Eine stimmberechtigte Person ist nicht anwesend.

Somit ist der Antrag 11 angenommen.

TOP 4 Finanzen Teil 2

4.5 Vorstellung aktualisierter Wirtschaftsplan 2022 und Wirtschaftsplan 2023

Flipper (Marcus Lauter, ehem. Bundesschatzmeister) stellt nach Absprache mit dem neu gewählten Bundesschatzmeister den finanziellen Ausblick vor. Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

4.6 Abstimmung aktualisierter Wirtschaftsplan 2022 und Wirtschaftsplan 2023

Ja	Nein	Enthaltung
87	0	0

Zwei Delegierte befinden sich während der Abstimmung nicht im Raum. Somit ist der aktualisierte Wirtschaftsplan 2022 sowie der Wirtschaftsplan 2023 angenommen.

TOP 11 Sonstiges

11.1 Termine

Tim Elsner (LV Hessen) stellt eine Segelaktion vor, bei der noch einige Plätze frei sind und man sich gerne anmelden kann.

Stefan Duda (LV Bayern): es wurde eine Kluft mit Marco Polo Logo gefunden. Wer eine vermisst, bitte melden.

Aaron Eichholz (LV BBB) verleiht den Claus-Bietz-Preis für die meisten Redebeiträge an Pasti(Pascal Schröder, LV NDS).

Sasi (Saskia Dunkel, LV Hessen) fand die Idee der Party gestern Abend gut, kritisiert aber, dass die Musik andere mögliche Programme gestört hat.

Alex (Alexander Schmidt, Bundesvorsitzender): Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet die nächste Bundesversammlung statt. Der ausrichtende LV ist NRW.

Aaron Eichholz (LV BBB) lädt zum Singewettstreit auf Burg Rabenstein vom 16. bis 18. September 2022 ein.

forsa (Marco Nüchel, VL) bittet darum, die Reflexion per Email auszufüllen.

Erklärung der Abkürzungen im Protokoll:

BV - Bundesversammlung

VL – Versammlungsleitung

GO - Geschäftsordnung

BB – Bundesbeauftragte*r

R/R – Ranger/Rover

StaFü - Stammesführung

AK - Arbeitskreis

Bula – Bundeslager

Bufa – Bundesfahrt

IPP – Institut für Praxisforschung und Projektberatung München

GSAT - Global Support Assessment Tool

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Gernot Knittel

Philipp Cordes

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Hanna Welke

Tammo Steffens

Immenhausen, den

Diana Schlundt

Bundsvorstand:

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Alexander Schmidt

Annika Schulz

Zusammenstellung gültiger Beschlüsse von Bundesversammlungen des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.



Hier sind nur die Beschlüsse aufgeführt, die noch aktuell sind und nicht eine Änderung der Bundesordnung, Bundessatzung oder Ordnungen zur Satzung betreffen, da solche in der jeweils aktualisierten Fassung entsprechender Ordnungen zu finden sind.

3. Bundesversammlung am 14. + 15. Mai 1977 in Biedenkopf

„Der Pfadfinderhut gehört nicht zur Bundestracht.“

5. Bundesversammlung am 19. + 20. Mai 1979 in Arnsburg/Lich

Entschließung zu § 3, 1. Der Bundessatzung

„Pfadfinderische Erziehung basiert auf dem Wechsel von Kleingruppen und Großgruppen. Dabei bilden die Stämme des Bundes eine pädagogische Einheit. Dies setzt voraus, daß jeder Stamm eine eigenständige Führung und Verwaltung hat. Damit ist auszuschließen, daß mehrere Stämme von einem Verantwortlichen geführt werden, da dies der selbständigen pädagogischen Einheit widerspricht und zu Abhängigkeiten führt.

Die 5. Bundesversammlung des BdP bekräftigt dieses Prinzip pfadfinderischer Arbeit und fordert alle Erwachsenen im Bund auf, jüngeren Nachwuchskräften nach den Leitsätzen des Gründers der Welt-pfadfinderbewegung, Baden-Powell, eine Chance durch die Übertragung selbständiger Aufgabenbereiche zu geben.“

6. Bundesversammlung am 17. + 18. Mai 1980 in Biedenkopf

Entschließung zur Zusammenarbeit mit dem Polnischen Pfadfinderverband.

„Die 6. Bundesversammlung begrüßt die im Jahre 1979 begonnenen Kontakte mit dem Polnischen Pfadfinderverband ZHP und die Ergebnisse des ersten Seminars mit dem ZHP. Sie fordert die Bundesleitung auf, diese Kontakte fortzusetzen und alles zu tun, um Begegnungen zwischen Gruppen des BdP und ZHP zu ermöglichen. Gerade in einer Zeit der politischen Spannungen betrachten es die Delegierten der 6. Bundesversammlung als Aufgabe der jungen Generation, einen aktiven Beitrag zur Verständigung und zur Freundschaft zwischen den Völkern zu leisten.“

9. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1983 in Bergisch Gladbach

Die Bundesversammlung beschließt, daß vergangene und zukünftige Beschlüsse der Bundesversammlung, die wichtig sind, z. B. über Tracht, Abzeichen oder ähnliches, zusammengefaßt und den Stämmen zur Verfügung gestellt werden.

12. Bundesversammlung vom 9.-11. Mai 1986 in Osterode/Harz

Die Bundesversammlung beschließt:

1. Der BdP erklärt seinen Willen, auf einen Zusammenschluß mit dem DPV hinzuwirken.
2. Es wird eine gemeinsame Kommission gebildet, in die BdP und DPV je 5 Vertreter entsenden.
3. Die Kommission erhält den Auftrag, als verbindliche Grundlagen für das Zusammengehen
 - Ausbildungskonzeption
 - Gemeinsame Ordnung und Satzungzu erarbeiten und vorzulegen.
4. Parallel zur Arbeit der Kommission entwickeln BdP und DPV Felder praktischer Zusammenarbeit, beginnend im Bereich der Ausbildung, einschließlich der internationalen Erziehung.

Dieser Beschluß tritt in Kraft, wenn von Seiten des DPV ein gleichlautender Beschluß seiner Mitgliederversammlung verabschiedet wurde.

13. Bundesversammlung vom 1.-3. Mai 1987 in Burg Altleiningen

„Aus dem bisherigen Landesverband Niedersachsen-Bremen werden zwei Landesverbände gebildet:
Landesverband Niedersachsen
Landesverband Bremen.“

„Die Erhaltung und der Schutz der Natur soll als besonderer Arbeitsschwerpunkt im BdP herausgehoben werden. Dazu dient die „Bundesaktion ÖkoPfad“, mit der alle Stämme und Landesverbände des BdP aufgerufen werden, sich für den Umweltschutz zu engagieren.“

14. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1988 in der JH Freusburg

„In den Handbüchern der drei Altersstufen (Wölflingsspur, Logbuch der Pfadfinderstufe, Handbuch der Ranger/Rover-Stufe) soll eine Seite eingefügt werden, in der die Symbole und ihre Bedeutung erklärt werden. Das sind Bundeszeichen, Bundesfarben und Pfadfindergruß.“

15. Bundesversammlung vom 28. April-1. Mai 1989

„Die oder eines der beiden Weltbundabzeichen können am linken Ärmel der Bundestracht getragen werden.“

[„Aus dem Verkaufserlös der Bundesabzeichen (Webzeichen) wird ein gleicher Anteil an die Stiftungen der Weltbünde abgeführt; dazu wird der Verkaufspreis um ein Drittel erhöht und aufgerundet.“
Beschluss wurde auf der 43. Bundesversammlung 2016 aufgehoben.]

19. Bundesversammlung am 8. + 9. Mai 1993 in Immenhausen

„Der Bundesbeitrag aller BdP-Mitglieder, die in den Neuen Ländern leben, wird in den folgenden Jahren den allgemeinen Lohn- und Gehaltskosten in den neuen Ländern angepaßt.“

20. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1994 in Immenhausen

„Die Bundesversammlung empfiehlt der Bundeskammer, ihre Artikel auf

1. Sinnhaftigkeit für die Gruppenarbeit bzw. Öffentlichkeitsarbeit im BdP
2. umweltverträgliche Herstellung hin zu überprüfen.

Stellt sich bei der Überprüfung heraus, daß Umweltschonend hergestellte Artikel als Alternative existieren, sind sie, soweit sie mit Traditionen und Formen des BdP vereinbar sind, auch bei höheren Kosten in den Katalog der Bundeskammer mitaufzunehmen.

„1994 – im „Jahr der Wahlen“ – wird auf Landes-, Bundes- und Europaebene über die zukünftige Politik in unserem Gemeinwesen abgestimmt. Diese Wahlen sind zudem von besonderer Bedeutung für unsere Zukunft, weil ein möglicher Erfolg extremistischer Parteien wichtige Grundwerte unserer Gesellschaft bedrohen würde.

Wir fordern die wahlberechtigten Mitglieder unseres Bundes auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder sollten sich mit den ihnen eigenen Methoden über die politischen Positionen der Parteien informieren, sich eine eigene Meinung bilden und von ihren demokratischen Rechten Gebrauch machen.

Der BdP stellt sich gegen radikale, vor allem fremdenfeindliche Parolen und die wachsende Gewaltbereitschaft. Den rechtsextremen Parteien erteilen wir eine deutliche Absage. Schon deshalb fordern wir zur aktiven Teilnahme an den Wahlen auf: Wer nicht wählen geht, gibt seine Stimme indirekt den radikalen Parteien.

Die Politikerinnen und Politiker der demokratischen Parteien fordern wir in diesem Zusammenhang dazu auf, Jugendlichen, Jungwählerinnen und Jungwählern einen Dialog nicht zu verweigern, sondern sich – nicht nur anlässlich der Wahlen – den Belangen der Jugend stärker zu öffnen und diese ernster zu nehmen.“

22. Bundesversammlung vom 3.-5. Mai 1996 in Immenhausen

„Die Bundesversammlung erkennt den Zusammenschluß der Landesverbände Berlin und Brandenburg zum Landesverband Berlin-Brandenburg im BdP mit Wirkung zum 1. Januar 1997 an.“

1. Die Bundesversammlung des BdP stellt klar, daß im BdP -als einen Spiegel der Gesellschaft- selbstverständlich auch Lesben und Schwule in den verschiedensten Bereichen mitwirken. Lesben und Schwule sind in unserem Bund ausdrücklich akzeptiert.

2. Alle Mitglieder und Stämme sind aufgefordert, Homosexualität auf pfadfinderische Art und Weise zu thematisieren und das Angebot des Forums „Ganz normal anders“ aufzugreifen, um sich zu informieren, das Gespräch zu suchen, Vorurteile abzubauen und zu einem entspannten Umgang zu kommen. Dies sollte auch eine Aufgabe von Ausbildung, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

„Jedes Amt sowie jede leitende oder koordinierende Funktion auf Bundes- oder Landesebene wird grundsätzlich in den regelmäßigen Publikationen der entsprechenden Ebene ausgeschrieben“

„Die Kassenprüfer/-innen des BdP werden beauftragt, die Kasse des BdP auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu überprüfen. Sie prüfen, ob die Mittel des BdP satzungsgemäß verwendet worden sind. Über diese Überprüfung geben sie der Bundesversammlung einen Bericht ab.

Die Kassenprüfer/-innen sollen darüber hinaus gegenüber der Bundesleitung und der Bundesversammlung eine Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Bundes vornehmen.

Im BdP wird eine vereinheitlichte EDV-gestützte Mitgliederverwaltung eingeführt mit den Zielen:

- um Mitglieder – insbesondere Funktionsträger – gezielter ansprechen zu können
- einen Überblick über die Mitgliederstrukturen und –ströme zu erhalten
- um aktuellere Verteiler auf Bundesebene zu erhalten
- um den Gedanken einer Ehemaligenkartei umzusetzen
- um die Verwaltungsabläufe des Ein- und Austritts zu vereinheitlichen

Eckpunkte bei der Umsetzung sind:

- Die Arbeitszeit, Computerausstattung und Verwaltungskosten zur Erfassung und Pflege der Daten auf Landesebene werden von den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.
- In jedem Landesverband wird der Posten oder die Funktion eines Verantwortlichen für die Mitgliederverwaltung geschaffen.
- Die Auswahl oder Erstellung der einheitlichen Software wird vom Bund und den Landesverbänden umgesetzt.

24. Bundesversammlung vom 15.-17. Mai 1998 in Immenhausen

Die Bundesversammlung wünscht, daß die Texte der Anträge mit in das Protokoll aufgenommen werden.

25. Bundesversammlung vom 13.-16. Mai 1999 in Immenhausen

„Der BdP fordert seine Mitglieder zur aktiven Teilnahme an Europa-, Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen auf. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind aufgefordert, dies durch geeignete Aktivitäten zu fördern.“

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Teil der weltweiten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung tritt für das friedliche Miteinander von Staatengemeinschaften und Menschen ein. Er unterstützt die Achtung und Verbreitung der Menschenrechte und Demokratie sowie die Freiheit für Menschen und Ideen.

Wir sehen uns in diesen Wochen einem Krieg auf dem Balkan gegenüber, in den etliche Länder verwickelt sind, und der sehr leicht auf andere Länder übergreifen könnte. Wir sehen uns einem Krieg gegenüber, der das Leben junger Menschen einschneidend verändert und ihnen fundamentale Rechte genommen hat.

Wir wenden uns grundsätzlich gegen den Krieg als Mittel zur Lösung von Interessenkonflikten, verurteilen aber ausdrücklich die ethnischen Säuberungen und Vertreibungen im Kosovo. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich weiterhin für eine friedliche Lösung des Kosovo-Konfliktes einzusetzen.

26. Bundesversammlung vom 19.-21. Mai 2000 in Immenhausen

„In Anlehnung an den Beschluß der 20. Bundesversammlung wird der Arbeitskreis Sponsoring beauftragt, nach folgenden Vorgaben Sponsoren für den Bund zu finden.“

1. Prüfung der Unternehmen anhand des umseitigen Kriterienkatalogs. Mit Sponsoren, die diese Kriterien erfüllen, kann der Bundesvorstand Sponsoringverträge mit einer Laufzeit von max. 3 Jahren eingehen.
2. Der Bund fordert vom Sponsor eine vertraglich zu vereinbarende Summe pro Jahr, der Sponsor erhält unter anderem die Möglichkeit zum Auftritt auf dem Briefpapier, Briefumschlag, der homepage, der Publikationen, aller Bundesaktionen (z. B. BV) und diversen Einzelaktionen. Das Auftreten in Publikationen und auf Bundesveranstaltungen wird durch die Vergabe von Gutscheinen in bestimmter Anzahl geregelt.
3. Die Landesverbände verzichten auf eigene Sponsoraktivitäten zu Unternehmen, die im Wettbewerb zu den Sponsoren des Bundes stehen (Exklusivität). Dies schließt eine Unterstützung durch andere Unternehmen nicht aus.
4. Die Landesverbände und Stämme sind aufgefordert, auch in Ihrem Auftritt auf die Aktivitäten der Bundessponsoren hinzuweisen.
5. Unternehmen, die für Sponsoring nicht in Frage kommen, sind, alle, die mit folgenden Bereichen assoziiert werden können:
 - Tabak
 - Alkohol
 - Drogen
 - Waffen

Der AK-Sponsoring berichtet regelmäßig der Bundesversammlung und im Bund-Landtreffen über seine Aktivitäten.“

„Der auf der letzten BV ins Leben gerufene Finanzrat wird als ständiger Arbeitskreis der Bundesversammlung geführt. Die Mitglieder des Gremiums werden vom Bundesvorstand berufen und durch die BV bestätigt (wie bei den BBs!). Es gilt § 11 Abs. 3.

Es werden 3 bis 6 Personen berufen.

Der Finanzrat unterstützt und berät den Bundesvorstand bei der strategischen Finanzplanung.

Der Finanzrat berichtet der Bundesversammlung. Die Bundesversammlung kann Aufträge an den Finanzrat delegieren.

Revisoren können nicht Mitglied des Finanzrats werden.“

27. Bundesversammlung vom 24.-27. Mai 2001 in Immenhausen

Die Aufnahmeordnung des BdP wird in § 2, Absatz d, ergänzt.

Der Bundesbeitrag für fördernde Mitglieder auf Stammes- und Landesebene wird auf 10 € festgesetzt.

1. Der im Jahr 2000 erstmalig durchgeführte Pfadfindertag wird grundsätzlich als Aktion begrüßt und soll alle zwei Jahre erstmalig im Jahr 2002 wiederholt werden.
 2. Die Ringverbände werden vom Bundesvorstand eingeladen, sich am Pfadfindertag zu beteiligen.
-

28. Bundesversammlung vom 7.-9. Juni 2002 in Immenhausen

„Die Redaktion LOGO wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Bundesleitung ein inhaltliches Konzept für die Bundeszeitschrift LOGO zu erstellen, das im Einklang mit der Pädagogischen Konzeption des BdP steht und nach innen und außen den Stil, die Werte und Schwerpunkte des BdP und seiner pfadfinderischen Arbeit repräsentiert. Das erarbeitete Konzept wird der Verbandsöffentlichkeit an passender Stelle (Neue Briefe) vorgestellt, um Rückmeldungen und Feedback an die Redaktion zu ermöglichen. Dies wird durch das Layout des LOGO unterstützt.“

29. Bundesversammlung vom 23.-25. Mai 2003 in Immenhausen

Teilnehmer/innen aus Stämmen, deren Stammessitz sich in einem Umkreis von 100 km um den Lagerplatz von Bundeslagern befindet, zahlen für die An- und Abreise nur einen Solidaritätsbeitrag von 30% des Fahrtkostenanteiles im Bundeslagerbeitrag, der für die übrigen Teilnehmer anfällt. Die betroffenen Stämme organisieren eigenständig ihre An- und Abreise auf eigene Kosten und nutzen nicht das zentral organisierte Angebot des Bundes.

Auf den Bundeslagern des BdP eV gelten für die Unterlager folgende Regelungen:

- a) Die Unterlager bekommen für den Programmbereich und für den Café- und Küchenbetrieb keinen Strom zur Verfügung gestellt. Nur im zentralen Bereich soll es eine Stromversorgung geben. Die Unterlager bekommen nur Stromanschluss für Notfalleinrichtungen, soweit sich das nicht anderweitig lösen lässt. Entsprechend ist es den Unterlagern untersagt, Stromaggregate zu nutzen.
- b) Des Weiteren ist es den Unterlagern nur im Rahmen des Auf- und Abbaus vor der Anreise und nach der Abreise der Stämme erlaubt, z.B. Motorsägen, motorbetriebene Erdlochbohrer oder ähnliches zu nutzen.

Ausnahmen sind durch die Bundeslagerleitung zu genehmigen.

Der vorliegende Verhaltenskodex der Projektgruppe „Prävention“ wird begrüßt. Die BV empfiehlt anhand der Thesen eine aktive Präventionsarbeit in den Landesverbänden umzusetzen.

Der Bundesvorstand richtet eine Findungskommission als ständigen Ausschuss des BdP ein. Diese Kommission hat zur Aufgabe, nach geeigneten Kandidaten/innen für den Bundesvorstand zu suchen und mit diesen Gespräche zur Vorbereitung einer Kandidatur zu führen. Die Findungskommission sollte aus 3-5 Pers. bestehen, die zu Beginn jeder Amtszeit auf Vorschlag der Landesvorsitzenden durch den Bundesvorstand berufen werden. In der Findungskommission sollten vertreten sein: mind. ein Mitglied eines Landesvorstandes, mind. eine Person, die Bundesdelegierte zum Zeitpunkt der Berufung ist, weitere Personen nach Kompetenz und Interesse. Die Findungskommission kann ein Mitglied des amtierenden Vorstandes zur Beratung hinzuziehen.

30. Bundesversammlung vom 21. Februar 2004 in Immenhausen

Änderung der Bundessatzung in § 11 (2) und § 12 (1)

32. Bundesversammlung vom 3.-5. Juni 2005 in Immenhausen

Die Bundesleitung ist aufgefordert, die Diskussion über die Bedeutung und Weiterentwicklung der JULEICA inner- und außerhalb des BdP anzustoßen.

33. Bundesversammlung vom 19.-21. Mai 2006 in Immenhausen

Beschluss Beitragserhöhung 2007 – Entwicklung Immenhausen

Beitragserhöhung um 1,00 € (alte Beiträge: West 22,50€ und Ost 17,00 €) zur Entwicklung Immenhausen (2007 bis 2010). Die Laufzeit der Erhöhung ist auf diese vier Jahre beschränkt.

Beschluss Beitragserhöhung 2007 – Allgemeine Kostensteigerung

Beschluss über die Beitragserhöhung um 1,00 € - Allgemeine Kostensteigerung (z.B. Steuererhöhung).

Beitragsschlüssel:

	2006		NEU - 2007	
	Jahresbeitrag	Halbjahr	Jahresbeitrag	Halbjahr
West	22,50 €	13,50 €	24,50 €	14,50 €
Ost	17,00 €	10,50 €	19,00 €	11,50 €

Die Bundesversammlung beschließt einen einmaligen Sonderbeitrag für Scouting 100 i. H. v. 2,00 € pro Mitglied im Jahr 2007.

Die Bundesversammlung beschließt für das Bundeszentrum Immenhausen ein neues Wasch-/Technikhaus zu bauen. Für den Bau werden im Haushaltsplan von Immenhausen entsprechende Mittel eingeplant. Die veranschlagten Kosten liegen bei 300.000,- Euro.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrags für Einzelmitglieder auf Bundesebene ab dem 1.1.2007 um 14,00 € auf 65,00 € im Jahr.

Die Ausgliederung des Wirtschaftsbetriebes Immenhausen in eine gemeinnützige GmbH, ein Beschluss der 27. Bundesversammlung, wird aufgehoben.

34. Bundesversammlung vom 11.-13. Mai 2007 in Immenhausen

Änderung der Bundesordnung in IV Aufbau Ziffer 1. c) und Ziffer 5.1.

Die Bundesordnung wird um eine Anlage zur R/R-Arbeit ergänzt.

In der Ausbildungskonzeption wird für SFT und Grundkurse die Prävention von sexualisierter Gewalt als Inhalte aufgenommen.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder veranstaltet im Sommer 2009 ein Bundeslager. Der Bundesvorstand wird beauftragt eine Bundeslagerleitung zu suchen und einzusetzen. Das Lager soll stattfinden in Birkenfeld, Rheinland-Pfalz.

Zielgruppen des Bundeslagers sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder (12-15 Jahre) und Ranger/Rover (16-25 Jahre).

Differenzierung des Pfadfinderstufenprogramms in zwei Altersstufen.

Das Programm für jüngere Sippen sollte überwiegend in der eigenen Sippe stattfinden. Das gemeinsame Erleben in der Sippe steht dabei im Mittelpunkt dieser Zielgruppe.

Im Mittelpunkt des Programmangebotes für ältere Sippen stehen neben dem Programmangebot in der Sippe, auch die Bedürfnisse einzelner. Dazu gehören zum Beispiel auch anspruchsvolle Projekte/Kurse, die nach Interesse gewählt werden können.

Ranger und Rover Programm

Das R/R Programm sollte nicht nur Abends/Nachts stattfinden, sondern auch tagsüber. Hajk und Raus- Tage Angebote sollte es auch für R/R's geben. Außerdem muss es auch ein offenes Angebot, für R/R's geben, die gerade mal Zeit haben, sonst aber eingebunden sind (und auch wieder gehen, wenn sie etwas zu tun haben).

Bundeslagerprogramm

Das Bundeslagerprogramm sollte ganzheitlich und altersgerecht sein. Um dieses zu realisieren, werden die thematischen Schwerpunkte der Unterlager vom Bundeslagerprogrammarbeitskreis festgelegt. Die Programmverantwortlichen der Unterlager gehören zum Bundeslagerprogrammarbeitskreis

Motto/Spielgeschichte

Das Bundeslager soll keine übergeordnete Spielgeschichte beinhalten, sondern ein übergeordnetes Motto, das in den Unterlagern umgesetzt wird. Es können Spielgeschichten in den Unterlagern entwickelt werden.

Struktur

Der „Zentraler Platz“ sollte in der Mitte des Lagerplatzes liegen. Programmzentren der Unterlager grenzen an den Zentralen Platz. Die Lagerplätze werden dahinter aufgebaut.

Alle Cafés/Unterlagerpinten sollten auf dem zentralen Platz sein. Egal ob sie von den Unterlagern oder zentral betrieben werden.

Großveranstaltungen

Zentrale Veranstaltungen sollten kurz und knackig sein. Das Bundeslager sollte maximal fünf „Zentrale Veranstaltungen“ enthalten: z.B. Eröffnung, Internationaler Abend, Bergfest, Singewettstreit, Abschluss.“

Die Unterlager setzen sich aus den Stämmen der Landesverbände zusammen.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder führt eine Programmevaluation durch.

Ziel ist es, die programmatischen Angebote der verschiedenen Ebenen zu evaluieren und gegebenenfalls an die Bedürfnisse unserer Mitglieder anzupassen. Der Prozess der Evaluation, sowie die eventuelle Entwicklung entsprechender programmatischer Verbesserungen, finden im Dialog mit den Mitgliedern statt. Für das Projekt Programmevaluation wird nach der Bundesversammlung 2007 ein Arbeitskreis gebildet, dem die weitere Planung der Programmevaluation obliegt.

Projektbeginn ist im Herbst 2007. Im Jahr 2010 soll es abgeschlossen sein.

35. Bundesversammlung vom 30. Mai-1. Juni 2008 in Immenhausen

Die Bundesversammlung setzt den Teilnehmerbeitrag für das BdP Bundeslager 2009 „Seitenweit – schwarz auf grün“ fest.

Die Bundesversammlung beschließt einen alkoholfreien Abend in der ersten Hälfte des Bundeslagers, an dem auch die Lagercafés (und ähnliche Einrichtungen) wie vorher festgelegt geöffnet haben.

Die Bundesversammlung beauftragt einen Ausschuss die Ausgliederung der Durchführung von Großveranstaltungen in einen anderen Rechtsträger zu prüfen. Die Klärung soll die Erfassung aller Versicherungs-, Finanz-, Haftungs-, Organisations- und sonstige Risiken umfassen. Das Mandat endet mit Umsetzung, spätestens jedoch zur nächsten Bundesversammlung.

36. Bundesversammlung vom 5.-7. Juni 2009 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 1 Abs. 2 der Bundessatzung. Neuer Sitz des Vereins ist Immenhausen.

Die Bundesversammlung beschließt den Basiskurs als ersten Kurs für junge und zukünftige Gruppenleitungen in die Bundesausbildungskonzeption zu übernehmen. Das Sippenführungstraining wird gestrichen. Die Ausbildungskonzeption wird entsprechend geändert.

Die Bundesversammlung beschließt die Lagerregeln für das Bundeslager 2009 „Seitenweit – schwarz auf grün“.

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 11 der Bundessatzung um Absatz (10), pauschale Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand nach § 3 Nr. 26a EStG.

Die Bundesversammlung beschließt die Durchführung des Projektes „Die Weltverbesserer“ in den Jahren 2009 und 2010.

Die Bundesversammlung beschließt die Teilnahme an der U18-Wahl. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind aufgefordert, die Stämme bei der Durchführung der U18-Wahl zu unterstützen.

37. Bundesversammlung vom 28.-30. Mai 2010 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 11 der Bundessatzung um Absatz (10), pauschale Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand nach § 3 Nr. 26a EStG.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand zu untersuchen, ob der BdP strukturell in Sachen sexualisierter Gewalt ein Problem und Handlungsbedarf hat und wenn ja, welches und wel-

chen. Er kann sich dazu eines/r oder zweier zur Vertraulichkeit zu Einzelfällen verpflichteter Sonderbeauftragte/n bedienen. Des Weiteren soll der Prozess zum Umgang mit Missbrauchsfällen und Verdachtsmomenten durch den Bundesvorstand und den Arbeitskreis schriftlich dokumentiert und veröffentlicht, ggf. weiterentwickelt werden.

Die Bundesversammlung beschließt den Einsatz eines Bundes-Arbeitskreises intakt, der seine Arbeit in der Prävention von sexualisierter Gewalt aufnimmt. Die Finanzierung wird durch den Bund gesichert.

Die Bundesversammlung beschließt die Einrichtung eines Arbeitskreises Immenhausen, der den Bundesvorstand und die Geschäftsführung bei der Leitung des Bundeszentrums unterstützt und berät.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand, einen Arbeitskreis zur Entwicklung eines neuen bundesweiten Beitragssystems ab 2012 zu berufen, welches auf der Bundesversammlung 2011 vorgestellt und als Antrag zur Abstimmung gestellt wird.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrags ab dem 1.1.2011 um 4,00 €. Hiervon sind 2,00 € befristet von 2011 bis 2014.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrages für Einzelmitglieder auf Bundesebene ab dem 1.1.2011 von 65,00 € auf 100,00 € im Jahr.

Der BdP führt alle vier Jahre ein Bundeslager durch, das nächste findet 2013 statt. Die Bundesleitung wird beauftragt, die Planungen zur Durchführung des Bundeslagers 2013 rechtzeitig vorher anzustoßen, in dem sie das Spinnertreffen ausrichtet, die Suche nach dem Lagerplatz startet und das Bundeslagerteam sucht.

Die Bundesversammlung beschließt die Durchführung der Bundesfahrt 2012. Zielgruppen sind die Pfadfinder/innen- und die R/R-Stufe, die beide mit eigenem Programm und Fahrtengebieten angesprochen werden sollen.

38. Bundesversammlung vom 27.-29. Mai 2011 in Immenhausen

Der AK Immenhausen wird beauftragt eine Sanierungs- und Baumaßnahmenrichtlinie zu erarbeiten. Der Bundesvorstand wird beauftragt Fachleute mit der Erstellung eines Energiekonzeptes für das Bundeszentrum zu beauftragen.

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung der §§ 2 (2) d und (3) c der Aufnahmeordnung.

Es wird eine Projektgruppe Satzungsüberarbeitung als Arbeitskreis des Bundes auf die Dauer von zwei Jahren eingerichtet.

39. Bundesversammlung vom 11.-13. Mai 2012 in Holzhausen

Das BdP Bundeslager 2013 wird in Unterlager eingeteilt. Hierbei kann jeder Landesverband ein Unterlager anbieten. Es können sich mehrere Landesverbände zur Ausrichtung eines Unterlagers zusammenschließen. Teilnehmende Stämme wählen bundesweit aus allen angebotenen Unterlagern, insbesondere aufgrund inhaltlicher Aspekte.

Die Zielgruppe für das BdP Bundeslager 2013 sind Mitglieder des BdP im Alter zwischen 11 und 25 Jahren. Mitglieder des DPV, der Ringverbände und internationaler Partnerverbände sind gern gesehene teilnehmende Gäste. Auf dem Bundeslager wird Programm für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie für Ranger und Rover angeboten.

Erwachsene im BdP sind in der Vorbereitung und auf dem Lager herzlich willkommen. Sie übernehmen wichtige Leitungsaufgaben auf allen Ebenen des BdP und beteiligen sich an der Ausgestaltung des Bundeslagers.

Die Einrichtung eines ständigen Ausschuss der Bundesversammlung für Finanzen mit klar definierter Zielsetzung und Aufgaben.

40. Bundesversammlung vom 7.-9. Juni 2013 in Immenhausen

Der Bundesvorstand oder von diesem benannte Beauftragte erstellen innerhalb von einem Kalenderjahr ein Konzept für eine neue zentrale Mitgliederverwaltung, welches auf der Bundesversammlung 2014 zur Abstimmung gestellt wird.

Die Bundesleitung und die Landesverbände nehmen die Willensbildungs- und Teilhabeprozesse im BdP in den Blick.

Dabei wird die Ergänzung der vorhandenen Strukturen um die Möglichkeiten des Einsatzes von ePartizipation geprüft.

Ziel ist die Prüfung, wie Mitbestimmung und Teilhabe im Bund auf eine breitere Basis gestellt werden können.

Ein weiteres Ziel ist es eine Grundlage dafür zu schaffen, dass langfristig auf möglichst vielen Ebenen des BdP ein entsprechender Rahmen zum Erlernen von ePartizipation für die Teilhabe an Online-Beteiligungsprozessen ermöglicht werden kann.

Die Vorbereitung zur Bundesversammlung 2014 kann als ePartizipations-Pilotprojekt im Rahmen dieses Prozesses genutzt werden, soweit es durch die Verantwortlichen als sinnvoll erachtet wird.

Der BdP richtet 2014 den ScoutingTrain aus. Die Zielgruppe sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 16 Jahren aus dem BdP, von unseren Ringepartnern, aus dem DPV und osteuropäischen Pfadfinderverbänden.

Ziel des Projektes ist die Völkerverständigung, die Festigung der Freundschaft von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Deutschland und Osteuropa und der interkulturelle Austausch.

Der Antrag zum Thema Doppelspitzen wird zur weiteren Behandlung an einen Arbeitskreis verwiesen.

Der Antrag zur Geschlechterparität bei der Besetzung von Doppelspitzen im BdP wird zur weiteren Behandlung an einen Arbeitskreis verwiesen.

Der BdP beteiligt sich am bundesweiten U18-Wahl-Projekt zur Bundestagswahl 2013 insbesondere durch eine U18-Wahl und weitere Angebote auf dem Bula. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind dazu aufgefordert, im Rahmen der politischen Bildungsarbeit im BdP die Stämme bei der Durchführung der U18-Wahl oder einem anderen geeigneten Programm zur Auseinandersetzung mit dem Thema Wahlen zu unterstützen.

41. Bundesversammlung vom 16.-18. Mai 2014 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Ermöglichung von Doppelspitzen auf allen Verbandsebenen. Dazu werden die Bundessatzung in den §§ 11 (1) und 12 (1), sowie die Bundesordnung in Ziffer V 2.5 Satz 1 und die Wahlordnung § 1 (4) angepasst.

Mitbeschlossen wurde auch folgende Regelung zur Evaluation der Neuregelung:

Der Bundesvorstand legt der Bundesversammlung in 5 Jahren mit ihrer ersten Einladung einen aus allen Untergliederungen erhobenen Erfahrungsbericht zu dieser Neuregelung vor und bringt erforderlichenfalls einen Antrag zur Anpassung von Satzung und Ordnungen ein. Ansonsten steht dies den Delegierten frei.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder möchte die Rechte seiner Mitglieder stärken, aktiv an politischen Entscheidungen partizipieren zu können. Deshalb setzt sich der BdP für eine Absenkung des Wahlalters bei allen Wahlen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und Europa-Ebene ein.

Die bestehende Mitgliederverwaltung des BdP wird bis spätestens zur Bundesversammlung 2016 durch eine moderne Software ersetzt.

Bundesvorstand und Landesvorstände stimmen gemeinsam die Anforderungen an die Software ab. Die neue Software soll Zugriff auf und Pflege von Mitgliedsdaten auch durch die verantwortlichen Personen der Stämme ermöglichen.

Die notwendigen Finanzmittel werden im Wirtschaftsplan des BdP durch seine Gremien eingeplant. Der Bundesvorstand oder von ihm beauftragte Personen leiten das Projekt. In regelmäßigen Abständen sind die Landesvorstände über den Fortschritt zu informieren. Zu den Bundesversammlungen 2015 und 2016 erfolgt jeweils ein ausführlicher Projektbericht.

Der Bundesvorsand initiiert (gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit) eine Änderung des Corporate Design des BdP, insbesondere der Schriftarten. In der Auswahl der Schriftarten und Designs kann und soll sich der Bundesvorstand professionelle Unterstützung holen. Bei der Auswahl einer neuen Schriftart soll möglichst auf Open Source Schriften gesetzt werden. Einen konkreten Vorschlag unterbreitet der Bundesvorstand den Landesvorständen spätestens bis zum Bund-Land-Treffen im Herbst 2015. Auf diesem Treffen soll über das neue Corporate Design abgestimmt werden.

Die Bundesversammlung beschließt die von der 37. Bundesversammlung 2010 für den Zeitraum 2011 bis 2014 befristet beschlossene Erhöhung in Höhe von 2,00 Euro ohne weitere Befristung und in gleicher Höhe beizubehalten. Der Bundesbeitrag bleibt somit für 2015 und die Folgejahre unverändert.

Der BdP führt im Sommer 2016 nach 8 Jahren wieder eine Bundesfahrt durch. Die nächste Bundesfahrt richtet sich an die Pfadfinder*Innenstufe. Die Bundesleitung wird beauftragt, die Vorbereitungen rechtzeitig vorher anzustoßen und ein Team zur Planung und Durchführung zu suchen.

Sämtliche Arbeitshilfen, die der BdP auf Bundesebene veröffentlicht hat und veröffentlicht werden (z.B. Stammesführungshandbuch, Gelbes Buch, Blaues Buch etc.) werden allen Mitgliedern in digitaler Form kostenfrei zugänglich gemacht. Sollte dies bei einzelnen Arbeitshilfen aus juristischen Gründen zunächst nicht möglich sein, bemüht sich der BdP, die Voraussetzungen für eine digitale Veröffentlichung zu schaffen. Bei sämtlichen zukünftigen Arbeitshilfen ist zu gewährleisten, dass eine digitale Veröffentlichung im Sinne dieses Antrages von Vorneherein juristisch möglich ist.

Alte Arbeitshilfen, die zunächst digitalisiert werden müssen, werden zugänglich gemacht, sobald sich jemand findet, der/die die Digitalisierung ehrenamtlich vornimmt. Die Arbeitshilfen werden als nicht passwortgeschützte PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.

42. Bundesversammlung vom 12.-14. Juni 2015 in Immenhausen

Im Zuge der Einführung einer neuen Mitgliederverwaltungssoftware werden die Bundessatzung § 4 (1) – (4), die Aufnahmeordnung § 2 (1) – (4), die Beitragsordnung § 3 (1) – (5) sowie die Wahlordnung § 1 (3) geändert, bzw. ergänzt.

Die Bundeskämmerei lässt die Bundeskluft (BdP Bundeshemd, BdP Halstücher & Takelbluse) biologisch und fair produzieren.

43. Bundesversammlung vom 27.-29. Mai 2016 in Immenhausen

Das BdP Bundeslager 2017 wird in Unterlager eingeteilt. Diese Unterlager setzen sich inhaltliche und programmatische Schwerpunkte und diesen außerdem als wichtige Strukturierung des Lagers. Hierbei kann jeder Landesverband ein Unterlager anbieten. Es können sich mehrere Landesverbände zur Ausrichtung eines Unterlagers zusammenschließen. Teilnehmende Stämme wählen bundesweit aus allen angebotenen Unterlagern, insbesondere aufgrund inhaltlicher Aspekte. Hierdurch entstehen LV-durchmischte Unterlager. Die Teilnehmendenzahl eines Unterlagers orientiert sich an der Teilnehmendenzahl des ausrichtenden Landesverbandes.

Der BdP ist ein interkonfessioneller Verband. Das bedeutet für uns, dass der Verband bezüglich Religion und Weltanschauung unabhängig und neutral ist. Im BdP heißen wir alle Menschen unabhängig von ihrem Glauben, ihrer Religion und ihrer spirituellen Weltanschauung willkommen. Als Jugendverband, der sich mit den Prinzipien der Pfadfinderbewegung zu Toleranz und Inklusion bekennt, schaffen wir im Rahmen unserer Arbeit Möglichkeiten, die unsere Mitglieder anregen, sich mit verschiedenen Weltansichten auseinanderzusetzen, voneinander zu lernen und zu einem verständnis- und respektvollen Zusammenleben beizutragen.

Der BdP ist ein wertebasierter Jugendverband, dessen Mitglieder als verantwortliche Bürgerinnen und Bürger eine demokratische, weltoffene Gesellschaft mitgestalten und mittragen möchten. Im Sinne des ganzheitlichen Anspruchs fördert der BdP daher laut seiner pädagogischen Konzeption neben den körperlichen, geistigen, sozialen und emotionalen Kompetenzen auch die spirituelle Weiterentwicklung seiner Mitglieder: Er unterstützt junge Menschen durch pfadfinderische Methoden, ihre

Beziehung zu sich selbst, zur Gemeinschaft und zur Welt zu reflektieren und ihren Platz dort zu finden.

Beim Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. und allen seinen Untergliederungen ist jeder Mensch willkommen. Vor allem auch junge Menschen mit Migrationshintergrund und solche, die sich auf der Flucht vor unter anderem Krieg, Verfolgung, Unterdrückung, Naturkatastrophen oder wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit befinden, begrüßen wir in unseren Gruppenstunden, auf unseren Lagern und Fahrten und auf allen sonstigen Aktionen. Ausdrücklich möchten wir junge Menschen mit Migrationshintergrund nicht nur willkommen heißen, sondern auf sie zugehen, um Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen und voneinander zu lernen.

Wir begrüßen die große Welle der Solidarität und Unterstützung in der Gesellschaft und wollen unseren Beitrag zu Frieden und Toleranz leisten. Gleichzeitig treten wir ausländerfeindlichen Protesten und Stimmungsmache gegen Menschen, die Schutz bei uns suchen, entschieden entgegen. Als Pfadfinder*Innen verurteilen wir alle rassistischen und nationalistischen Parolen und Handlungen scharf. Wir dulden in unseren Reihen keine Form von Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass gegenüber anderen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihrem sozialen Status oder ihrem Aufenthaltsstatus.

Der BdP Bundesvorstand wird beauftragt, mögliche Wege einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Umgang mit sexuellem Missbrauch seit der Gründung des BdP aufzuzeigen und der Bundesversammlung innerhalb eines Jahres zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sollen sowohl inhaltliche Wege (Aktensichtung durch externes Fachpersonal, Interviews etc.) als auch der finanzielle Bedarf geklärt werden. Sollte keine abschließende Beschlussvorlage in einem Jahr vorliegen, soll ein Zwischenbericht vorgelegt werden.

Die Bundesversammlung soll dann über das weitere Vorgehen entscheiden.

Der Beschluss der 15. Bundesversammlung von 1989 ist aufgehoben.

„Aus dem Verkaufserlös der Bundesabzeichen (Webzeichen) wird ein gleicher Anteil an die Stiftungen der Weltbünde abgeführt; dazu wird der Verkaufspreis um ein Drittel erhöht und aufgerundet.“

Für uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind Weltoffenheit, Toleranz, Frieden und Völkerverständigung keine diskutablen Ansichten, sondern grundlegende Werte, für die wir eintreten und für deren Verwirklichung die weltweite Pfadfinder*innenbewegung steht.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder tritt ein für eine bunte Gesellschaft, für Menschlichkeit sowie für ein friedliches und tolerantes Miteinander. Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder positioniert sich eindeutig gegen Rassismus und jegliche Art von Rechtspopulismus.

Politische Tendenzen, die in rechtspopulistischen, demokratie- und menschenfeindlichen Positionen zum Ausdruck kommen, sind nicht zu verharmlosen und nicht widerstandlos hinzunehmen.

Wir fordern unsere Mitglieder und alle Pfadfinder*innen daher auf, weiterhin für unsere demokratischen Werte einzustehen und diese vorzuleben.

Wir fordern die Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft auf, gegen Rassismus, Nationalismus und Rechtspopulismus einzustehen. Der politische Einfluss muss sich gegen diese Tendenzen richten und für die Stärkung der demokratischen Grundordnung und der verfassungsmäßigen Grundrechte einstehen. Wir fordern die Politiker*innen auf, sich entschieden für Integration und Menschenfreundlichkeit einzusetzen und entsprechende politische Möglichkeiten zu nutzen.

44. Bundesversammlung vom 9.-11. Juni 2017 in Holzhausen

Der Bundesvorstand wird beauftragt, in regelmäßiger Abstimmung mit den Landesvorständen, einen wissenschaftlichen Partner zu finden, mit dem eine externe Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs und institutionellen Versagens seit der Gründung des BdP durchgeführt wird. Für diese Aufarbeitung stellt der BdP entsprechende finanzielle Mittel bereit und akquiriert Fördermittel. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Aufarbeitung werden veröffentlicht. Der Arbeitskreis Aufarbeitung entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand ein Kommunikationskonzept, welches den Opfern und einer notwendigen Haltung (Wiedergutmachung) gerecht wird. Der BdP prüft seine Öffentlichkeitsarbeit und fügt eine eventuelle Erklärung ein, die eine transparente Verantwortung gegenüber Betroffenen wahrnimmt – gegen das Verschweigen. Außerdem prüft der BdP das Andenken von Verantwortlichen.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, bis zur Bundesversammlung 2018 ein Sanierungskonzept für das Küchenhaus im Zentrum Pfadfinden Immenhausen vorzulegen und in Abstimmung mit dem Finanzrat sowie den Landesverbänden ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Konzepte soll eine Erweiterung der Sanitärkapazitäten geprüft und ggf. berücksichtigt werden.

Die Bundesversammlung beschließt, dass das Bundeslager 2021 nicht im Bundeszentrum in Immenhausen stattfinden wird.

45. Bundesversammlung vom 8.-10. Juni 2018 in Holzhausen

Der BdP Bundesvorstand wird beauftragt, mögliche Wege einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Strom auf dem Bundeslager aufzuzeigen und der Bundesversammlung innerhalb eines Jahres einen entsprechenden Antrag zur Entscheidung vorzulegen. Dies kann zum Beispiel in Form einer Arbeitsgruppe erfolgen. Es sollen alle Interessierten ihre Meinungen, Anregungen und Informationen zu diesem Thema einbringen können, insbesondere Funktionsträger*innen der letzten Bundeslager (auf jeder Ebene). Es wird empfohlen, bis zum 31.12.2018 einen ersten Entwurf des Antrags intern zur Beratung vorliegen zu haben. Zur Bundesversammlung 2019 soll dieser Antrag gestellt werden.

Ab dem kommenden Bundeslager können geeignete Kühlmöglichkeiten unterlagernah dafür genutzt werden, um Lebensmittel nach dem Einkauf und nach der Zubereitung zu kühlen. Die Kühlmöglichkeiten dürfen mit Strom betrieben werden und es werden geeignete Regeln für eine faire Verteilung der Kühlmöglichkeiten erarbeitet.

Aufbauend auf den Beschluss der Bundesversammlung 2017 wird der Bundesvorstand beauftragt, das Küchenhaus in unserem Bundeszentrum in Immenhausen nach Maßgabe des in der Bundesversammlung vorgestellten, sowie mit den Landesvorständen und dem Finanzrat abgestimmten Sanierungs- und Finanzierungskonzepts zu sanieren und auszubauen. Die Landesvorstände sind regelmäßig über den Stand des Ausbaus zu informieren.

Der Bund befasst sich, gemeinsam mit den Landesverbänden, kritisch mit der aktuellen Preisgestaltung und bürokratischen Fragen im Buchungsprozess gegenüber BdP-Gruppen, sowie dem Umgang mit BdP-Gruppen im „Zentrum Pfadfinden“, und erarbeitet konkrete Lösungen zur Attraktivitätssteigerung des „Zentrum Pfadfinden“ für verbandseigene Gruppen und setzt diese bis Jahresende um.

Die nächste Bundesfahrt findet 2019 statt und richtet sich an die Pfadfinder*Innenstufe.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder veranstaltet im Sommer 2022 ein Bundeslager. Im Jahr 2021 wird kein BdP-Bundeslager stattfinden. Der Bundesvorstand wird beauftragt, eine Bundeslagerleitung zu suchen und einzusetzen.

Die Bundesleitung erhält den Auftrag, bis zur Bundesversammlung 2020 ein Konzept für die Pfadfinder*innenstufe vorzulegen.

Die Beitragsordnung wird in § 3 Absatz 1 geändert. Der Zeitpunkt der Beitragsfälligkeit wird auf drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages festgelegt. Die Aufnahmeordnung wird in § 2, Absatz 1-4, auf das neue Verfahren zum Versand der Mitgliedsausweise angepasst. Der Mitgliedsausweis wird in allen Fällen vom Bundesverband direkt an die Antragstellerin / den Antragsteller gesandt.

46. Bundesversammlung vom 24.-26. Mai 2019 in Immenhausen

Die Bundessatzung wird um §15 Datenschutzregelung ergänzt, der bisherige §15 Auflösung des Vereins wird zu §16.

§9 und §12 der Bundessatzung werden geändert bzw. ergänzt, um den einzelnen Landesverbänden die Möglichkeit zu geben, die Landesleitungen um weitere regional oder anderweitig notwendige Personen zu ergänzen (beispielsweise Bezirkssprecher*innen, die nicht Landesbeauftragte sind, da sie von ihren Bezirken direkt gewählt werden).

Absatz a) des Beschlusses der Bundesversammlung vom 23.-25.05.2003 zur Stromregelung auf BdP Bundeslagern wird aufgehoben. Der Bundesvorstand wird beauftragt, zukünftigen Bundeslagerleitungen zu empfehlen, alle Regeln in partizipativen Prozessen zu entwickeln.

Der Bundesvorstand wird aufgefordert, sich innerhalb des RdP/RDP für die allgemeine Zugänglichkeit der RdP/RDP-Kluft einzusetzen und den Erhalt der gemeinsamen Ringekluft nicht mehr an die Teilnahme von WOSM/WAGGGS-Veranstaltungen zu koppeln.

47. Bundesversammlung am 16. + 17. Mai 2020 (digital)

Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Vor-Arbeitskreises, bis zur Bundesversammlung 2022 ein Projekt zur Verbandsentwicklung durchzuführen. Ziele des Projekts sind:

- Abgleich von Selbstverständnis und pädagogischer Konzeption mit der gelebten Realität und Weiterentwicklung dieser mit Hinblick auf künftige Herausforderungen
- Identifikation, welche Veränderungen an Strukturen und Methoden erforderlich sind, um unser Selbstverständnis zu leben
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Attraktivierung des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen
- Hinterfragen und Optimieren von Strukturen, Ämtern und Prozessen sowie Kontrollmechanismen auf allen Ebenen des BdP
- Entwickeln einer Vision für die künftige Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Der Bundesvorstand wird beauftragt, einen Arbeitskreis einzusetzen, dessen Strukturierung sich an den Empfehlungen des Vor-Arbeitskreises orientieren soll. Der Arbeitskreis berichtet der Bundesversammlung, darüber hinaus erfolgen zu den Bund-Land-Treffen Zwischenberichte zum Projektfortschritt.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Projekts Beschlussempfehlungen für die Bundesversammlung zu erarbeiten.

Die Bundesversammlung bekräftigt ihren Beschluss zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im BdP aus dem Jahr 2017 und beauftragt den Bundesvorstand, den Auftrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung an das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München zu erteilen.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand, gemeinsam mit den Landesvorständen ein Finanzierungskonzept für das Vorhaben zu erarbeiten und der nächsten Bundesversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Finanzierungskonzept soll sowohl Darlehen der Landesverbände als auch eine Beitragserhöhung beinhalten.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, umfassende Materialien zum Projekt Echolot zur Information an die Stämme zu erarbeiten und diese zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Die vom Bundesausbildungsteam (BAT) überarbeitete Bundesausbildungskonzeption (BAK) ersetzt die bisher gültige Version der BAK. Sie soll in allen Landesverbänden, Ausbildungsregionen und im Bund umgesetzt werden.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, im Zeitraum September bis November 2020 eine zusätzliche Bundesversammlung einzuberufen. Über den genauen Termin sowie die Form (physisch/digital) der zusätzlichen Bundesversammlung stimmen sich Bundesvorstand und Landesvorstände zeitnah ab.

48. Bundesversammlung am 26. September 2020 (digital)

Auf einem Vorbereitungstreffen jeder Großveranstaltung des BdP gibt es eine Einheit zur Prävention sexualisierter Gewalt für das Team, die von einer entsprechend qualifizierten Person durchgeführt wird.

Jede Stammesführung und jeder Landes- und Bundesvorstand bildet sich im Bereich der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt fort. Hierfür hat mindestens eine Person des Vorstandes innerhalb der letzten zwei Jahre eine Fortbildung zu diesem Thema besucht. Diese wird von einer entsprechend qualifizierten Person durchgeführt.

Der Bundesbeitrag erhöht sich für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 um 3€. Der (Bundes-)Halbjahresbeitrag erhöht sich für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 um 1,50€.

Vorbehaltlich einer weiteren Beschlussfassung durch die Bundesversammlung reduziert sich der Bundes-/Halbjahresbeitrag ab dem Jahr 2025 wieder auf das Niveau von 2020.

Die Teilnahme am Internationalen Seminar wird verpflichtende Voraussetzung für die Beantragung von KJP-Zuschüssen für eine Internationale Begegnung (IB). Ein aktives Mitglied des Planungsteams der IB soll vor Antragstellung der Zuschüsse, spätestens aber bis zu Beginn der Aktion, innerhalb der letzten fünf Jahre das IB-Seminar besucht haben. Ausnahmen hiervon können in Absprache mit der zuständigen Stelle im Bundesamt getroffen werden.

Die Bundespartnerschaft des BdP mit dem französischen Pfadfinder*innenverband EEDF wird 2021 erneuert und durch einen Vertrag für die nächsten drei Jahre festgelegt.

49. Bundesversammlung vom 24.-26. September 2021 in Immenhausen

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) wird von Seiten der Veranstalter*innen auf Landes- und Bundesebene eine rein fleischfreie Verpflegung angeboten.

50. Bundesversammlung vom 13.-15. Mai 2022 in Immenhausen

Das Bundeslager 2026 findet im Zentrum Pfadfinden in Immenhausen statt.

Die nächste Bundesfahrt findet im Sommer 2023 statt und wird gemeinsam mit dem VCP durchgeführt. Zielgruppe ist die Pfadfinder*innenstufe.

Das Projekt zur Verbandsentwicklung wird um zwei weitere Jahre fortgesetzt. Dabei wird der Projektauftrag der BV 2020 beibehalten und die zur Bundesversammlung vorgelegten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen dienen als Basis für die Weiterarbeit.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, den Arbeitskreis Verbandsentwicklung über die BV 2022 hinaus einzusetzen. Der Arbeitskreis berichtet der Bundesversammlung, darüber hinaus erfolgen zu den Bund-Land-Treffen Zwischenberichte zum Projektfortschritt.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Projekts Beschlussempfehlungen für die Bundesversammlung zu erarbeiten.

Der BdP gibt sich ein neues Selbstverständnis:

Unser Selbstverständnis

Wir, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, haben uns freiwillig zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen wir als Teil der Weltpfadfinder*innenbewegung miteinander leben, lernen und uns entfalten.

Das Leben in der Gruppe prägt für uns wesentlich das Lebensgefühl Pfadfinden. Hier übernehmen wir Verantwortung für uns selbst und füreinander. In unseren Gruppen treffen wir uns regelmäßig und

entdecken dabei ohne Leistungsdruck oder Konkurrenz und nach dem Motto Learning by Doing gemeinsam Neues. Neugierig und mutig stellen wir uns kleinen und großen Abenteuern, die uns auf unserem gemeinsamen Weg begegnen. Hierbei lernen wir auch, dass wir nicht alles selbst können müssen. In unserem Kreis akzeptieren wir alle Menschen so wie sie sind, haben Verständnis und Raum für Schwächen. Uns ist es wichtig, dass alle in ihren Fähigkeiten, Interessen und Stärken gesehen werden und ihren Platz in der Gruppe finden. Durch die Vielfalt in den Gruppen haben wir die Möglichkeit, voneinander zu lernen, über unsere eigenen Grenzen hinauszugehen und das Zusammenleben auszuprobieren. Dabei sind unsere Beziehungen zueinander vertrauensvoll, offen und auf Augenhöhe. Wir legen großen Wert auf die Mitbestimmung aller Beteiligten. Auf diese Weise schaffen wir einen Raum für das Erlernen dessen, was Engagement und Leben in der Gruppe bedeuten. Durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen bleiben einzigartige Erinnerungen, die uns als Freund*innen ein Leben lang tief verbinden.

Wir heißen jede*n willkommen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, sozialem Status oder Aufenthaltsstatus. Weltanschaulich sind wir weder parteipolitisch noch religiös gebunden. Daher versuchen wir beständig, immer mehr Barrieren und Diskriminierung abzubauen, um den Zugang zu unseren Gruppen zu erleichtern und vielfältiger zu werden. Wir wollen mehr Kindern und Jugendlichen die einzigartige Gelegenheit geben, Pfadfinder*in zu sein. Dafür befinden wir uns in einem stetigen, selbstkritischen Prozess der Weiterentwicklung, um in den sich dauernd verändernden Bedingungen zeitgemäße und relevante Kinder- und Jugendarbeit anzubieten, ohne dabei unsere Grundlagen und Ziele aus den Augen zu verlieren. Dazu gehört es auch, dass wir die Interessen junger Menschen in gesellschaftlich-politische Debatten vor Ort und im Großen einbringen. Wir wollen als verantwortungsvolle Bürger*innen unsere (soziale) Umwelt und eine demokratische, weltoffene Gesellschaft mitgestalten und -tragen.

Jugend leitet Jugend heißt für uns: Bereits als Jugendliche und (junge) Erwachsene beginnen wir mit der Übernahme von Leitungsaufgaben – sei es in der Gruppenarbeit, der Organisation von kleinen und großen Aktionen und Fahrten oder auf Stammes-, Landesverbands- oder Bundesebene. Diese Tätigkeiten sind für uns freiwilliges Engagement und sie bringen uns Spaß und Erfüllung. Vor allem aber können wir uns so stetig als Gruppe und persönlich weiterentwickeln, neue Erfahrungen sammeln und den Umgang mit Herausforderungen lernen.

Wir leben in der Welt von heute, doch unsere Traditionen stammen aus bündischen und pfadfinderischen Wurzeln. Diese Wurzeln schätzen wir, was uns jedoch nicht daran hindert, sie und ihre Herkunft kritisch zu hinterfragen und daraus zu lernen. Durch diese Auseinandersetzung mit ihnen prägen unsere Kluften, Halstücher, Schwarzzelte, Fahrtenkultur, Musik und Bräuche unsere Identität, engen uns aber nicht ein.

Zentrale Elemente unseres Pfadfindens sind gemeinsame (Zelt-)Lager und (Wander-)Fahrten, welche uns in die nähere Umgebung, aber auch in die weite Ferne führen können. Diese ermöglichen uns, Gemeinschaft zu erfahren, die über die wöchentlichen Gruppentreffen hinaus geht. Hier erleben wir Abenteuer in der Natur und schärfen dabei unser Verständnis für unsere Umwelt. Es ist uns wichtig, die Natur zu achten und zu schützen, und wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und dem Planeten bewusst. Bei internationalen Begegnungen mit Pfadfinder*innen aus aller Welt machen wir neue Erfahrungen und schließen Freundschaften.

Darüber hinaus richten wir unsere gemeinsamen Aktivitäten ganzheitlich und koedukativ aus, wobei wir unter Koedukation die Arbeit mit Menschen jeglichen Geschlechts verstehen. Wir wollen uns für neue Themen begeistern und unsere Fantasie anregen. Gemeinsames Singen und Musizieren hat genauso seinen Platz bei uns wie Kochen und Essen, Spielen, Handwerken und miteinander diskutieren.

Pfadfinden bietet uns Freiräume und ein sicheres Umfeld, uns auszuprobieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und uns zu entwickeln. Selbstentfaltung und gemeinsame Werte prägen unser Lernen. Die große Chance, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken, das Leben in der Gruppe junger Menschen zu erleben und Projekte aller Art zu realisieren, macht Pfadfinden zu viel mehr als einer Freizeitaktivität.

Diese Chance vielen jungen Menschen zu bieten, prägt unsere Pfadfinder*innenarbeit. Wir laden jeden jungen Menschen ein, mit uns das Abenteuer Pfadfinden zu erleben und arbeiten darauf hin, dass so viele wie möglich bei uns mitmachen können.

Der BdP erstellt eine jährliche Klimabilanz seiner Aktivitäten auf Bundesebene. Diese soll alle Bereiche direkter und indirekter CO₂-Emissionen entsprechend internationaler Standards umfassen.

Dies beinhaltet die regelmäßige Weiterentwicklung der Klimabilanz durch Verbesserung der Datengrundlage und regelmäßige Überprüfung der Methoden. Zudem sollen die Ergebnisse genutzt werden, um mögliche Handlungsfelder für den Verband zu identifizieren und mögliche Maßnahmen abzuleiten.

Die Klimabilanz wird Teil der Berichterstattung zur Bundesversammlung, in dem auch potentielle und durchgeführte Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen transparent gemacht werden.

Antrag 01 Satzungsänderung stellvertretende Landesschatzmeister/innen

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der Landesversammlung wird es ermöglicht, ein oder mehrere stellvertretende
- 2 Landesschatzmeister/innen zu wählen. Dazu wird Satz 1 von § 12 Abs. 1 der Satzung geändert
- 3 zu:
- 4 Der Landesvorstand besteht - hinsichtlich der Zahl der Vorsitzenden und Stellvertreter/-innen nach
- 5 Beschluss der Landesversammlung - aus
- 6 - einer/einem oder zwei Landesvorsitzenden,
- 7 - einer/einem oder mehreren stellvertretenden Landesvorsitzenden,
- 8 - einer/einem Landesschatzmeister/in,
- 9 - optional einer/einem oder mehreren stellvertretenden Landesschatzmeister/innen.

Synopse

Alt	Neu
<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(1) Der Landesvorstand besteht - hinsichtlich der Zahl der Vorsitzenden und Stellvertreter/-innen nach Beschluss der Landesversammlung - aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer/einem oder zwei Landesvorsitzenden, - einer/einem oder mehreren stellvertretenden Landesvorsitzenden, - einer/einem Landesschatzmeister/in. <p>Der Landesvorstand schlägt der Landesversammlung Landesbeauftragte für bestimmte Aufgabenbereiche lt. Bundesordnung zur Bestätigung vor. Eine Abberufung ist nur durch den Landesvorstand möglich. Der Landesvorstand kann zwischen den Landesversammlungen Landesbeauftragte berufen, die bis zur Bestätigung durch die nächste Landesversammlung ihr Amt ausüben. Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten und weitere Personen, entsprechend der jeweiligen Landessatzung/-ordnung, bilden die Landes-</p>	<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(1) Der Landesvorstand besteht - hinsichtlich der Zahl der Vorsitzenden und Stellvertreter/-innen nach Beschluss der Landesversammlung - aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer/einem oder zwei Landesvorsitzenden, - einer/einem oder mehreren stellvertretenden Landesvorsitzenden, - einer/einem Landesschatzmeister/in, - optional einer/einem oder mehreren stellvertretenden Landesschatzmeister/innen. <p>Der Landesvorstand schlägt der Landesversammlung Landesbeauftragte für bestimmte Aufgabenbereiche lt. Bundesordnung zur Bestätigung vor. Eine Abberufung ist nur durch den Landesvorstand möglich. Der Landesvorstand kann zwischen den Landesversammlungen Landesbeauftragte berufen, die bis zur Bestätigung durch die nächste Landesversammlung ihr Amt ausüben. Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten und</p>

<p>leitung. Landesleitungsmitglieder müssen Vereinsmitglieder sein.</p>	<p>weitere Personen, entsprechend der jeweiligen Landessatzung/-ordnung, bilden die Landesleitung. Landesleitungsmitglieder müssen Vereinsmitglieder sein.</p>
---	--

Antragsteller

10 Karolin Stephan (LV Sachsen)

Begründung

11 Die Bundessatzung erlaubt es aktuell nicht, ein stellvertretendes Schatzi auf Landesebene zu
 12 wählen. Wir betrachten es aus mehreren Gründen als sinnvoll, der Landesversammlung die
 13 Möglichkeit dafür einzuräumen:

14 **1. Ein Stellvertreterli erlaubt ein geregeltes Vier-Augen-Prinzip für die Landesfinanzen.**

15 Durch die Finger des Landesschatzis geht naturgemäß viel Geld, eine zweite Person sichert
 16 hier die ordnungsgemäße Kassenführung. Verstöße gegen dieses Prinzip haben in der
 17 Vergangenheit hässliche Zwischenfälle wie den des Ringschatzis Berlin-Brandenburg
 18 2008 ermöglicht, davor sind wir auch im BdP nicht gefeit.

19 **2. Ein Stellvertreterli kann in Notfällen leicht einspringen. (Busfaktor)**

20 Sollte das Landesschatzi dauerhaft verhindert sein, vorzeitig zurücktreten oder aus
 21 anderen Gründen die Landeskasse ganz oder teilweise nicht mehr führen können, bleibt
 22 die Arbeitsfähigkeit in der Landeskasse durch ein Stellvertreterli weiterhin gewährleistet.
 23 Ein spontane Einarbeitung eines anderen Vorstandsmitglieds ist ungleich komplizierter
 24 und fehleranfälliger.

25 **3. Die Arbeit macht mehr Spaß, wenn man nicht allein ist.**

26 Die naturgemäß trockenen Themen der Landeskasse sind nicht gerade motivierend.
 27 Zusammen machts mehr Spaß, und das ist ganz im Sinne der Pfadfinderei.

28 **4. Wir leben das im LV Sachsen schon so und es macht die Landesschatziämter attraktiv.**

29 Im LV Sachsen hat sich ein Kandidati explizit als „Hand des Schatzis“, aber notgedrungen
 30 formal als stellvertretendes Landesvorsitzi wählen lassen, und unterstützt und kontrolliert
 31 die Arbeit des Landesschatzis seitdem wie oben beschrieben. Die beiden haben abgeliefert
 32 und dabei so gute Erfahrungen gemacht, dass sich das Duo direkt für eine weitere Amtszeit
 33 zur Verfügung stellt.

34 **5. Es schadet keinem.**

35 Die Formulierung mit dem Wörtchen „optional“ erlaubt der Landesversammlung jedes
 36 Landesverbands, individuell über die Notwendigkeit der Wahl eines stellvertretenden
 37 Landesschatzis zu entscheiden. Wenn in einem Landesverband z. B. die
 38 Landesgeschäftsstelle die genannten Unterstützungs- und Kontrollfunktionen des

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
51. Bundesversammlung, 16.-18. Juni 2023
Immenhausen

39 Stellvertreter bereits übernimmt, wird keiner gezwungen, seinen modus operandi zu
40 ändern.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 02 Fleischfreie Bundesaktionen

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Auf Veranstaltungen die über den Bundesverband abgerechnet oder bezuschusst werden,
- 2 kann nur fleischfreie Verpflegung abgerechnet werden.

Antragsteller

- 3 Pascal (Pasti) Schröder - LV NDS

Begründung

- 4 In diversen LVs wurden oder werden Diskussionen zu dieser Thematik geführt. Häufiger
- 5 Konsens wie auch beim vergangenen Bundeslager: "Es wird kein Fleisch angeboten, wer sich
- 6 etwas privat kauft kann es machen"

- 7 Und genau das ist Inhalt des Antrags, nicht mehr, nicht weniger.

- 8 Auf eine lange Begründung wird hier verzichtet, weil die Kernpunkte der Nachhaltigkeit,
- 9 Ressourcenverschwendung bekannt sind.

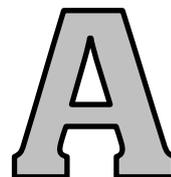
- 10 Die Reflexion des Bundeslagers ergab, dass sich die Teilnehmenden überwiegend nicht
- 11 eingeschränkt von der Umsetzung des Antrages "fleischfreie Verpflegung auf dem
- 12 Bundeslager 2022" aus 2021 fühlten.

- 13 Auch gibt es kein Verbot für den Verzehr von Fleisch, es kann nur nicht abgerechnet werden.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 03 Eckiger Wolfskopfaufnäher

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der Aufnäher für die Wölflingsstufe wird künftig wieder in eckiger Form in der
- 2 Bundeskaemmerei zum Kauf angeboten.

Antragsteller

- 3 Pascal (Pasti) Schröder - LV NDS

Begründung

- 4 Eine repräsentative Umfrage auf dem Bundeslager 2022 unter etwa 500 Personen ergab:
- 5 mehr als 85% wünschen sich den eckigen Wolfskopfaufnäher zurück und nur 10% finden den
- 6 runden Wolfskopfaufnäher gut. 5% war es egal.

- 7 Mitglieder aus zwei unterschiedlichen Stämmen berichteten sogar, dass sie sich die eckigen
- 8 Wolfskopfaufnäher selbst nachstickern lassen haben.

- 9 Wenn nur 10% mit dem Angebot des runden Aufnehmers zufrieden sind, kann das Experiment
- 10 "Angleichung an das Bundeszeichen" als nicht erfolgreich erklärt werden und wir können den
- 11 eckigen Wolfskopfaufnäher wieder einführen.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt

Antrag 04 Satzungsänderung Korrekturen

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 In der Bundessatzung werden die in der Synopse aufgeführten grammatischen Korrekturen
- 2 ohne inhaltliche Veränderungen vorgenommen.
- 3 Sofern bei der 51. Bundesversammlung keine anderen Satzungsänderungen beschlossen
- 4 werden, kann die Eintragung der Korrekturen zunächst zurückgestellt und zusammen mit der
- 5 nächsten Eintragung einer Satzungsänderung vorgenommen werden.

Synopse

Alt	Neu
<p>§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft</p> <p>(2) Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt, wenn das Mitglied</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Vereinsinteressen zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt, insbesondere durch Verletzung des Grundsatzes der politischen oder religiösen Toleranz; - im Falle der Mitgliedschaft oder Mitarbeit in einer Partei oder Vereinigung, die Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass, Rassismus, Nationalismus und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden verbreitet. <p>Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Bundesvorstand nach der von der Bundesversammlung erlassenen Ausschlussordnung.</p>	<p>§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft</p> <p>(2) Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt, wenn das Mitglied</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Vereinsinteressen zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt, insbesondere durch Verletzung des Grundsatzes der politischen oder religiösen Toleranz; - Mitglied ist oder mitarbeitet in einer Partei oder Vereinigung, die Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass, Rassismus, Nationalismus und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden verbreitet. <p>Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Bundesvorstand nach der von der Bundesversammlung erlassenen Ausschlussordnung.</p>
<p>§ 7 Bundesversammlung</p> <p>(6) Ist dies nicht der Fall, so hat der Bundesvorstand die Bundesversammlung die Bundesversammlung innerhalb eines Monats, frühestens nach einer Woche mit gleicher Tagesordnung nochmals einzuberufen. Diese ist unabhängig von § 7, Absatz 5, beschlussfähig; darauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p>	<p>§ 7 Bundesversammlung</p> <p>(6) Ist dies nicht der Fall, so hat der Bundesvorstand die Bundesversammlung innerhalb eines Monats, frühestens nach einer Woche mit gleicher Tagesordnung nochmals einzuberufen. Diese ist unabhängig von § 7, Absatz 5, beschlussfähig; darauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p>

<p>§ 7 Bundesversammlung</p> <p>(8) Die Bundesversammlung entscheidet grundsätzlich mit einfacher Mehrheit.</p> <p>2/3 der abgegebenen Stimmen sind erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Änderung der Satzung, - zur Änderungen der satzungsgemäßen Ordnungen, - zur Auflösung des Vereins, - zur Abwahl von Bundesvorstandsmitgliedern, - zur Zulassung zur Behandlung eines zu spät eingereichten Bundesversammlungsantrages. 	<p>§ 7 Bundesversammlung</p> <p>(8) Die Bundesversammlung entscheidet grundsätzlich mit einfacher Mehrheit.</p> <p>2/3 der abgegebenen Stimmen sind erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Änderung der Satzung, - zu Änderungen der satzungsgemäßen Ordnungen, - zur Auflösung des Vereins, - zur Abwahl von Bundesvorstandsmitgliedern, - zur Zulassung zur Behandlung eines zu spät eingereichten Bundesversammlungsantrages.
<p>§ 9 Landesversammlung</p> <p>(6) Im übrigen gilt § 7, Absatz 4-6 und 9 entsprechend</p>	<p>§ 9 Landesversammlung</p> <p>(6) Im übrigen gilt § 7, Absatz 4-6 und 9 entsprechend.</p>
<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(6) Der Landesvorstand führt die Geschäfte des Landesverbandes. Zur Vertretung des Landesverbandes im Sinne des § 26 BGB sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemäß § 12 Abs. 1 gemeinsam berechtigt.</p>	<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(6) Der Landesvorstand führt die Geschäfte des Landesverbandes. Zur Vertretung des Landesverbandes im Sinne des § 26 BGB sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemäß § 12 Abs. 1 gemeinsam berechtigt.</p>
<p>§ 14 Satzungen von Untergliederungen</p> <p>(3) Gründen Untergliederungen des Vereins Rechtsträgervereine, so muss dem Vorstand des Rechtsträgervereins mindestens ein gewähltes Vorstandsmitglied oder eine/ein Beauftragte/r des gewählten Vorstandes der Untergliederung angehören. Die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder des Rechtsträgervereins muss der Untergliederung angehören. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes der Untergliederung müssen dem Rechtsträgerverein beitreten; dazu muss dieser ihnen in seiner Satzung ein recht zum Eintritt gewähren.</p>	<p>§ 14 Satzungen von Untergliederungen</p> <p>(3) Gründen Untergliederungen des Vereins Rechtsträgervereine, so muss dem Vorstand des Rechtsträgervereins mindestens ein gewähltes Vorstandsmitglied oder eine/ein Beauftragte/r des gewählten Vorstandes der Untergliederung angehören. Die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder des Rechtsträgervereins muss der Untergliederung angehören. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes der Untergliederung müssen dem Rechtsträgerverein beitreten; dazu muss dieser ihnen in seiner Satzung ein Recht zum Eintritt gewähren.</p>

Antragsteller

6 Felix Dotterweich (LV Sachsen)

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
51. Bundesversammlung, 16.-18. Juni 2023
Immenhausen

Begründung

7 Unsere Satzung sollte fehlerfrei sein. Der zweite Satz des Beschlusses verhindert
8 unverhältnismäßige Aufwände, indem die Korrekturen erst übernommen werden müssen,
9 wenn die Satzung ohnehin geändert werden muss.

10 *Anmerkung zu § 9 Abs. 6: Die Korrektur besteht in der Verwendung des Halbgeviertstrichs und der*
11 *Ergänzung des Satzzeichens.*

12 *Anmerkung zu § 12 Abs. 6: Die Korrektur besteht aus der Löschung eines der zwei Leerzeichen*
13 *zwischen „Vorstandsmitglieder“ und „gemäß“.*

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 05 Satzungsänderung Einbeziehung aller Geschlechter

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Bundessatzung wird in § 11 Absatz 2 und § 12 Absatz 2 wie folgt geändert: In § 11 Absatz 2
- 2 wird der Satz „Die männlichen und weiblichen Mitglieder des Vereins müssen im
- 3 Bundesvorstand repräsentiert sein.“ durch „Im Bundesvorstand müssen verschiedene
- 4 Geschlechter repräsentiert sein.“ ersetzt. In § 12 Absatz 2 wird der Satz „Die männlichen und
- 5 weiblichen Mitglieder müssen im Landesvorstand repräsentiert sein.“ durch „Im
- 6 Landesvorstand müssen verschiedene Geschlechter repräsentiert sein.“ Ersetzt

Synopse

Alt	Neu
<p>§ 11 Der Bundesvorstand, die Bundesbeauftragten</p> <p>(2) Die männlichen und weiblichen Mitglieder des Vereins müssen im Bundesvorstand repräsentiert sein. Nach Möglichkeit sollte der Bundesvorstand paritätisch besetzt sein.</p>	<p>§ 11 Der Bundesvorstand, die Bundesbeauftragten</p> <p>(2) Im Bundesvorstand müssen verschiedene Geschlechter repräsentiert sein. Nach Möglichkeit sollte der Bundesvorstand paritätisch besetzt sein</p>
<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(2) Die männlichen und weiblichen Mitglieder müssen im Landesvorstand repräsentiert sein.</p>	<p>§ 12 Der Landesvorstand, die Landesbeauftragten</p> <p>(2) Im Landesvorstand müssen verschiedene Geschlechter repräsentiert sein</p>

Antragsteller

- 7 Landesvorstand SH-HH (Tobias Korb, Lara Rönnebeck und Marie Wedehase)

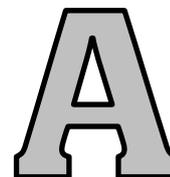
Begründung

- 8 Die aktuelle Ausführung von § 11 Absatz 2 und § 12 Absatz 2 sieht explizit männliche und
- 9 weibliche Personen in Bundesvorstand und den Landesvorständen vor. Wir schlagen die
- 10 allgemeinere Formulierung „unterschiedliche Geschlechter“ vor, um auch andere Geschlechter
- 11 einzuschließen

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 06 Änderung der Ausschlussordnung

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 §3 Absatz (1) d), e), Absatz (2) d), e) und §4 der Ausschlussordnung werden wie folgt geändert.

Synopse

Alt	Neu
<p>§3 Verfahren</p> <p>(1) Natürliche Personen auf allen Ebenen</p> <p>d) Das Mitglied kann gegen den Ausschluss Einspruch beim Bundesvorstand einlegen. Dieser muss den Einspruch auf der nächstfolgenden Bundesversammlung einbringen.</p> <p>e) Die Bundesversammlung entscheidet dann abschließend, vereinsintern über den Ausschluss.</p>	<p>§3 Verfahren</p> <p>(1) Natürliche Personen auf allen Ebenen</p> <p>d) Das Mitglied kann gegen den Ausschluss Einspruch beim Bundesvorstand einlegen. Dieser muss den Einspruch auf der nächstfolgenden Bundesversammlung einbringen. innerhalb der nächsten 8 Wochen eine Sitzung des Ombudsrates einberufen.</p> <p>e) Die Bundesversammlung Der Ombudsrat entscheidet dann abschließend, vereinsintern über den Ausschluss.</p>
<p>§3 Verfahren</p> <p>(2) Juristische Personen</p> <p>d) Das Mitglied kann gegen den Ausschluss Einspruch beim Bundesvorstand einlegen. Dieser muss den Einspruch auf der nächstfolgenden Bundesversammlung einbringen.</p> <p>e) Die Bundesversammlung entscheidet dann abschließend, vereinsintern über den Ausschluss.</p>	<p>§3 Verfahren</p> <p>(2) Juristische Personen</p> <p>d) Das Mitglied kann gegen den Ausschluss Einspruch beim Bundesvorstand einlegen. Dieser muss den Einspruch auf der nächstfolgenden Bundesversammlung einbringen. innerhalb der nächsten 8 Wochen eine Sitzung des Ombudsrates einberufen.</p> <p>e) Die Bundesversammlung Der Ombudsrat entscheidet dann abschließend, vereinsintern über den Ausschluss.</p>
<p>§4 Fristen</p> <p>Das Mitglied kann innerhalb von zwei Monaten nach dem Zugang des Ausschlusses, es gilt das Datum des Poststempels, beim Bundesvorstand schriftlich Einspruch erheben.</p>	<p>§4 Fristen</p> <p>Das Mitglied kann innerhalb von zwei Monaten vier Wochen nach dem Zugang des Ausschlusses, es gilt das Datum des Poststempels, beim Bundesvorstand schriftlich Einspruch erheben.</p>

Der Bundesvorstand muss den Einspruch bei der nächst folgenden Bundesversammlung einbringen, die dann abschließend, vereinsintern über den Ausschlussantrag entscheide

~~Der Bundesvorstand muss den Einspruch bei der nächst folgenden Bundesversammlung einbringen, die dann abschließend, vereinsintern über den Ausschlussantrag entscheiden~~

Antragsteller

- 2 Bundesvorstand

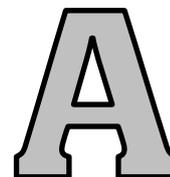
Begründung

- 3 Mit der Einführung des Ombudsrates als Organ des Vereins, welche durch den
4 Bundesvorstand angestrebt und ebenfalls per Antrag auf der Bundesversammlung diskutiert
5 wird, muss entsprechend auch die Ausschlussordnung angepasst werden.
6 In §3 Absatz (1) und (2) wird die Einberufung des Ombudsrates durch den Bundesvorstand
7 geregelt.
8 In §4 wird die Frist für das Einlegen eines Einspruches gegen einen vom Bundesvorstand
9 entschiedenen Ausschluss von zwei Monaten auf vier Wochen verkürzt. Diese verkürzte
10 Frist würde die Belastung, die durch das Verfahren für alle Beteiligten entsteht, minimieren.
11 So könnten Beteiligte Personen aber auch Untergliederungen schneller Gewissheit über die
12 Entscheidung bezüglich eines potentiellen Ausschlusses erlangen.
13 §4 Satz 2 wird obsolet.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 07 Satzungsänderung Ausschlussgründe

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 § 4 Absatz (2) der Bundessatzung wird wie folgt geändert.

Synopse

Alt	Neu
<p>§4 Beendigung der Mitgliedschaft</p> <p>(2) Der Ausschluss eines Mitglieds erfolgt, wenn das Mitglied den Vereinsinteressen zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt, insbesondere durch Verletzung des Grundsatzes der politischen oder religiösen Toleranz; -im Falle der Mitgliedschaft oder Mitarbeit in einer Partei oder Vereinigung, die Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass, Rassismus, Nationalismus und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden verbreitet.</p> <p>Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Bundesvorstand nach der von der Bundesversammlung erlassenen Ausschlussordnung.</p>	<p>§4 Beendigung der Mitgliedschaft</p> <p>(2) Der Ausschluss eines Mitglieds erfolgt <u>kann erfolgen</u>, wenn das Mitglied</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Vereinsinteressen zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt, insbesondere durch Verletzung des Grundsatzes der politischen oder religiösen Toleranz; - <u>unter dem begründeten oder erwiesenen Verdacht steht, sexualisierte Gewalt auszuüben oder zu ermöglichen</u> <p>-im Falle der Mitgliedschaft oder Mitarbeit in einer Partei oder Vereinigung, die Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass, Rassismus, Nationalismus und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden verbreitet.</p> <p><u>Der Ausschluss kann auf Grundlage mehrerer Punkte begründet werden.</u></p> <p>Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Bundesvorstand nach der von der Bundesversammlung erlassenen Ausschlussordnung.</p>

Antragsteller

- 2 Bundesvorstand

Begründung

- 3 Der Großteil der Ausschlussanträge die in der Vergangenheit gestellt worden sind lässt sich
- 4 bereits jetzt auf Vorwürfe bzw den Verdacht auf sexualisierter Gewalt zurückführen.

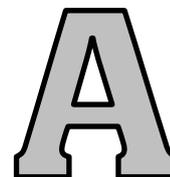
5 Bisweilen wurde hier zur Begründung stets ein Verstoß gegen unseren Verhaltenskodex
6 herangezogen. Mit der expliziten Nennung eines Verdachts auf sexualisierte Gewalt als
7 Ausschlussgrund haben wir als BdP die Möglichkeit uns klar gegen Verhalten dieser Art zu
8 positionieren.

9 Wir haben explizit den begründeten oder erwiesenen Verdacht auf sexualisierte Gewalt als
10 gewählt, um auch an dieser Stelle das Verdachtsstufenkonzept, welches in unserem
11 Schutzkonzept beschrieben ist und von allen Ebenen zur Einordnung von
12 Vorwürfen/Verdachtsmomenten genutzt wird aufzugreifen und so einzubinden.

13 Mit der Änderung des § Absatz (2) Satz 1 von „...erfolgt wenn..“ hin zu: „...kann erfolgen...“
14 passen wir den Absatz ein Stück weit der Realität an und geben auch offiziell
15 Stammesführungen, Landes- und Bundesvorständen den Ermessensspielraum wie in den
16 jeweiligen Gruppen und Untergliederungen mit relevantem Verhalten umgegangen wird. Wir
17 möchten im BdP eine Ansprech- und Entschuldigungskultur leben. Dazu gehört auch, dass
18 unsere Mitglieder Fehler machen dürfen und aus diesen lernen, wir also „pädagogisch
19 intervenieren“.

20 Zu guter Letzt wird Satz 5 ergänzt, der es möglich macht mehrere der vorher genannten
21 Ausschlussgründe miteinander zu verknüpfen.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.
angenommen abgelehnt



Antrag 08 Satzungsänderung Ombudsrat

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Bundessatzung wird um „§12 Der Ombudsrat“ ergänzt.

§12 Der Ombudsrat
(1) Der Ombudsrat entscheidet abschließend über den Ausschluss eines durch den Bundesvorstand ausgeschlossenen Mitglieds, wenn Einspruch des Mitglieds eingelegt wurde. Er tagt nicht öffentlich.
(2) Der Ombudsrat besteht aus 7 Mitgliedern.
(3) Die Mitglieder des Ombudrates werden von der Bundesversammlung einzeln für die Dauer von drei Jahren gewählt und bleiben bis zum Ablauf ihrer Amtsperiode, mindestens aber bis zu Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitgliedschaft im Bundes- oder Landesvorstand und im Ombudsrat ist unvereinbar.
(4) Die Abwahl eines Mitglieds des Ombudrates aus wichtigen Gründen ist gemäß §7, Abs 8 der Bundessatzung jederzeit möglich.
(5) Der Ombudsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder nach Absatz 3 anwesend sind.
(6) Der Ombudsrat kann sachkundige Personen anhören. Wird der Ausschluss mit dem Verdacht der Ausübung sexualisierter Gewalt nach §4 Abs 2 der Bundessatzung begründet, ist die Leitung des Bundesarbeitskreises zur Prävention (intakt) anzuhören.
(7) Der Ombudsrat entscheidet mit einfacher Mehrheit.
(8) Die Beschlüsse des Ombudrates werden protokolliert.
(9) Der Ombudsrat tagt physisch an einem Versammlungsort oder virtuell mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel, wobei eine Kombination beider Tagungsarten möglich ist. Eine Tagung erfolgt nach Einberufung durch den Bundesvorstand.

- 2
- 3 Darüber hinaus werden §6 (1) und §7 (7) wie folgt geändert sowie die Nummerierung der auf
- 4 §12 folgenden Paragraphen angepasst.

Synopse

Alt	Neu
§6 Organe des Vereins (1) Organe des Vereins sind -Der Bundesvorstand	§6 Organe des Vereins (1) Organe des Vereins sind -Der Bundesvorstand

-Die Bundesversammlung Die Mitglieder des Bundesvorstands müssen volljährig sein.	-Die Bundesversammlung -Der Ombudsrat Die Mitglieder des Bundesvorstands und des Ombudsrates müssen volljährig sein.
§7 Bundesversammlung (7) Aufgaben der Bundesversammlung sind insbesondere -Beschlüsse über Maßnahmen im Interesse des Vereinszweckes, -Wahl des Bundesvorstands -Bestätigung der Bundesbeauftragten -....	§7 Bundesversammlung (7) Aufgaben der Bundesversammlung sind insbesondere -Beschlüsse über Maßnahmen im Interesse des Vereinszweckes, -Wahl des Bundesvorstands -Wahl der Mitglieder des Ombudsrates, -Bestätigung der Bundesbeauftragten -....

5

Alt	Neu
§ 11 Der Bundesvorstand, die BB § 12 Der Landesvorstand, die LB § 13 Die Vorstände der örtlichen Gruppen §14 Satzungen von Untergliederungen §15 Datenschutz §16 Auflösung des Vereins	§ 11 Der Bundesvorstand, die BB §12 Der Ombudsrat § 13 Der Landesvorstand, die LB § 14 Die Vorstände der örtlichen Gruppen §15 Satzungen von Untergliederungen §16 Datenschutz §17 Auflösung des Vereins

Antragsteller

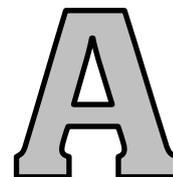
6 Bundesvorstand

Begründung

7 Im Zuge des Aufarbeitungsprozesses ist bei der Beschäftigung mit dem Ausschlussverfahren
8 im BdP aufgefallen, dass das momentane Verfahren aus mehreren Gründen einer Anpassung
9 bedarf.

10 An erster Stelle steht hierbei, dass die öffentliche Diskussion eines Ausschlussantrags vor
11 einer Bundesversammlung, wenn der Ausschluss durch einen Verdacht sexualisierter Gewalt
12 begründet ist, über alle Maßen betroffenenengerecht ist. Einen potentiellen Fall sexualisierter
13 Gewalt vor einer Bundesversammlung diskutieren zu müssen bzw. in dem Wissen zu sein,

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
51. Bundesversammlung, 16.-18. Juni 2023
Immenhausen



14 dass der eigene Fall vor einer Bundesversammlung diskutiert wird stellt für Betroffene einen
15 erneuten Kontrollverlust dar den es zu vermeiden gilt. Dennoch ist es wichtig in unserem
16 Verein die Möglichkeit gibt gegen einen vom Bundesvorstand beschlossenen Ausschluss
17 Einspruch einlegen zu können. Um das zu ermöglichen, soll der Ombudsrat in Zukunft nach
18 einem Einspruch eines durch den Bundesvorstand ausgeschlossenen Mitglieds über dessen
19 Verbleib im Verein entscheiden.

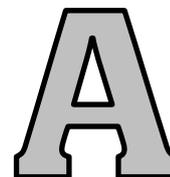
20 Die Einführung des neuen Organs ermöglicht darüber hinaus eine Verkürzung der Dauer des
21 Ausschlussprozesses, indem eine Sitzung des Ombudsrates nach Bedarf geschehen kann. So
22 ist es möglich nach einem Einspruch des Mitglieds gegen seinen durch den Bundesvorstand
23 beschlossenen Ausschluss relativ zeitnah erneut über den Ausschluss zu beraten statt, im
24 extremsten Fall, ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen Bundesversammlung zu warten. Diese
25 Verkürzung liegt dabei im Interesse aller Beteiligten Personen, genauso wie die Interessen
26 aller Beteiligten besser gewahrt werden können, hier geht es insbesondere um den
27 vertraulichen Umgang mit allen Informationen den potentiellen Ausschluss betreffend, als
28 wenn sie vor einer Bundesversammlung diskutiert werden.

29 Ein weiterer Grund für den Antrag stellt die Möglichkeit einer fundierteren
30 Auseinandersetzung mit dem Ausschluss durch den Ombudsrat dar. Um eine qualifizierte
31 Entscheidung treffen zu können kann es von Nöten sein, sich intensiver mit der Thematik
32 und den Ausschlussgründen, die in einem Fall vorliegen auseinanderzusetzen. Diese
33 Möglichkeit bietet die Diskussion auf einer Bundesversammlung bislang nur bedingt. Ein neu
34 eingeführter Ombudsrat ließe ebendies zu.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 09 Alkoholkodex

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der Bundesvorstand wird aufgefordert, für Veranstaltungen des Bundes einen Alkoholkodex
2 zu schaffen, der das Wohl der Pfadfinderstufe und aller Teilnehmenden unter 16 Jahren in
3 den Vordergrund stellt. Der Bundesvorstand und Organisatoren von Veranstaltungen
4 werden aufgefordert diesen auf Veranstaltungen des Bundes umzusetzen.

Antragsteller

- 5 Socke (Bente Groß-Albenhausen, NRW), Tētis (Nils Karsten, NRW), Schlaubi (Carina Jüschke,
6 NRW)

Begründung

- 7 Auf dem Bundeslager im vergangenen Jahr fiel der Umgang mit Alkohol durchaus negativ
8 auf. Deswegen wünschen wir uns transparente Regeln bezüglich des Umgangs mit Alkohol im
9 BdP.
- 10 Wir sehen es als unseren Bildungsauftrag an, einen bewussten und risikoarmen Umgang mit
11 legalen Rauschmitteln zu thematisieren. Es heißt:
- 12 *„Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen.“* als auch *„Ich will mich beherrschen.“*
- 13 In unserem Landesverband haben wir den sogenannten Verhaltenskodex „Alkohol“
14 beschlossen. Dieser umfasst neben einem generellen Verbot von „hartem Alkohol“, dass
15 Alkohol nur in dafür vorgesehenen und kontrollierten Räumen konsumiert werden darf.
16 Ergänzend darf Alkohol nur vom Veranstaltungs-Team besorgt werden. Den Veranstaltenden
17 und dem Vorstand wird das Recht eingeräumt, eine Veranstaltung alkoholfrei durchzuführen
18 und im Falle eines Verstoßes gegen den Alkoholkodex Konsequenzen gegen die Betroffenen
19 zu treffen.
- 20 Mögliche Punkte für einen Bundesalkoholkodex könnten sein, dass spätere Ausschankzeiten
21 vereinbart werden, um den Zielgruppen U16 einen längeren Aufenthalt im Gastraum zu
22 ermöglichen, oder aber auch eine Quote einzuführen, ab wie vielen Veranstaltungstagen
23 mindestens ein Tag alkoholfrei durchzuführen ist. Weiter könnte überlegt werden, ob in
24 einzelnen Gruppen eine Person alkoholfrei bleiben sollte.

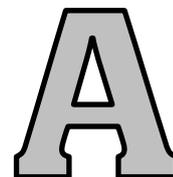
Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen



abgelehnt





Antrag 10 Einheitliches Gendern

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der Bundesvorstand wird beauftragt, Satzung und Ordnungen des Bundesverbands
- 2 einheitlich zu gendern. Dazu stellt er zur ersten Bundesversammlung 2024 entsprechende
- 3 Anträge.

Antragsteller

- 4 Frederik Pitz, LV Sachsen

Begründung

- 5 Die Gründe fürs Gendern allgemein seien hier nur der Vollständigkeit halber grob genannt,
- 6 sie umfassen etwa Inklusion und Chancengleichheit, Vermeidung von Diskriminierung und
- 7 Stereotypen, unsere Vorbildfunktion sowie Image und Außenwirkung.
- 8 Über die Zeit hat sich in unserer Satzung und den Ordnungen ein Wirrwarr unterschiedlicher
- 9 Formen des Genderns angesammelt, das eine klare Linie missen lässt und teils sogar kuriose
- 10 Blüten treibt. Als Beispiel seien die aufeinanderfolgenden Paragraphen der Bundesordnung
- 11 IV.4.1-4 zitiert:
- 12 4.1. 6 bis 8 Pfadfinderinnen sind eine Sippe. Mehrere Sippen bilden eine Gilde.
- 13 4.2. Die Sippe wählt einen Sippenführer.
- 14 4.3. Die Gildenführung wird von den Mitgliedern der Gilde und dem Stammesrat gewählt.
- 15 4.4. Die Gildenführung besteht aus dem Gildenführer oder der Gildenführerin und einem
- 16 oder mehreren Assistenten.
- 17 Wir sehen den Bundesvorstand in der Pflicht, diesem Missstand abzuhelpen und für eine
- 18 ebenso klare wie gendergerechte Sprache in der Bundessatzung sowie den Ordnungen der
- 19 Bundesebene zu sorgen. Mit einer kohärenten und konsistenten Sprachverwendung zeigen
- 20 wir, wie wichtig uns das Thema ist und dass wir Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion im
- 21 BdP leben. Dabei wollen wir als Antragsteller offenlassen, ob und wie die dazu zu
- 22 entwickelnde einheitliche Linie in einem zweiten Schritt als Empfehlung Untergliederungen
- 23 und Mitgliedern an die Hand gegeben wird. Ebenso überlassen wir es der Einschätzung des
- 24 Bundesvorstands, inwieweit weitere Dokumente des Bundes wie etwa die BV-Antragsvorlage
- 25 – s. o. „Antragsteller“ – in diesem Zuge ebenfalls angepasst werden sollten.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag II Anpassung des Mitgliedsbeitrags

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der jährliche Bundesbeitrag wird ab dem Beitragsjahr 2024 um 5,00€ erhöht.
- 2 Der Halbjahresbeitrag erhöht sich ab dem Beitragsjahr 2024 damit um 2,50 €.
- 3 Eine Unterscheidung zwischen neuen und alten Bundesländern bei dieser
- 4 Mitgliedsbeitragsenerhöhung findet keine Anwendung.

Antragsteller

- 5 Der Bundesvorstand

Begründung

- 6 Die dauerhaften Preisanstiege des vergangenen Jahres, sowie die erwarteten
- 7 Preissteigerungen in den kommenden Jahren betreffen auch uns als Verein und stellen uns
- 8 vor große finanzielle Herausforderungen.
- 9 Um als BdP weiterhin unsere wichtige Jugendarbeit leisten zu können, ist es notwendig, dass
- 10 wir den (halb-)jährlichen Mitgliedsbeitrag anpassen.
- 11 Der aktuelle jährliche Mitgliedsbeitrag liegt bei den alten Bundesländern bei 30,50€ und bei
- 12 den neuen Bundesländern bei 25,00€. Hierbei eingeschlossen sind die 3,00€
- 13 Beitragserhöhung für das Projekt Echolot, welches auf den Zeitraum 2021 bis 2024 begrenzt
- 14 ist. Die letzte dauerhafte Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wurde auf der 41.
- 15 Bundesversammlung im Jahr 2014 beschlossen.
- 16 Seitdem - und vor allem in dem letzten Jahr - hat sich das allgemeine Preisniveau deutlich
- 17 erhöht. Eine detaillierte Darstellung hinsichtlich der den Verband betreffenden
- 18 Preisentwicklungen und die daraus abgeleiteten Konsequenzen wurden dem Finanzrat und
- 19 dem Finanzausschuss vorgelegt und gemeinsam diskutiert. Diese wird ebenso wie die
- 20 kalkulierten Wirtschaftspläne für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 Jahre, die die
- 21 Kostensteigerungen bereits abbilden, in der diesjährigen Bundesversammlung vorgestellt.
- 22 Durch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags kann sichergestellt werden, dass die
- 23 Vereinstätigkeit wie bisher möglich ist, Veranstaltungen weiterhin zu fairen Preisen
- 24 angeboten und die Stämme und Landesverbände durch den Bund unterstützt werden können.

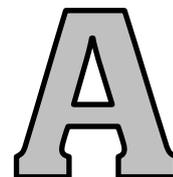
Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen



abgelehnt





Antrag 12 Entfristung der Bundesbeitragserhöhung und Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für eine*n Referent*in für Prävention und Kinderschutz

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die durch die 48. Bundesversammlung 2020 beschlossene Erhöhung des Bundesbeitrages um
- 2 3 € für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 wird entfristet.
- 3 Die dadurch entstehenden Mittel werden dazu genutzt im BdP Bundesamt eine*n
- 4 hauptamtliche*n Mitarbeiter*in als Referent*in für Prävention und Kinderschutz zu
- 5 beschäftigen.

Antragsteller

- 6 Der Bundesvorstand

Begründung

- 7 Die Arbeit im Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt wird bislang sowohl auf Bundes-
- 8 wie auch auf Landesebene zum überwiegenden Teil durch Ehrenamtliche getragen. Durch die
- 9 gesamtgesellschaftliche Entwicklung hin zu mehr Sensibilität gegenüber dem Thema sowie
- 10 die starken Bestrebungen innerhalb des BdP alle Mitglieder zu sensibilisieren, zu schulen und
- 11 mit Verdachtsmomenten professionell umzugehen hat sich der Arbeitsaufwand in den letzten
- 12 Jahren um ein Vielfaches erhöht. Wir möchten mit der Schaffung einer Stelle für eine*n
- 13 hauptamtliche*n Referent*in für Prävention und Kinderschutz den Stellenwert des Themas
- 14 im BdP unterstreichen, Menschen die auf Landes- und Bundesebene im Themenfeld entlasten
- 15 und einen weiteren Schritt in die Richtung eines angemessenen und professionellen Umgang
- 16 mit Verdachtsmomenten, Prävention und Kinderschutz gehen.
- 17 Um eine*n Referent*in langfristig beschäftigen und dem Verband damit eine dauerhafte und
- 18 vertraute Ansprechperson gewährleisten zu können muss sichergestellt sein, dass die Mittel
- 19 die dafür nötig sind, nicht durch unvorhersehbare Umstände wegfallen. Der einzige Weg um
- 20 das zu ermöglichen und einer*m potentiellen neuen Mitarbeiter*in solch eine sichere
- 21 Arbeitsstelle bieten zu können ist die Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge.
- 22 Kosten, die für die Schaffung dieser Stelle anfallen, sind im Wesentlichen Personalkosten.
- 23 Die*der Referent*in soll analog zu den anderen im Bund angestellten Bildungsreferent*innen
- 24 angelehnt an den TVÖD bezahlt werden. Dies entspricht, bei einem Stellenumfang von 20
- 25 Wochenstunden, einem jährlichen Betrag von etwa 3€ pro Mitglied (Annahme ca. 13.500
- 26 Mitglieder).

27 2020 hat die Bundesversammlung die Erhöhung des Bundesbeitrags um 3€ beschlossen um
28 das Projekt Echolot umsetzen zu können. Wir sehen die Entfristung dieser Erhöhung nun als
29 gute Möglichkeit den Fokus, nach Abschluss des Projekts weg von der Aufarbeitung und in die
30 Zukunft zu lenken, um in den kommenden Jahren aus Fehlern der Vergangenheit lernen zu
31 können und neue Ideen, Prozesse und Haltungen gestützt durch qualifizierte Hauptamtliche
32 und damit zeitlich sicher zu Verfügung stehende Strukturen in den ganzen BdP zu tragen.

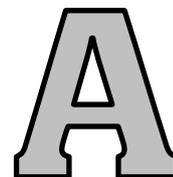
33 Den ersten Aufschlag einer Aufgabenbeschreibung für eine*n Referent*in für Prävention und
34 Kinderschutz findet ihr im Anhang. Der*die neue Referent*in würde in erster Linie dem
35 Bundesvorstand sowie dem AK intakt zuarbeiten und beratend zur Seite stehen. Ziel ist es
36 aber langfristig gemeinsam Mittel und Wege zu finden wie auch Landesverbände bzw.
37 Vorstände durch eine Hauptamtlichkeit im Feld entlastet und begleitet werden können.

38 Der BdP hatte bislang keine langfristig zur Verfügung stehenden Mitarbeiter*innen im
39 Themenfeld, sodass die erste Zeit ein Stück weit auch Austesten bedeuten wird.
40 Herauszufinden wie wir unsere Strukturen verbessern und Ehrenamtliche bestmöglich
41 unterstützen zu können wird neben der Begleitung der Überarbeitung unseres
42 Schutzkonzepts eine erste Aufgabe einer*s neuen Mitarbeiter*in sein.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag I3 zur Regelung alkoholfreier Cafezeiten auf dem Bundeslager 2026

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Auf dem Bundeslager 2026 soll zu 50% der Abende, an denen die Cafés geöffnet sind, mind.
- 2 50% der Cafés ein rein alkoholfreies Angebot bis mindestens. 00:00 Uhr stellen.

Antragsteller

- 3 Socke (Bente Groß-Albenhausen, LV NRW), AGA (Andreas Groß-Albenhausen, LV NRW)

Begründung

- 4 Das gemeinsame Beisammensitzen mit neuen und alten Freunden in schöner Atmosphäre bei
- 5 Speis und Trank außerhalb des Stammesgrunds sollte kein Privileg der RR-Stufe sein.
- 6 Sipplinge und Teilnehmende unter 16 Jahren sollten das Pfadfinden in vollen Zügen genießen
- 7 können und deshalb ein gleichgestelltes Abendprogramm erhalten.
- 8 Die Pfadfinderstufe ist die Zielgruppe des BdP und sollte unter keinen Umständen
- 9 hintenangestellt werden, was durch Frühes schließen der alkoholfreien Cafés und somit von
- 10 nächtlichen Aufenthaltsräumen passiert.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt

Antrag I4 Neubau des Küchenhauses im Zentrum Pfadfinden

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der Bundesvorstand wird beauftragt das Küchenhaus im Zentrum Pfadfinden abzureißen
- 2 und durch einen Neubau an gleicher Stelle zu ersetzen.
- 3 Zur deutlichen Reduzierung des Zinsaufwands soll der jährliche Mitgliedsbeitrag pro Person
- 4 um 1,50€ erhöht werden.

Antragsteller

- 5 Der Bundesvorstand

Begründung

- 6 Historie:
- 7 Die Dämmung im alten Küchenhaus war erheblich mit Ungeziefer durchsetzt, welches durch
- 8 Kammerjäger nicht eingedämmt werden konnte. Die Schlafräume im Obergeschoss waren
- 9 nicht mehr nutzbar. Hätte man die alte Dämmung baulich entfernt, wäre der Bestandsschutz
- 10 der Küche erloschen. Die Bundesversammlung 2017 hatte den Bundesvorstand daraufhin
- 11 beauftragt bis 2018 ein Sanierungskonzept für das Küchenhaus im Zentrum Pfadfinden
- 12 Immenhausen vorzulegen und in Abstimmung mit dem Finanzrat sowie den
- 13 Landesverbänden ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Konzepte soll
- 14 eine Erweiterung der Sanitärkapazitäten geprüft und ggf. berücksichtigt werden.
- 15 Um den gesetzlichen Bestimmungen zu genügen, musste im Zuge dessen die Großküche in der
- 16 Grundfläche verdoppelt werden. Die dadurch wegfallende Fläche im Haus wurde in der
- 17 Planung durch einen Anbau kompensiert. Durch den Anbau konnte die Erweiterung der
- 18 Sanitärkapazitäten realisiert werden. Nach einem Vor-Ort-Termin mit den Fördermittelgeber
- 19 aus dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ), dem Sozialministerium Hessen (HSM) und
- 20 dem Regierungspräsidium Kassel wurde die Förderung auch auf die Sippenhäuser und einen
- 21 weiteren Seminarraum über der Selbstversorgerküche ausgehdehnt. Für das Vorhaben
- 22 „Immenhausen 2040 – Sanierung zur Zukunftssicherung“ wurde eine Förderung in Höhe von
- 23 470.000,- EUR jeweils aus Bundes- und Landesmitteln bewilligt. Die Sanierung der
- 24 Sippenhäuser ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen.
- 25 Nach der Entkernung des Küchenhauses mussten die beteiligten Fachingenieur*innen
- 26 allerdings feststellen, dass die Bauphysik des Gebäudes eine Nutzung als Küche nicht zulässt.
- 27 Die Bausubstanz des Gebäudes erwies sich als marode und nicht ausreichend belastbar.
- 28 Mehrere Varianten wurden mit Fachingenieur*innen, Architekt*innen (intern und extern des
- 29 BdP) und allen beteiligten Fördermittelgebern diskutiert und kalkuliert. Die wirtschaftlichste

30 Alternative war schließlich, der Abriss und Neubau an gleicher Stelle in gleicher Kubatur. Das
 31 neue Konzept berücksichtigt Lerneffekte aus dem bisherigen Prozess, die ursprünglich
 32 ermittelten Bedarfe bleiben (Küche gemäß Bestimmungen, mehr Sanitärkapazitäten für
 33 Zeltplatz, mehr kleinere Zimmereinheiten...). Das neues Planungsbüro Lang hat Erfahrung mit
 34 öffentlich geförderten Projekten für Vereine. Die Fördermittelgeber konnten überzeugt
 35 werden, ihre Förderung jeweils zu verdoppeln. Die entsprechend höheren Eigenmittel werden
 36 durch einen Darlehnsvertrag bei der Bank für Sozialwirtschaft und der Stiftung Pfadfinden
 37 realisiert.

38 Finanzierung:

Förderung	HJ 2023	HJ 2024	Gesamt
Bundesmittel	884.421,14 €	246.655,63 €	1.131.076,77 €
Land	1.016.216,77 €	200.000,00 €	1.216.216,77 €
Eigenmittel	150.000,00 €	150.000,00 €	300.000,00 €
Kommunalmittel	15.000,00 €	15.000,00 €	30.000,00 €
Sonstige Zuschüsse	156.525,76 €	341.300,23 €	497.825,99 €
Gesamt	2.222.163,67 €	952.955,86 €	3.175.119,53 €

39 * 2.000,00 Eigenmittel in 2022

40 Die Tilgung der Darlehen in Höhe von 800.000€ soll durch die Einnahmen des Zentrums
 41 Pfadfinden erfolgen. Aufgrund vertraglich abgesicherten (Groß)Belegungen (bspw. das
 42 Bundeslager 2026), neu entstehenden Kapazitäten durch das Küchenhaus und einer hohen
 43 Auslastung an Belegungen bildet sich ab, dass das Zentrum Pfadfinden trotz monatlicher
 44 Tilgung und Zinsaufwendungen kostendeckend arbeiten/sein wird.

45 Dennoch sehen wir durch die Möglichkeit der jährlichen Sondertilgung des Darlehens in
 46 Höhe von 7,5% des ursprünglichen Darlehensbetrags enormes Einsparpotential. Die
 47 Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 1,50€ pro Person erlaubt es uns die jährliche
 48 Sondertilgung garantiert wahrnehmen zu können, welches bereits in den ersten drei Jahre
 49 eine Einsparung von mehr als 130.000,- EUR für uns als Verein bedeutet. Eingespartes Geld,
 50 welches benutzt werden soll, um den Mitgliedsbeitrag die nächsten Jahre stabil zu halten.

51 Eine Befristung der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages an die Laufzeit des Darlehens (15 Jahre)
 52 bzw. auf die aufgrund von Sondertilgungen verkürzte Laufzeit (ca. 10 Jahre) halten wir
 53 aufgrund der hohen Dauer für nicht sinnvoll.

54 Ziel:

55 Der angepasste Zeitplan für den Neubau lautet: Abriss im Frühsommer 2023, Fertigstellung
 56 des Rohbaus im Herbst 2023 und die Einweihung im Herbst 2024.

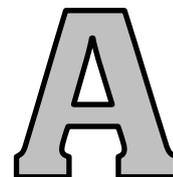
57 Durch den Neubau wird das Zentrum Pfadfinden mit einer gesetzeskonformen Großküche,
 58 mehr Betten in modernen kleinen Zimmereinheiten mit Bad und moderne Unisex-
 59 Sanitäreinrichtungen für den Zeltplatz ausgestattet. Es wird, wie bereits im Saal und in den
 60 Sippenhäusern mit ökologischen Baustoffen gearbeitet und eine solide und belastbare
 61 Technische Ausstattung verbaut. Das äußere Erscheinungsbild passt sich optisch in das
 62 Ensemble und verändert den Charakter des Zentrums nicht.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
46. Bundesversammlung, 24.-26.Mai 2019
Immenhausen

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 15 Gemeinsames Wachstumsziel für den BdP

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen.
- 2 Bis zur BV 2030 wollen wir die Anzahl unserer Mitglieder in der Zielgruppe (6-25) um
3 mindestens 6.500 steigern.
- 4 Erstes Teilziel bis zur BV 2026 ist dabei die Stabilisierung der Stämme im gesamten BdP,
5 unsere bestehenden Gruppen sollen gestärkt werden. Pfadfinden soll keine Belastung sein,
6 sondern Kindern und Jugendlichen ermöglichen sich in ihren Stämmen entfalten zu können.
- 7 Um dieses Ziel zu erreichen, steht vor allem der Stammeskompass, die Ausbildung und die
8 Unterstützung und Entlastung der Landesverbände durch den Bund sowie die
9 bedürfnisorientierte Unterstützung der Stämme in den Landesverbänden durch die
10 Landesvorstände und -leitungen im Fokus.
- 11 In den Jahren 2026-2030 bemühen sich Bund und Länder zusätzlich darum gezielt und
12 strategisch Stämme neu zu gründen. Wir wollen es möglichst vielen Kindern und
13 Jugendlichen möglich machen Pfadfinden zu erleben.
- 14 Dafür müssen zusätzliche Ressourcen gefunden und erschlossen werden und Bund und
15 Länder in regelmäßigem Austausch stehen, um voneinander lernen zu können und
16 Landesverbände, Stämme/Aufbaugruppen und Einzelpersonen nicht zu überfordern, sondern
17 nachhaltig gemeinsam zu wachsen.
- 18 Um diese gemeinsamen Ziele erreichen zu können tauschen sich Bund und Landesverbände
19 jährlich aus, treffen Vereinbarungen über Erwartungen aneinander um realistische, konkrete
20 Ziele vereinbaren zu können und das Erreichen ebendieser zu überprüfen. Die so getroffenen
21 Zielvereinbarungen werden, beginnend im Herbst, 2023 im Rahmen des BLT formuliert und
22 der Bundesversammlung als Bericht vorgelegt.

Antragsteller

- 23 Die Bundesleitung

Begründung

- 24 Die 50. Bundesversammlung hat 2022 beschlossen den Bundesvorstand und den Arbeitskreis
25 Stämme und Wachstum in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden zu beauftragen ein
26 Ziel und eine Strategie zum Thema Wachstum im BdP zu erarbeiten. Seitdem wurde die
27 Diskussion rund um ein gemeinsames Wachstumsziel und dessen Umsetzung in
28 verschiedenen Gremien und auf mehreren Treffen besprochen und neu gedacht.

29 Besonders gefreut hat uns dabei die unermüdliche Mitarbeit der Landesvorstände und
30 Landebefragten auf den zwei letzten Monstertreffen auf denen wir gemeinsam
31 herausgefunden haben was sich die Landesverbände an Unterstützung vom Bund wünschen
32 und die Bundesleitung den Landesverbänden präsentiert hat an welchen Vorhaben wir
33 arbeiten möchten um dem gemeinsamen Ziel näher zu kommen.

34 Während dieses Prozesses sind wir auch darüber gestolpert, dass nicht mehr alle das Gefühl
35 haben einen Bundesversammlungsbeschluss für ein Ziel zu brauchen, weil mittlerweile schon
36 alle an einem Strang zu ziehen scheinen. Wir freuen uns trotzdem der Bundesversammlung
37 einen Antrag vorlegen zu können um gemeinsam das erste Mal auch ganz offiziell diese
38 Entscheidung für ein gemeinsames Ziel treffen zu können.

39 Das Ziel des Mitgliederwachstum von 6500 Menschen innerhalb der Zielgruppe ergibt sich
40 dabei aus einem Wachstum der bestehenden Stämme. Haben alle momentan existierenden
41 BdP Stämme bis 2030 eine Mitgliederzahl von 65 kommen wir in Summe auf circa 6500. Wir
42 haben uns absichtlich für diese, im Vergleich zum ursprünglichen Antrag von 2022, kleinere
43 Zahl entschieden, weil wir keine der Ebenen und Gruppierungen überfordern wollen. Wir
44 möchten ein realistisches Ziel welches mit hoher Wahrscheinlichkeit übertroffen werden
45 kann, statt von einer zu Hohen Zahl erschlagen zu werden.

46 Den Vorschlag der drei Triennien und damit verbundenen Wachstumsphasen in einem
47 Aufschlag für eine mögliche Strategie haben wir leicht abgeändert. Nun gibt es zwei Phasen
48 wobei in der ersten die Stabilisierung der Stämme und in der zweiten das gezielte Gründen im
49 Vordergrund stehen soll. Besonders wichtig ist uns der Prozess in dem „Etappenziele“ von
50 Bund und Landesverbänden gesetzt werden sollen. Dieser soll langfristig etabliert werden,
51 sodass auch Vorstandswechsel dem Erreichen des Ziel keinen Abbruch tun können.

52 Eine sehr Beispielhafte Zielvereinbarung findet ihr im Anhang an diesen Antrag. Der Bund
53 und jeder Landesverband soll jedes Jahr konkrete Ziele formulieren deren Erreichen auf dem
54 BLT gemeinsam besprochen werden kann. So schaffen wir Verbindlichkeit und die Chance
55 Bedarfe aus den Landesverbänden regelmäßig abzufragen.

56 Zusätzlich zu diesen Zielvereinbarungen stehen wir weiterhin mit den Ehemaligen
57 Mitgliedern des Arbeitskreis Wachstum und Stämme im Gespräch, die trotz der Auflösung des
58 AKs mit Hochdruck weiter Ideen spinnen. Wir sind sehr dankbar weiterhin von dieser
59 Expertise und Ressourcen profitieren können und wollen versuchen möglichst bald eine neue
60 Struktur auf die Beine stellen zu können in der wir in der Zukunft produktiv mit unseren
61 Expert*innen zusammenarbeiten und gemeinsam Landesverbände, Stämme und
62 Gründer*innen unterstützen zu können.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen



abgelehnt



I. Zielvereinbarung (BLT 2/23)

Im ersten Jahr liegt der Fokus der Landesverbände vor allem auf der Beziehung zwischen Stämmen und Landesverband. Die Stämme sollen vernetzt werden, Stammeskompass weiter verbreitet werden, Aufgaben und Amtsträger nahbarer gemacht werden und durch gemeinsame Ziele sollen Stämme und Landesverband näher zusammen rücken.

Die Bundesebene legt den Fokus auf das Erstellen und stärken von Strukturen und Netzwerken. Modi- und Teilnehmendenbörsen sollen auf Realisierbarkeit geprüft und ins Leben gerufen werden, die Organisation und Unterstützung von Kursen auf bzw. durch die Bundesebene durchdacht und der Austausch und die Zusammenarbeit von Bund und Landesverbänden gestärkt werden.

Vorhaben Bund:

Wann	Was	Landesverbände
Bis Q1/24	<p>Querkurs</p> <p>Bis zum Frühjahrs-BLT 2024 steht fest wie der Querkurs im Jahr 2024 durch die Bundesebene in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ausgerichtet wird. Es gibt einen Termin und erste Teammitglieder/ein Team. Die Kanäle über die der Kurs beworben wird und die personelle sowie finanzielle Verantwortung in der Durchführung stehen fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Termin festlegen ▪ Finanzierung klären ▪ Aufruf an Teamenden ▪ Info an LVs mit Bitte/Aufruf TNs und Teamer zu werben 	<p>Die Landesverbände bewerben den Querkurs in ihrem Verband, vor allem bei Gründer*innen und Neueinsteigern in ABG und jungen Stämmen. (Alle Quereinsteiger*innen werden darin bestärkt am Querkurs teilzunehmen) Sie bemühen sich darum unter ihren Älteren und Ehemaligen potentielle Teamende zu finden/geben potentielle Teamende an den Bund weiter um den Teamfindungsprozess zu unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ jeder LV eine Liste mit pot. Teamenden
Bis Q3/24	<p>Stammeskompass</p> <p>Im Jahr 2024 gibt es drei Stammeskompassmoderator*innen-Schulungen an denen jeweils mindestens 15 Personen teilnehmen. Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der Schulungen, die LV's richten sie (alleine oder im Zusammenschluss z.B. Regionen) aus. Dabei können die Mitarbeitenden des Bundes für z. B. Anmeldungen o.Ä. unterstützen.</p> <p>Im Jahr 2024 findet eine Schulung für Modi-SchulungsTeamer*innen statt, die vom Bund ausgerichtet wird. Es</p>	<p>Die Landesverbände richten die Modi-Schulungen aus. Aus jedem Landesverband nehmen mindestens 3 Personen an einer Modi-Schulung in 2024 teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die LV's bewerben die Schulungen in ihren LVs unter Älteren und Ehemaligen.

	<p>nehmen mindestens 10 Personen aus mindestens 3 Landesverbänden teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Stiftung Pfadfinden um aus deren Mitgliedschaft Moderator*innen zu gewinnen • Konzeption der Schulung der Modi-SchulungsTeamer*innen • Austausch mit VCP über dessen Erfahrungen mit ähnlichem Projekt "Baghira" • Kooperation mit DPV bei Modi-Schulungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Landesverbände nennen dem Bund potentielle Modi-Schulungs Teamer*innen.
Bis Q4/23	<p>Grundkurse</p> <p>Für die Grundkurse 2024 wird eine gangbare Lösung gefunden, sodass alle Landesverbände ihren Mitgliedern eine Teilnahme ermöglichen können, ohne dadurch in finanzielle Bedrängnis zu geraten.</p> <p>Bis Ende des Jahres 2023 steht fest in welchen Regionen/LV-Zusammenschlüssen die GKs 2024 stattfinden. Der Bund veranstaltet dafür ein Treffen mit geeigneter Zielgruppe um eine für alle LVs mögliche und praktikable Lösung zu finden.</p>	<p>Die Landesverbände bzw. Beauftragten für die Ausbildung beteiligen sich an der Lösungsfindung, im Rahmen von vom Bund ausgerichteten Treffen z.B. BATs.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus jedem LV nimmt mindestens eine Person an diesen Treffen
Bis Q4/23	<p>Teili/Team/Modi-Börse</p> <p>Der Bund plant die Umsetzung einer Plattform auf der TN- und Teamende für die verschiedenen Kurse "getauscht" werden können.</p> <p>Die Plattform soll in Q1/2024 nutzbar sein.</p> <p>Es sollen Plätze für TN aller Kurse sowie Interessenten für Teams von Basiskurse, Meuten-Sippeführungskurse, RR Kurse sowie Grundkursen und Modischulungen sichtbar sein/ausgeschrieben werden können.</p> <p>Alle Landesverbände sollen die Plattform nutzen können (Zugriffsrechte usw.)</p>	<p>Die Landesverbände nutzen die Plattform um freie Team sowie TN Plätze zu "veröffentlichen" Das Teilen von Teammitgliedern und Kursplätzen soll selbstverständlich werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eintragung freier Kursplätze in Q1/24 ▪ Eintragen von Teamenden Menschen die ggf in anderen LVs Teamen möchten in Börse
Bis Q1/24	<p>Austausch untereinander</p> <p>Der Fokus der Monstertreffen (BLT, BAT und BSTs) wird auf den Austausch gelegt. Bundesvorstand und Bundesleitung fragen im Vorlauf zu den Treffen Themen ab die von den Landesverbänden miteinander besprochen werden wollen.</p> <p>Regelmäßigere Treffen, in Form von Videokonferenzen, zwischen Bundes- und Landesverbänden werden geplant und je nach Bedarf durchgeführt.</p> <p>Der Bund-Land Bereich, sowie die Bereiche der einzelnen Stufen, Ausbildung usw. werden in eine den Bedürfnissen der amtierenden Landesverbände/LLs bzw der aktuellen Projekten und Lage angepasste Form gebracht. Hilfreiche Unterlagen, Handreichungen, Arbeitshilfen o.Ä. werden vom Bund und den Landesverbänden hinterlegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mindestens eine Person pro LV nimmt an BLT, BST sowie BSTs teil ▪ Austauschthemen für BLT, BST, BAT an BuVo und BL weiterleiten ▪ Bedürfnisse an meinbdp Bereich an BuVo weiterleiten ▪ Handreichungen, Arbeitshilfen usw. auf meinbdp hochladen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühzeitigere Planung Monstertreffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ festlegen der Termine für 2025 bis BLT/2023 ▪ Abfrage Themen für BLT, BAT, BSTs mindestens 1 Monat vor dem Treffen ▪ Termine BLT-Zooms ▪ Themenabfrage/Vorbereitung BLTs (-Zooms) ▪ Abfrage Bedürfnisse für meinbdp Bereiche ▪ Anpassen der Bund-Land-meinbdp Struktur ▪ Videokonferenzen/Webinare zum themenspezifischen Austausch von Wissen 	
	RR-Programm	
	Image-Kampagne/Werbematerial	
	Kontakt zu/"Betreuung" der Landesverbände	
	Andere Bedarfe	

ENTWURF

Aufgabenbeschreibung – Referent*in Prävention & Kinderschutz

Der angedachte Aufgabenbereich eine*s Referent*in für Prävention und Kinderschutz im BdP (Teilzeit, 50%) lässt sich grob in drei Tätigkeitsfelder einteilen. Bitte bedenkt hierbei, dass es sich bislang um einen Entwurf einer Aufgabenbeschreibung handelt. Wir werden in den nächsten Monaten weiter feilen und gemeinsam mit einer*m Referent*in herausfinden, welche Aufgaben machbar sind und tatsächlich eine Entlastung der ehrenamtlich im Themenfeld arbeitenden Menschen darstellen.

Priorität soll dabei vor allem auf der Unterstützung der Präventionsarbeit in Form der laufenden und geplanten Projekte und Veranstaltungen und der Vernetzung des BdPs mit anderen Verbänden und Gremien liegen. Gerade im Bereich der Unterstützung bei der Bearbeitung von Interventionsfällen ist es unser Ziel die Zeit und Ressourcen einer*s hauptamtlichen Mitarbeitenden in Zukunft sinnvoll und gezielt einzusetzen, dafür müssen wir jedoch erst einige Erfahrungen sammeln und herausfinden welche der Aufgaben wie viele der Kapazitäten de*des Referent*in in Anspruch nehmen.

Unser übergeordnetes Ziel dabei ist es bei alledem in Zukunft noch besser im Bereich Prävention und Kinderschutz zu werden als es der BdP heute schon ist. Ein*e Referent*in soll die ehrenamtlichen Strukturen hierbei an den richtigen Stellen unterstützen, um gemeinsam inhaltlich weiter voranzukommen.

Vernetzung und Vertretung nach Außen: Der BdP ist in verschiedenen Gruppen und Netzwerken im Themenfeld vertreten. Auch hier soll der*die zukünftige Referent*in Aufgaben übernehmen, sodass eine regelmäßige Anbindung des BdP an unsere Partnerverbände und andere Gremien und Netzwerke sichergestellt werden kann und der BdP von den Erfahrungen und Wissen anderer Verbände profitieren kann. Konkret heißt das:

- Vertretung des BdP in fachspezifischen externen Gremien
- Vernetzung zu Partnerverbänden (Ringverbände, DPV, Tabubruch, WOSM/WAGGGS)
- Ausbau des Kontakts zu den rdp Verbänden zum Thema (z.B. etablieren des regelmäßigen Austauschtreffens der Referent*innen der Ringverbände)
- Teilnahme an Veranstaltungen/Weiterqualifizierungen

Prävention im BdP: Hierunter fällt die Unterstützung des Bundesarbeitskreises intakt/des Bundesvorstands bei seiner Arbeit in Projekten und in der Verstetigung sowie Weiterentwicklung der Präventionsstrukturen im BdP. Konkret könnte das bedeuten:

- Mitarbeit in Projekten/Unterstützung bei der Organisation/Durchführung des Bundes AK intakt/im Themenfeld (aktuell z.B. die Überarbeitung des Schutzkonzeptes)
- Organisation/Unterstützung bei der Organisation von Vernetzungs-/Fortbildungstreffen (z.B. Referent*innensuche für das INTerAKTiv)
- (Weiter-)Entwicklung von Strategie, Verfahren, Standards und Materialien zu Präventions- und Kinderschutzspezifischen Themen (aktuell z.B. Verstetigung/Implementation der durch den Aufarbeitungsprozess angestoßenen Ideen/Maßnahmen)
- Vorbereitung/Mitarbeit bei der Erstellung von Fachpapieren, Handreichungen und anderen Veröffentlichungen zum Thema (z.B. Pflege der Homepage; Anpassen der vorhandenen Materialien an sich ändernde Bedürfnisse)
- Anlaufstelle für Landesgeschäftsstellen/Landesverbände zu generellen Fragen zum Thema (z.B. bei Fragen zu den Materialien, Fachberatungsstellen, Weiterleiten an die richtigen Ansprechpersonen im Feld)
- Konzeption und Durchführung von Fachveranstaltungen und Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche

Unterstützung in Interventionsfällen: Denkbar wäre auch eine unterstützende Mitarbeit in Interventionsfällen in Form von z.B. Terminabfragen, Recherche von Fachberatungsstellen, Erstellen von Dokumenten im Zusammenhang mit Ausschlussverfahren und der Dokumentation von Fällen sowie eine fachliche Beratung (z.B. in Form von Falldifferenzierung/“Blick von Außerhalb des LVs“) von Interventionsteams, wo diese benötigt wird.



BdP

Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



Berichtsheft

**51. BdP Bundesversammlung
16.-18. Juni 2023 in Immenhausen**

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Bundesvorstand.....	3
2.1	Allgemeines und Strukturen	3
2.2	Schwerpunktthemen des Vorstandes...	4
2.3	Personal im Bundesamt.....	6
2.4	Unsere Partner*innen.....	7
2.5	Weitere Themen.....	8
2.6	Projekt Echolot	8
2.7	AK intakt.....	9
2.8	NETZWERK blaugelb.....	10
2.9	Finanzrat.....	11
3	Bundesbereiche	12
3.1	Ausbildung.....	12
3.2	Stufen	13
3.3	Politik und Gesellschaft.....	13
3.4	Internationales	17
4	Projekte, Einrichtungen	24
4.1	Bundeslager 2022.....	24
4.2	Bundesfahrt 2023 mit dem VCP.....	25
4.3	World Scout Jamboree 2023.....	26
5	Partner*innen.....	27
5.1	Stiftung Pfadfinden.....	27
5.2	Freundeskreis Immenhausen	28

1 Einleitung

Liebe Freund*innen im BdP,

Das Jahr seit der letzten Bundesversammlung war wieder ein spannendes für den BdP: Das lang geplante Bundeslager konnte tatsächlich wieder stattfinden, und auch an vielen anderen Stellen trat wieder ein bisschen Normalität in den Pfadi-Alltag, nachdem dieser lange Zeit durch Corona, Absagen und Planungsungewissheit dominiert war.



Im neu gewählten Vorstand haben wir, Punzel (Annika Schulz), Alex (Schmidt), Kay (Mlasowsky) und Dustin (Schmidt), uns gut zusammengefunden und schon das ein oder andere Thema angestoßen: Die Planungen und Vorbereitungen zum Bau des Küchenhauses sind in trockenen Tüchern, das Projekt zur Aufarbeitung im BdP nähert sich mit riesigen Schritten dem Abschluss und hat wichtige Impulse mit sich gebracht, und auch zum Thema Wachstum haben wir im engen Kontakt mit den Landesverbänden und dem AK Wachstum einen Weg vorwärts finden können. Wir haben uns außerdem noch der Umstrukturierung der Arbeit auf Bundesebene gewidmet, was sich auch in der Struktur dieses Berichts zeigt. Aber wir wollen euch gar nicht lang aufhalten: Viel Spass beim Schmökern in den Berichten – und wir freuen uns auf eure kritischen und konstruktiven Nachfragen auf der Bundesversammlung.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid wach,

Euer Vorstand

Alex Punzel Kay Dustin

2 Bundesvorstand

2.1 Allgemeines und Strukturen

Vorstand

Im Bundesvorstand haben wir zunächst etwas Zeit gebraucht, um uns zu organisieren, denn das anstehende Bundeslager und ein paar weitere akute laufende Themen haben viel Aufmerksamkeit gefordert. Im Herbst konnten wir dann die Einarbeitungsphase größtenteils abschließen, die die Übernahme der Themenbereiche vom vorherigen Vorstand, eine eigene Zuständigkeitsverteilung unter uns, sowie die nähere Definition unserer Zusammenarbeit beinhaltet.

In diesem Rahmen haben wir für uns auch Schwerpunktthemen identifiziert, an denen wir im Laufe unserer Amtszeit arbeiten wollen und teilweise sogar schon arbeiten. Dies sind die Bereiche **Zentrum Pfadfinden, Aufarbeitung, Wachstum, Verbandsentwicklung, ehrenamtliche Mitarbeitende, ältere Aktive/Erwachsene im Bund, Digitalisierung und Außenwirkung/Kommunikation**. Diese Themen tauchen teilweise schon intensiver in diesem Bericht auf, von den anderen werdet ihr von uns oder der restlichen Bundesleitung in den nächsten zwei Jahren auf jeden Fall noch mehr hören.

Bundesleitung

Apropos Bundesleitung, basierend auf Ergebnissen der Verbandsentwicklung haben wir mit der Bundesleitung eine **Umstrukturierung der Arbeit auf Bundesebene** angestoßen. Wir werden in Zukunft in den **vier Hauptbereichen** (inkl. Bundesbeauftragte, BBs) **„Ausbildung“** (Karo), **„International“** (Rachel & Leon), **„Politik und Gesellschaft“** (Isi) sowie **„Stufen“** (Adina & Günni, seit Mai dabei) arbeiten, denen die Arbeitskreise (AKs) zugeordnet sind. Die Rolle der BBs soll damit stärker strategisch ausgelegt werden, während die operative Arbeit in den AKs liegt. Auch sollen so stärker Synergien zwischen den AKs genutzt und gestärkt werden. Und, wie ihr vielleicht oben schon entdeckt habt, können wir uns seit einiger Zeit über ein neues Mitglied in der BL freuen. Günni wird in Zukunft Adina im neuen Bereich „Stufen“ unterstützen, was bedeutet, dass wir nun nur noch zwei Vakanzen innerhalb der BL zu verzeichnen haben.

Besonders wichtig ist uns weiterhin die **Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und -vorständen**. Einige von uns waren in der einen oder anderen Form bei Landesdelegiertenversammlungen. Wir

haben uns sehr gefreut dabei sein zu dürfen und so viele von euch näher kennenlernen zu können!

Nachdem die letzten beiden **Monstertreffen**, bei denen das Bund-Land-Treffen das Bundesausbildungstreffen und die Bundesstufentagungen gleichzeitig stattgefunden haben, volle Erfolge waren, haben wir uns dazu entschieden auch die nächsten Tagungen wieder als Monstertreffen zu veranstalten. Inhaltlich wollen wir den Fokus des BLTs in Zukunft vor allem darauf legen, den Austausch zwischen den Landesverbänden, aber auch zwischen den einzelnen Tagungen und Bereichen zu ermöglichen.

An vielen Stellen stolpern wir immer wieder über das Problem, dass Landesvorstände, Gruppenleitungen, Stammesführungen und anderen Aktiven auf allen Ebenen **Kapazitäten und Ressourcen fehlen** um ihre Aufgaben ohne Überlastung und Abstriche ausüben zu können. Im Kontext unserer Zielsetzung aber auch der Findungsphase der BL ist uns dieses Thema zum großen Anliegen geworden. Gerne möchten wir uns in nächster Zeit noch mehr damit auseinandersetzen, wie wir Stämme und vor allem Landesverbände und -vorstände entlasten können, sodass auf diesen Ebenen auch Herzensprojekte ohne Abstriche oder Überlastung umgesetzt werden können. Ein erster Schritt in diese Richtung ist es nun, alle Aktionen und Angebote von Bundesebene zu sammeln, um gemeinsam entscheiden zu können, wo nachgesteuert werden muss, damit der Bund in Zukunft die **bestmögliche Unterstützung für Landesverbände und Stämme** sein kann.

2.2 Schwerpunktthemen des Vorstands

Zentrum Pfadfinden

Nach der Bestandsaufnahme des entkernten Gebäudes im Bauabschnitt „**Sanierung und Anbau Küchenhaus**“ und der Rückmeldung der beteiligten Fachingenieure wurde durch den Bundesvorstand zu Beginn 2022 ein **Baustopp für das Küchenhaus** verhängt. Nach Beratungen mit weiteren Fachleuten



wurde – vorbehaltlich der weiteren Förderung durch die beteiligten Fördermittelgeber*innen – beschlossen, das **Gebäude abzureißen und an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten**. Die Begleitung des Bauvorhabens haben seit Januar 2022 die Architekt*innen Stefanie und Mario Lang (lang Architekten GbR) inne. Mit diesen finden regelmäßige Austauschrunden statt um die Entstehung des Küchenhauses weiter voranzubringen. **Im Sommer letzten Jahres haben die Fördermittelgeber*innen die neue Bauweise und die damit verbundene Kostenkalkulationen geprüft und werden unser Küchenhaus weiterhin fördern und dies in einem deutlich gesteigerten Umfang**. Auf der Bundesversammlung werden wir euch hierzu einen detaillierten Finanzierungsplan vorlegen. Zur Bundesversammlung wird man den Fortschritt dann auch endlich sehen können, da wir Ende April die Abrissgenehmigung für das Küchenhaus erhalten haben, sodass der **Abriss und der anschließende Neubau nun beginnen** können.

Aufarbeitung

Auch das Thema Aufarbeitung hat uns im letzten Jahr weiter beschäftigt. **Die wissenschaftliche Aufarbeitung des institutionellen Umgangs mit sexuellem Missbrauch im BdP durch das IPP München steckt in den letzten Zügen**, während sich der AK Aufarbeitung schon Gedanken dazu macht, wie die Erkenntnisse aus der Studie und der Arbeit im AK in den “BdP-Alltag” übertragen werden könnten. Unsere Projektreferentin Karo steht in **regelmäßigem Austausch mit VCP und DPSG**, die ebenfalls Aufarbeitungsprojekte begonnen haben. Die Idee eines gemeinsamen Betroffenen Treffens steht im Raum und auch sonst versuchen wir andere Pfadfinder- und Jugendverbände jetzt schon an unseren Erkenntnissen teilhaben zu lassen. Neben den Plänen für die Zeit nach der Fertigstellung der Studie durch das IPP gibt es auch schon erste Erkenntnisse aus dem bisherigen Aufarbeitungsprozess. So hat eine kleine Gruppe an Menschen aus dem AK Aufarbeitung und dem AK intakt sich in den letzten Monaten intensive Gedanken darüber gemacht, wie unser Ausschlussverfahren betroffenengerechter gestaltet werden könnte. Aus diesen Überlegungen sind drei Satzungsänderungsanträge entstanden, über die die kommende BV entscheiden soll.

Neben dieser Überarbeitung unseres Ausschlussverfahrens haben wir auch schon feststellen müssen, **dass wir für die Zukunft ein umfassendes und gelebtes Schutzkonzept brauchen**, um einige der Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen zu müssen und noch besser im Umgang mit Fällen

sexualisierter Gewalt werden zu können.

Ein Schutzkonzept ist ein wichtiger Baustein zur Verhinderung von (sexualisierter) Gewalt und zur Stärkung der Handlungssicherheit in pädagogischen Einrichtungen und Jugendorganisationen. Es nimmt sensible und riskante Bereiche im Alltag von Jugendverbandsarbeit in den Blick und ist Ausdruck einer gemeinsamen Haltung und Kultur der Grenzachtung. Es beinhaltet Maßnahmen, Vereinbarungen und Regeln für einen grenzwahrenden Umgang miteinander. Ein umfassendes und gelebtes Schutzkonzept schützt alle! Der alte Bundesvorstand hat uns diese Erkenntnisse mit auf den Weg gegeben und so haben wir letztes Jahr begonnen, das Projekt zur Überarbeitung des Schutzkonzepts („Schutzkonzept 2.0“) in Angriff zu nehmen.

Schutzkonzept 2.0

Das übergeordnete Ziel ist, ein nachhaltiges, gelebtes Schutzkonzept bis 2025 zu implementieren, das die Ergebnisse der Studie des IPP einbezieht. Dazu soll das aktuelle Schutzkonzept partizipativ überarbeitet werden. Anfang des Jahres konnte mit Hilfe einer Ausschreibung eine Steuerungsgruppe gewonnen werden, die sich aus Mitgliedern verschiedener Ebenen, Landesverbände und Arbeitskreise zusammensetzt. Wir freuen uns besonders eine so bunt durchmischte Gruppe von Menschen gefunden haben, die sich motiviert dieser Aufgabe annehmen will! **Ein erstes Treffen mit externer Beratung hat im März stattgefunden, nun sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die anfangen erste Bausteine zu bearbeiten.** Viele Bausteine eines gelebten Schutzkonzepts sollen zum ersten Mal systematisch erarbeitet werden und alle Zielgruppen sollen mittels unterschiedlicher Methoden umfassend miteinbezogen werden. **Partizipation und Nachhaltigkeit sollen handlungsleitend sein.** Dieses Jahr wird eine umfassende Befragung zur Bestandsaufnahme (eine sogenannte Risiko- und Potentialanalyse) stattfinden, bei der wir versuchen möglichst viele Mitglieder und Mitarbeitende zu erreichen. Auf der Basis der Ergebnisse werden dann die einzelnen Bausteine überarbeitet und zur Diskussion gestellt.

Wachstum

Gemeinsam mit euch wollen wir auf der kommenden BV unsere künftigen Wachstumsziele und Wachstumsstrategie beschließen. Die Mitglieder des AK Wachstum & Stämme (AKW) sind Anfang des Jahres zurückgetreten. Die gewachsenen Aufgaben des AKW haben die Kapazitäten der aktuellen Mitglieder überstiegen. Hier braucht es

einen Neuanfang, auch um unsere zu beschließenden Wachstumsziele und Wachstumsstrategie wirksam umzusetzen. Auch wenn es den AKW aktuell nicht gibt, unterstützen uns seine ehemaligen Mitglieder weiter tatkräftig. Sie haben maßgeblich für LL-Coachings, Moderationsschulungen und einen von Bayern ausgerichteten bundesweit offenen Quereinsteiger*innenkurs gesorgt. Sie empfangen regelmäßig Gründungsinteressierte in Video-Calls und vertreten uns im Projekt Aufbau Ost des rdp.

Gründungsanfragen erreichen uns über die ausgebauten Gründungsseite auf der Bundeshomepage regelmäßig aus allen Landesverbandsbereichen und auch aus Bundesländern, in denen wir noch nicht vertreten sind. Über die Gründungs-Zoom-Calls wird ihnen konkrete Lust auf das Abenteuer Stammesgründung gemacht. Daneben wird der Kontakt zu den nächsten Ansprechpartner*innen bei den Landesverbänden hergestellt und für eine Teilnahme am Querkurs motiviert.

Der LV Bayern hat im Rahmen des Projekts Nestbau einen **Querkurs** (QueK) im Frühjahr 2023 durchgeführt. Am QueK nahmen Gründer*innen aus verschiedenen Bundesländern teil. Aufbauend auf dem Konzept aus Sachsen gab es ein Seminar- und ein Lagermodul. Es ist geplant im Herbst 2023 den QueK ein weiteres Mal durchzuführen. Mit Karo (BB Ausbildung) besteht ein enger Austausch zur Frage, wie der QueK zentral in die Ausbildung auf Bundesebene eingebunden werden könnte.

Im rdp gibt es weiterhin die Arbeitsgruppe zum Aufbau von **pfadfinden in den jungen Bundesländern**. Diese hat das Ziel, das Wachstum von Pfadfinden in Ostdeutschland durch den Einsatz hauptamtlicher Kräfte zu fördern. Als Vorbild gilt das Projekt Wachsen in Sachsen. Durch gezielte Lobbyarbeit soll die ostdeutsche Landespolitik davon überzeugt werden, Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen Personal eingestellt werden kann, das hauptamtliche Gründungen vorantreibt. Unterstützung kommt von der WSF (World Scout Foundation) – Deutschland.

Die wesentlichen Erkenntnisse für den Aufbau neuer Gruppen aus dem Projekt Wachsen in Sachsen werden ihr in einer der nächsten pfade lesen können.

Für unser Projekt, die bestehenden Aufbaugruppen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und weitere Gruppen zu gründen (**“Wachsen in Sachsen-Anhalt“**), haben wir zwischenzeitlich eine informelle **Förderzusage von der WSF** (Weltebene) erhalten. Die schriftlichen Förderzusagen der Stiftung Pfadfinden und der WSF Deutschland stehen weiter. Wir stehen in Kontakt zum Landesverband Sachsen und den beiden Gruppen vor Ort. Wir haben allerdings nicht den Fortschritt erreicht, den wir angestrebt haben.

Nachdem lange Zeit zum LV Thüringen kein Kontakt bestand, haben wir hier den Faden wieder aufgenommen und uns einen **Überblick über die aktuellen Strukturen und Aktivitäten des BdP in Thüringen** verschafft. Ein Gründungsteam in Graefinau-Angstedt (bei Ilmenau) wird aus dem Kreis des ehemaligen AKW heraus unterstützt und hat den QueK besucht. Daneben formieren sich die Ringverbände in Thüringen zur Gründung eines rdp auf Landesebene, mit dem Ziel die Thüringer Landesregierung zur Förderung eines Projektes ähnlich Wachsen in Sachsen zu bewegen.

Aus Mecklenburg-Vorpommern gab es Gründungsanfragen von verschiedenen beieinander liegenden Orten, die von einem Mitglied des Netzwerk Blau-Gelb unterstützt werden. Hier werden weitere gründungswillige Menschen gesucht. Es soll ein enges Netz an Stämmen gestrickt werden. Ggf. können damit LV-Strukturen schneller aufgebaut werden.

Wir freuen uns, dass die **LL-Coachings** so aktiv angenommen werden und durchweg positives Feedback erhalten. Erzählt euch gegenseitig von euren Erfahrungen und wie diese Aktion euch als Landesvorstand/Landesleitung vorangebracht hat.

Der Bedarf an moderierten Stammeskompass-Treffen und der Ausbildung von Stammeskompass-Moderator*innen ist weiter groß. Dies wollen wir weiter unterstützen, damit möglichst bald alle Stämme einen Kompass buchen können, die das wünschen. Die zuletzt angebotene zentrale Moderationsschulungen hatten nicht den von uns erwarteten Zulauf. Als Moderator*innen in Frage kommen alle Menschen im BdP, oder die mal im BdP aktiv waren und auf Stammesebene gewirkt haben.

Verbandsentwicklung

Auch im Bereich der Verbandsentwicklung gibt es einige Dinge zu erzählen. Wie anfangs schon erwähnt, haben einige der Überlegungen aus dem bisherigen Prozess eine Umstrukturierung der Bundesleitung und fast allen Gruppen auf Bundesebene zur Folge gehabt. Innerhalb der vier neu geschaffenen Bereiche wird an der einen oder anderen Stelle in der nächsten Zeit noch an unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten getüftelt, Vernetzungsstrukturen der AKs durchdacht und nicht zuletzt denken wir intensiv darüber nach, wie die **unterschiedlichen Aktionen und Angebote der Bundesebene in Zukunft besser koordiniert** und abgestimmt werden. Bei diesem Schritt sollen uns Mitglieder des AK Verbandsentwicklung zur Seite stehen und mit einem Blick von außen beraten.

Das zweite Thema, das aus dem bisherigen Prozess aktuell angegangen wird, ist die **Frage nach der Strategieentwicklung im BdP**. Eine Gruppe bestehend aus Mitgliedern des AKs beschäftigt sich damit, wie in der Zukunft mit der Strategiefindung, -umsetzung und Implementierung umgegangen werden kann/sollte. Und als drittes Thema steht die **Überarbeitung der pädagogischen Konzeption** im Raum. Die ist mittlerweile nicht mehr zeitgemäß und spiegelt an vielen Stellen nicht das wider, was in unseren Stämmen, Sippen und Meuten gelebt wird. Um die Konzeption in eine Form zu bringen, in der sie realistisch die Arbeit widerspiegelt und gleichzeitig auch für Stammesführungen und Gruppenleitungen nutzbar ist, braucht es allerdings eine Menge Arbeit und es muss gut überlegt werden, wer mit einbezogen werden muss. Deswegen wird es wohl noch eine Weile dauern, bis wir eine frisch-überarbeitete Pädagogische Konzeption in den Händen halten können. Die Planung des Prozesses steht als nächstes an in unserem Verbandsentwicklungsprozess.

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben uns der Aufgabe angenommen, unsere Kommunikationskanäle und -inhalte und das Aussehen unserer Beiträge in diesen Kanälen genauer anzuschauen. Eine **Task-Force "Kommunikation"** beschäftigt sich derzeit mit einer umfassenden Analyse des Ist-Zustands, einer Zielformulierung und der anschließenden Erstellung einer Strategie, um unsere Kommunikation nach innen, sowie nach außen klarer, effektiver und attraktiver zu gestalten.

Zudem haben wir in den vergangenen Monaten mehrere kleinere Änderungen vorgenommen, die nach und nach implementiert werden, wie die Einführung des **"Updates aus dem Bund"-Bereich der Bundesmail**, um die Transparenz unserer Arbeit zu erhöhen, die Einrichtung eines **Social Media Kalenders, der durch alle auf Bundesebene Aktiven bespielt** werden kann, um die Kommunikation auf breitere Beine zu stellen und die **Einrichtung des "Mitmachen"-Bereichs** auf meinBdP, um besser kommunizieren zu können, wo man auf Bundesebene aktiv werden kann.

All diese Ansätze haben das Ziel, die Inhalte klarer zu strukturieren, mehr Leute an der Schaffung der Inhalte zu beteiligen, und schlussendlich für die Mitglieder relevante Inhalte zur Verfügung zu stellen.

2.3 Personal im Bundesamt

Im vergangenen Jahr hatten wir viel Bewegung im Personal im Bundesamt. Neben bereits feststehenden Abgängen durch Auslaufen des FSJs hatten wir

auch Abgänge von langjährigen Mitarbeitenden. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit bei Yannik Menge, Caroline Neppert, Silke Schmahl-Giese und Daniela Schulz. Auch wird Miriam Steen uns Ende Mai verlassen, da Pia Conrady aus ihrer Elternzeit zu uns ins Bundesamt zurückkehrt.

Euch vielen herzlichen Dank für eure Arbeit für das Bundeslager, das Zentrum Pfadfinden und den BdP.

Erfreulicher Weise haben wir auch Neuzugänge im Bundesamt. Im vergangenen Jahr sind Nils Schulz, als FSJler zur Unterstützung von Jens Fechtner neu in das Team gekommen. Zudem unterstützt uns Jennifer Weimert in der Belegungs- und Veranstaltungsorganisation. Jessica Giesselmanns Stelle wurde vor Kurzem aufgestockt und sie übernimmt nun neben der Buchhaltung für das World Scout Jamboree weitere Aufgaben im Sekretariat. Zudem sind wir aktuell auf der Suche nach drei weiteren Personen für die Hauswirtschaft. Diese Positionen werden hoffentlich bis zur Bundesversammlung besetzt sein, so dass wir euch die entsprechenden Personen vorstellen können.

Schön, dass ihr da seid. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch!

2.4 Unsere Partner*innen

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)

Der BdP war bis zur Ringversammlung im Oktober 2022 im rdp-Vorstand durch Guschtl (Sebastian Köngeter) vertreten. Als Nachfolger wurde Alex in den Ringvorstand gewählt und arbeitet dort seitdem in einer neuen Zusammensetzung von Vorstandskolleg*innen zusammen: Naima Hartit (BMPPD), Joschka Hench (DPSG), Susanne Rüber (PSG) und Leah Albrecht (VCP). Gemeinsam mit den Sprecher*innen der internationalen Kommission (Julia Sieber, WAGGGS; Clara Drammeh, WOSM) und der Jugendpolitischen Kommission (Jonas Spinczyk) bilden diese die Ringleitung, mit der ein regelmäßiger Austausch besteht.

Die Stimme des BdP ist in der Internationalen Kommission des rdp durch Leon (BB International, WOSM) und Rachel (BB International, WAGGGS) vertreten. In der Jugendpolitischen Kommission ist die, bisher hauptamtliche Vertretung durch Dr. Heike Jablonski, derzeit vakant. Wir sind aber bei der Erstellung eines Konzeptes, um auch diese Vertretung ehrenamtlich zu leisten.

Auf den Europakonferenzen von WAGGGS und WOSM wurde Paula Neher (LV Hessen) erneut ins Europakomitee gewählt, wo sie jetzt auch Vorsitzende

und somit Teil des Weltkomitees ist. Auf WOSM-Seite gab es dieses Mal keine Kandidatur, so dass nach sechsjähriger Amtszeit von Lars Kramm (DPSG) nun erstmals keine deutsche Person im Europakomitee sitzt. Auf Weltebene sind wir nach wie vor mit Chrissy (Christine Polithy) im Weltkomitee von WOSM vertreten. In diesem Jahr steht nun die nächste WAGGGS-Weltkonferenz an, zu der die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Die Ringschmiede nahm sowohl in der Vor- als auch der Nachbereitung großen Raum in der Arbeit des rdp ein. Sie fand im Endeffekt sehr erfolgreich mit Teilnehmenden aus allen Ringverbänden - wenn auch mit weniger als erhofft (~110) - statt und hat als Ergebnis eine umfangreiche Dokumentation der erarbeiteten Inhalte, die allen Landesverbänden per Post zugegangen ist. Auf der Ringversammlung im Herbst 2022 wurde beschlossen eine Arbeitsgruppe zur Strategieentwicklung auf rdp-Ebene einzuberufen, die nach offener Ausschreibung in den Verbänden besetzt wurde. Diese Arbeitsgruppe wird bis Herbst 2023 die Ergebnisse der Ringschmiede aufbereiten und gemeinsam mit dem rdp-Vorstand Schritte zu einer Vision und Strategie im rdp gehen. Im Rahmen dieses Prozesses werden wir auch auf die Landesverbände des BdP zugehen, um uns zu Kernfragen Rückmeldungen einzuholen.

Zudem lief weiter die Vorbereitung auf die Kontingente zum World Scout Jamboree (2023), sowie zum Rovermoot (2024), aber auch auf die Ausrichtung der "Scout and Guide Academy" in Deutschland in 2023.

Aufgrund von Mehrkosten durch Inflation, aber auch gestiegenen Bedarf durch Arbeitsgruppen musste der rdp im vergangenen Jahr stark Maßnahmen kürzen, wodurch Formate der JuPoKo und der internationalen Kommission, aber auch benötigte Arbeitsgruppentreffen teilweise nicht stattfinden konnten. Mit einem Beschluss auf der Ringversammlung im Frühjahr 2023 wurde daher die Ringumlage, durch die die Kosten des rdp finanziert werden, um 30.000€ (auf 140.000€) erhöht. Für den BdP bedeutet das Mehrkosten von ca. 5.000€ im Jahr.

Weitere Themen waren Lizenzverträge, so dass nun (wirklich!) bei den Ausrüstern aller Verbände die rdp-Kluft frei verkäuflich ist - was allerdings derzeit durch Lieferketten und Rohstoffknappheit noch nicht umgesetzt werden konnte. Nach der Verabschiedung des neuen rdp-Logos im letzten Jahr sind wir nun im Prozess, rdp-Banderole und Flagge ebenfalls als offizielle rdp-Produkte zu lizenzieren, welche dann ebenfalls über die Ausrüster erhältlich sein werden.

DPV

Auch mit dem Deutschen Pfadfinder*innenverband (DPV) stehen wir weiterhin in gutem Austausch: In 2022 gab es eine gemeinsame Bundesleitungssitzung, auf der die jeweils neuen Bundesleitungen sich kennenlernen konnten und zukünftige potentielle Projekte besprochen wurden. Im nächsten Frühjahr wird so das BLT/Monstertreffen gemeinsam mit dem DPV stattfinden, das Rotenburger Seminar in 2024 wird gemeinsam geplant (mehr dazu im Bericht des Bereichs Politik und Gesellschaft) und es gab großes Interesse an unserem Stammeskompass – so war schon der erste Teilnehmende des DPV bei einer der letzten Stammeskompassmoderator*innenschulung. Im letzten Jahr hat der DPV zudem sein 50stes Jubiläum (naja, 52stes, aber 2020 war... ihr wisst schon) gefeiert, zu dem Kay zu Besuch war und viele Kontakte knüpfen konnte. Auch war der DPV-Vorstand auf unserem Bundeslager zu Besuch. Allgemein stehen wir also in sehr gutem Austausch miteinander und freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit.

Internationale Partner*innen

Hier besteht nachwievor eine offizielle Partnerschaft mit der EEDF (Frankreich), sowie Partnerschaften auf Ringebene mit Israel und Polen, die im Bericht des Internationalen näher erläutert werden.

2.5 Weitere Themen

Neben allen spannenden Projekten und Herzensthemen, die wir im letzten Jahr anstoßen und bearbeiten durften, beschäftigen uns immer wieder auch kleine Krisen, Ausschlussverfahren und teilweise intensive Auseinandersetzungen mit rechtlichen Fragen.

Erwähnenswert ist hier vor allem ein durch eine Bundesversammlung beschlossener Vereinsausschluss, der nach vielen Unterhaltungen vom Amtsgericht entschieden worden ist. Der Prozess war teilweise sehr nervenaufreibend und zeitintensiv, hat und aber auch einige Erkenntnisse geliefert, mit denen wir in Zukunft noch sicherer sein können, die Formalien, die bei einem Ausschlussverfahren eingehalten werden müssen, einhalten zu können.

Auch mussten wir schon über einige Ausschlussanträge aus Landesverbänden entscheiden. Diese Entscheidungen sind für uns nicht leicht und kosten uns und alle anderen Beteiligten teilweise viel Zeit. Dennoch haben wir auch hier das Gefühl, dass vor allem die Zusammenarbeit mit den Landesvorständen und den AKs intakt immer bes-

ser wird. Besonders am Herzen liegt es uns auch in diesem Bereich in den nächsten Monaten und Jahren noch enger zusammenzurücken, sodass vor allem Menschen in Landesverbänden sicherer in Interventionsfällen werden können und wir gemeinsam noch ein bisschen näher an eine gemeinsame gelebte Haltung und Ansprech- und Entschuldigungskultur im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten herankommen.

In den Wochen und Monaten rund um die Bundesversammlung sind erste Schulungstermine für Landesvorstände zu den Themen Interventionen und Arbeitgeber*in sein angesetzt. Wir hoffen im nächsten Jahr das erste Mal das geplante Landesvorstände-Schulungswochenende veranstalten zu können. Genauso denken wir gerade darüber nach, Austauschrunden zum Thema Interventionen bei Fällen sexualisierter Gewalt, wie sie das erste Mal auf dem BLT im Frühjahr stattgefunden hat, zu verstetigen und uns für einzelne Termine/Themen Rechts-Expert*innen einzuladen um alle juristischen Fragen und Unsicherheiten aus dem Weg räumen zu können. Unsere bisherigen Erfahrungen haben nämlich gezeigt, dass es manchmal Gold wert sein kann, auch simple Fragen einem Fachmenschen stellen zu können um sich im eigenen Handeln noch ein kleines bisschen sicherer sein zu können.

Zu guter Letzt können wir aus dem Bereich IT noch berichten, dass sich seit einigen Monaten eine Gruppe technikaffiner Menschen mit dem Thema "digitaler Aufnahmeantrag" beschäftigt. Dieser soll in den nächsten Monaten in Testläufen erprobt und bis Ende des Jahres eingeführt werden.

2.6 Projekt Echolot

Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) aus München hat im Mai 2021 mit seiner Arbeit begonnen, der öffentliche Aufruf erfolgte Anfang September 2021 auf einer sehr erfolgreichen Pressekonferenz. Daraufhin haben sich über 70



Personen gemeldet, die als Betroffene oder Zeitzeug*innen in Einzelinterviews dem IPP von ihren Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im BdP im Forschungszeitraum (1976-2006) berichtet haben.

Für die Bereitschaft und den Mut die eigene Geschichte zu teilen, danken wir recht herzlich!

Nach der letzten BV fand in Frankfurt a.M. ein Betroffenenentreffen statt. Da es zu dem Zeitpunkt keine Anmeldungen gab, planen wir für diesen Spätherbst ein moderiertes Betroffenenentreffen gemeinsam mit VCP und DPSG, um Kräfte und Energie zu bündeln und das Thema Vernetzung in den Vordergrund zu stellen. Auf dem BULA haben wir mit einer Ausstellung in der Bundesjurte den Themenkomplex Aufarbeitung für alle Besucher*innen zugänglich dargestellt und viele positive Rückmeldungen dazu erhalten. Teile der Ausstellung werden auch auf dieser BV zu sehen sein, bei Fragen spricht uns an!

Zum Monstertreffen im Herbst 2022 wurde ein Zwischenbericht vorgestellt und erste Maßnahmen der verbandlichen Aufarbeitung besprochen: So haben wir uns zusammen mit dem AK intakt die Ausschlussordnung angeschaut und ein betroffenenengerechteres Ausschlussverfahren entwickelt, welches sich in verschiedenen Anträgen auf dieser BV niederschlägt und hoffentlich auch angenommen wird. Die Überarbeitung des Schutzkonzepts ist ebenfalls angestoßen worden: So gibt es nun eine Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Ebenen, Landesverbänden und AKs, die das Projekt anschieben. Ein weiteres großes Thema ist ein Nachsorgekonzept, so betreuen zwei Mitglieder des Arbeitskreises seit einiger Zeit einen Stamm und erstellen aufgrund ihrer Erfahrungen aktuell eine Dokumentation und Handlungsempfehlungen zu Nachsorge für Betroffene und für das Stammes- oder Gruppenumfeld, zu struktureller Aufarbeitung und dem Umgang mit entstehenden Konflikten sowie Umgang mit „Tätergedenken“. Das soll ebenfalls in das Schutzkonzept miteinfließen. Auch gehen wir der Frage nach, wie eine verstetigte Entgegennahme von Anfragen/Geschichten gewährleistet werden kann und wie es eine Erinnerungskultur geben kann, die Wissen um die Geschehnisse beinhaltet.

Aktuell besteht der Arbeitskreis aus sechs Mitgliedern. Durch Punzel sind wir sehr gut an den Vorstand angebunden. Der Arbeitskreis hat sich seit der vergangenen Bundesversammlung zwei Mal getroffen und zwei Mal miteinander digital „telefoniert“. Einzelne Untergruppen haben sich neben den AK-Treffen noch mehrfach online getroffen, um sich dem Thema Kommunikation und Beirat intensiv zu widmen. Wir haben noch ein Präsenztreffen in diesem Jahr geplant. Darüber hinaus vernetzen wir

uns weiter bei Veranstaltungen zu dem Thema in der bündischen und der außerbündischen Welt. Der Projektbeirat hat einmal getagt, die vom IPP organisierte Begleitgruppe zur Studie zweimal.

Im Herbst wird der Abschlussbericht der Studie inklusive Handlungsempfehlungen an den BdP übergeben. Der Auftrag des Arbeitskreises eine wissenschaftliche Studie zu beauftragen und begleiten sowie mit den Ergebnissen umgehen, endet mit der Erstellung von Handlungsempfehlungen aus den Ergebnissen der Studie und der zielgruppengerechten Aufbereitung der Ergebnisse. Angedacht ist ein Abschluss des Projekts zur Bundesversammlung 2024, mit dem bereits gestarteten Beginn der verbandlichen Aufarbeitung (Schutzkonzept 2.0, Ausschlussverfahren, Vernetzung, Schulungen, Handlungsempfehlungen). Auf dieser BV werden wir euch auch über die weiteren Schritte und Ideen berichten, wir sind ab Samstagabend vor Ort - spricht uns gerne an! Dass die wissenschaftliche Aufarbeitung endet, bedeutet, dass die verbandliche Aufarbeitung im BdP erst beginnt. Einige Maßnahmen wie Schutzkonzeptüberarbeitung, Änderung der Ausschlussordnung sind schon auf dem Weg gebracht, nun liegt es an uns allen das Schweigen weiter zu brechen, Strukturen und Selbstverständnis in Frage zu stellen und diese zum Wohl der Kinder und Jugendlichen zu überprüfen.

Wendet euch bei weiteren Fragen und Anmerkungen gerne an aufarbeitung@pfadfinden.de. Mehr Infos zum gesamten Projekt Echolot findet ihr [hier auf meinBdP](#) und pfadfinden.de.

2.7 AK intakt

Seit der letzten Bundesversammlung haben wir uns als AK drei Mal getroffen. Ende September waren wir in Immenhausen, im November in Butzbach und im Februar in Kassel.

Auf dem Treffen in Immenhausen im Herbst 2021 haben wir uns Gedanken zur Frage „Wo wollen wir eigentlich hin?“ gemacht und eine Struktur und Arbeitsform für unsere verschiedenen Projekte entwickelt.

Außerdem können wir von ‚neuem Zuwachs‘ im AK berichten: „Guschtl“ Sebastian Köngeter (BaWü) hat sich im Laufe des letzten Jahres entschlossen bei uns mitzuarbeiten und wir freuen uns sehr, mit ihm zusammenarbeiten zu können! Leider hat uns jedoch auch Anna Kuschick (BY) seit der letzten BV verlassen. Damit besteht das Kernteam des AKs auch weiterhin aus zehn Personen.

Nachdem das Format „Online-INTeraAKTiv“ in den letzten beiden Jahren so ein Erfolg war, haben wir

auch dieses Jahr wieder genutzt, um uns im Januar gemeinsam zum Thema pädagogische Intervention, Rehabilitation und Reintegration im BdP fortzubilden. Damit haben wir in den letzten Jahren jeweils zwei INTerAKTivs organisiert: ein digitales Treffen mit Fortbildung Anfang des Jahres sowie eines in Präsenz im Sommer. Dieses Jahr wird das zweite INTerAKTiv vom 07.07. - 09.07.2023 in Immenhausen stattfinden. Wenn Ihr Kontaktperson oder in einem Vorstand seid, meldet euch gerne jetzt noch unter anmelden@pfadfinden.de an!

Ein weiterer regelmäßiger Termin ist das intakTea geworden: Jeden 3. Monat organisiert ein anderer Landesverband den Austausch zu bestimmten Themen der intakt-Arbeitskreise bzw. Kontaktpersonen in den Landesverbänden und dem Bundes-AK.

Um auch außerhalb der Personenkreise, die sich eh schon mit dem Thema in ihren LVs beschäftigen, sichtbar zu sein, haben wir in den letzten Monaten immer wieder mit Instagram-Posts auf intakt-Themen aufmerksam gemacht.

Gemeinsam mit den intakt-Arbeitskreisen bearbeiten wir gerade vielfältige Themen. Es folgt ein Überblick über die Projekte, die aktuell im BdP im Bereich intakt laufen:

- Ausbildungskanon - Ausbildungskonzept mit Modulen für Menschen in leitenden Positionen (Stammesführungen, Hauptamtliche, Vorstände, etc. + „Neu“ Intaktis) entwickeln, erste Schulungen für Vorstände in Q4/2023
- Schutzkonzept 2.0 - Partizipative Weiterentwicklung des BdP-Schutzkonzeptes – auch mit Blick auf die Ergebnisse aus dem Aufarbeitungsprozess
- Sexualpädagogik - Entwicklung eines Konzepts zur Sexualpädagogik für den BdP. Wie und wo implementieren wir sexuelle Bildung im Stamm, in Kursen usw.?
- intakt“ bei der Bundesfahrt - Schutzkonzept für die Bundesfahrt 2023, Schulung der Teams, Team auf der Bundesfahrt
- Dokumentationskonzept - Ziel ist eine einheitliche Vorgehensweise der Dokumentation von Interventionsfällen, durch die ein Lernprozess für die zukünftige Arbeit entstehen kann
- Reintegration & Rehabilitation - Möglichkeiten, Ziele und Grenzen einer Reintegration bzw. Rehabilitation in die Arbeit im BdP nach einer pädagogischen Intervention/unbegründeten Verdachtsmomenten

- Austausch mit dem AK Aufarbeitung - weiterhin enge Zusammenarbeit und Austausch über die Arbeit und Projektergebnisse

Für alle Projektgruppen suchen wir noch Unterstützung! Wenn du also Lust hast an einem oder mehreren der Projekte mitzuarbeiten, dann melde dich bei uns unter: intakt@pfadfinden.de

Hoch erfreut sind wir auch darüber, dass es mittlerweile in den meisten Landesverbänden feste Arbeitskreise intakt gibt, mit denen wir unter anderem durch das intakTea und unser Patensystem in sehr gutem Austausch stehen. Das bereichert unsere Arbeit im BdP enorm und wir hoffen, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut bleibt!

Wenn ihr Fragen zu diesen Themen oder unserer Arbeit habt, meldet euch gerne bei uns unter intakt@pfadfinden.de oder sprecht uns direkt auf der BV an.

2.8 AK NETZWERK blaugelb

Der Arbeitskreis Netzwerk möchte mit dem NETZWERK blaugelb allen der Jugendarbeit Entwachsen(d)en einen Raum außerhalb der kontinuierlichen Pfadfinderarbeit schaffen. Es soll auf den Grundgedanken und Leitlinien des BdP aufbauen und Aktivitäten, Projekte und die Zusammenarbeit fördern, vor allem innerhalb des BdP, aber auch außerhalb des BdP.



Die neun Mitglieder des AK Netzwerk treffen sich monatlich zu einer Videokonferenz und arbeiten strukturiert diverse Themenbereiche in Entwicklungszyklen – angelehnt an die Scrum-Methodik – ab. Zusätzlich trafen wir uns im Herbst zum Bundes-AK-Treffen sowie zu einem weiteren Treffen im Februar in Frankfurt.

Im letzten Jahr wollten wir vor allem das Netzwerk im Bund bekannter machen und für alle Interessierte einen leichten Zugang zu den Informationen schaffen. So wurde eine eigene Website unter www.netzwerkblaugelb.de geschaffen, auf der neben vielen Fakten zum Netzwerk auch eine Anmeldeöglichkeit und eine Plattform zur Bewerbung von eigenen Aktionen zu finden sind. Über diverse Mailinglisten wurden Ältere im BdP angeschrieben. Auf dem Bundeslager waren wir über die gesamte Zeit auf dem Marktplatz mit einem Stand, Workshops und

einem kleinen Abendempfang präsent. Wir haben viele interessante Gespräche geführt, über unsere Ideen aufgeklärt, so manches Missverständnis ausgeräumt und die gute Stimmung auf dem Bundeslager sehr genossen.



So haben sich bis jetzt ungefähr 250 Pfadfinder*innen für unsere Idee begeistern können. Wir verschicken zwei Mal im Jahr einen Newsletter mit interessanten Neuigkeiten aus dem Netzwerk, dem Bund und aus den Landesverbänden. Vor allem würden wir uns freuen, wenn auch die Landesverbände das als eine gute Möglichkeit sehen würden, Ältere über aktuelle Themen aus ihren LVs zu informieren.

Erste Aktionen – vor allem durch Mitglieder des AKs initiiert – fanden im Herbst und Winter statt. Wandertag, Weihnachtsmarktbesuche und ein Online-Workshop. Das sind kleine Veranstaltungen mit ersten Teilnehmenden, was uns sehr freut.

Im Herbst bekamen wir Zuwachs im Arbeitskreis durch Nefru aus Baden-Württemberg. Herzlich willkommen! Auf unserem Herbsttreffen tauschten wir uns mit Alex über die Erwartungen und Wünsche seitens des neuen Bundesvorstandes aus. Wir sind froh, dass auch der neue Bundesvorstand unsere Arbeit unterstützt.

Was planen wir in diesem Jahr?

Eine Anmeldung im NETZWERK blaugelb ist schnell gemacht, aber was passiert dann?

Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Jahr noch stärker darauf konzentrieren, wie wir Aktion in die Fläche bringen. Wir arbeiten an einem Konzept für lokale Ansprechpartner*innen und haben mit ersten Interessierten Kontakt aufgenommen. Alle vor Ort sollen dazu animiert werden, sich mehr in das Netzwerk einzubringen. Dazu müssen wir aber noch verstehen, was eigentlich gewünscht und gewollt ist, denn der Arbeitskreis sieht sich nicht als Organisationskomitee für Aktionen. Zugegeben

haben wir aber noch nicht den richtigen Hebel gefunden, damit sich Leute in der Fläche selbst organisieren und Aktionen ohne unser Zutun anbieten. Hier muss sicher noch so manches erst ausprobiert werden.

Wichtig erscheint es uns dabei Teilnehmende besser zu vernetzen, um sie schneller und spontaner über Aktionen informieren zu können. Sie müssen in selbst genutzten und gewohnten Medien abgeholt werden, ohne sie mit zu vielen Nachrichten „zuzumüllen“.

Wenn ihr dazu Erfahrungen oder Ideen habt, freuen wir uns über eine Austausch mit euch.

Und zu guter Letzt sind wir gespannt auf das Schwarzwaldlager im Juni, dass eine kleine Gruppe von Netzwerker*innen aus dem Süden für Familien vorbereitet hat.

Wenn ihr also Anregungen, Ideen, Kritik oder Fragen habt, sprecht uns an oder schreibt uns unter netzwerk@pfadfinden.de

2.9 Finanzrat

Der Finanzrat ist ein auf Beschluss der Bundesversammlung gebildetes Gremium, das den Bundesschatzmeister und die Bundesgeschäftsführerin in allen finanziellen Fragen berät.

Dem Finanzrat gehören folgende Personen an: Andreas „Ben“ Bender (LV Hessen), Christian „Flipper“ Nietzer (LV NRW), Ralf „Rälli“ Jakubowski (LV NRW), Thomas Danz (LV NDS), Marcus „Flipper“ Lauter (LV Hessen), Dustin Schmidt (Bundesschatzmeister) und Ann-Kathrin Schmidt (Bundesgeschäftsführerin). Die Zusammenarbeit in der Runde ist von einer hohen Kontinuität geprägt. Der Finanzrat trifft sich in der Regel zwei-mal jährlich und telefoniert monatlich. Themen im Berichtszeitraum waren der Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Jahresabschluss 2022, das Controlling der Großprojekte im BdP (BuLa / WSJ), die Bautätigkeiten in Immenhausen und der Wirtschaftsplan 2023/2024. Darüber hinaus steht der Finanzrat mit seiner Expertise gerne auch den Landesverbänden zur Verfügung. Anfragen könnt ihr gerne direkt an Dustin oder Ann-Kathrin richten.

3 Bundesbereiche

Die Arbeit auf Bundesebene ist neben den Vorstandsthemen und direkt daran angedockten Arbeitskreisen (siehe Kapitel 2) seit diesem Jahr in vier weitere Bereiche, mit entsprechenden Bundesbeauftragten aufgeteilt, nach denen dieses Kapitel strukturiert ist. An diese Bereiche sind jeweils Arbeitskreise angehängt, deren Berichte ihr in diesem Kapitel findet.

3.1 Ausbildung

Liebe Delegierte,

das letzte Jahr war im Bereich der Ausbildung erneut von personellen Umbrüchen geprägt: während wir uns auf der einen Seite darüber freuen, seit der letzten Bundesversammlung endlich wieder mit einer BB in der Bundesleitung vertreten zu sein, ringen wir auf der anderen Seite noch immer mit der Herausforderung, mit einem äußerst dünn besetzten Arbeitskreis möglichst vielen Themen und Projekten gerecht zu werden.

Rückblick

Absolute Highlights waren die beiden sehr gut besuchten Bundesausbildungstreffen im Herbst 2022 und Frühjahr 2023. Ein großes Dankeschön geht an die großartigen LBs der Ausbildung, die diese Treffen sehr bereichert haben. Thematisch haben wir uns unter anderem mit Basiskursen, dem Gilwell, einigen Gilwellprojekten, den Herausforderungen wachsender Kurse oder der Organisation der Grundkurse beschäftigt. Großes Thema sind aktuell auch die Auswirkungen, die unser Wachstumsprozess auf die Ausbildung hat: wie gehen wir damit um, dass die meisten Kurse schon jetzt aus allen Nähten platzen und (im Vergleich zur wachsenden Teilnehmendenzahl) weniger Teamkapazitäten zur Verfügung stehen? Ein gutes Beispiel dafür sind die Grundkurse, deren strukturelle Neuorganisation uns auf Bundesebene gerade beschäftigt.

Neu gestartet haben wir den Kaffeeklatsch: zwei-, dreimal im Jahr laden wir alle LBs zu einem abendlichen, lockeren Austausch rund um aktuelle Themen in der Ausbildung ein. Je nach Thema sind Kursleitungen und Teams der thematisierten Kurse auch eingeladen. An dieser Stelle ein großes Danke für eure rege Teilnahme am Kaffeeklatsch zu den Basiskursen!

Ebenso geht ein ganz großes Dankeschön an den LV Bayern, der in diesem Jahr den Querkurs gleich zweimal ausrichtet: jeweils zwei Wochenendmodule

zu unterschiedlichen Themen richten sich an Quereinsteiger*innen im BdP. Die nächsten Modulwochenende stehen im Sommer und Herbst an, wir sind sehr gespannt, was ihr berichtet.

Ausblick

Nicht nur die Skalierung vorhandener Kurse kam auf den letzten BATs immer wieder als Thema auf, auch die Vernetzung von Kursleitungen, Tauschbörsen von Kursinhalten und -plätzen werden zunehmend gefragt. Das werden wir Anfang 2024 direkt mit einer gemeinsamen TelKo für alle Kursleitungen der kommenden Kurssaison und LBs angehen. (Der meinbdp-Bereich steht schon bereit, hinterlegt zukünftig gerne bei allen Kursleitungen dieses Tätigkeitsmerkmal auch in der MV, dann ist die Vernetzung und Erreichbarkeit einfacher. Danke!)

Sehr großes Thema wird in den kommenden Monaten auch die Neustrukturierung der Grundkurse. Hier sind wir dringend auf eure Mitarbeit und Unterstützung angewiesen. Ziel ist es, allen LVs bezahlbare und wahrnehmbare Grundkurse mit ausreichenden Teilnehmendenzapazitäten zu ermöglichen.

Nachdem der Gilwellkurs im letzten Jahr mangels Kapazitäten auf teamender Seite nicht stattgefunden hat, freuen wir uns unglaublich auf den Gilwellkurs im September 2023! (09. - 16.09.2023). Die Anmeldung findet ihr unter gilwell.pfadfinden.de. Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten großen Projekte stehen 2024 vor der Tür: im Herbst, genauer vom **20. - 22. September 2024, findet in Immenhausen ein Bundesausbildungswochenende** statt. Eingeladen sind alle teamenden Menschen, Kursleitungen und Ausbildungs-LBs. Wenn du Lust hast, das Wochenende mitzugestalten, melde dich richtig gerne bei Karo!

Noch mehr Dank

Manchmal ist es an der Zeit, neue Wege einzuschlagen und so geht ein herzliches Danke für die langjährige Arbeit in der Ausbildung an Sam, Krake, Dan, Lena, Miri und Specky.

Auf der Suche

Wir sind weiterhin dringend auf der Suche nach Menschen, die für die Ausbildung, unser Kurssystem und all die weiteren möglichen Themen rund um (Aus)Bildung brennen. Erzähl das gerne in deinem Landesverband weiter und melde dich bei Interesse bei Karo! Karo.haeberlin@pfadfinden.de

Herzlichst Gut Pfad,

Karo

für den aktiven Berater*innenkreis

3.2 Stufen

Im letzten Jahr standen vor allem die Einarbeitung in das Amt des BB Pfadfinderstufe, die Umstrukturierung von BB Pfadfinderstufe zu BB Stufen und die Neuorientierung im neu entworfenen Amt im Fokus.

Im Rahmen des BB Pfadfinderstufe:

Im Amt des BB Pfadfinderstufe war es ein Ziel, die Bundessippe wieder aufleben zu lassen.

Der Start lief langsam, noch von Neuorientierung auf der Bundesebene geprägt. Es fanden sich schließlich zwei motivierte Menschen (siehe MeinBdP Pfadfinderstufe). Eine*r von ihnen wird nun das Amt des BB Stufen als zweite Person mit ausfüllen. Die Entwicklung des Aufbaus der Bundessippe stockte, als das Thema der Umstrukturierung der BBs zur Sprache kam. Nun entsteht zurzeit ein erneuter Anlauf für die Suche nach AK-Mitgliedern für alle drei Stufen AKs.

Also, wer Lust hat auf Bundes-Stufen-Arbeit, kann sich gerne bei uns melden!

Aus den o.g. Gründen wird es keinen Bericht der Bundessippe geben.

Außerdem fanden ein Kennenlern-Zoommeeting und zwei Stufentreffen statt (jeweils während des Monstertreffens). Diese Treffen dienten vor allem dem Austausch zwischen LV und Bund, LV und LV und zur Vernetzung der Landesbeauftragten der Pfadfinderstufe.

- Beim Monstertreffen (Herbst 2022) wurden Ziele, Erfahrungen und zukünftige Projekte geteilt, sowie Wünsche und Erwartungen an die neue BL gesammelt. Es wurde ein Entwurf einer Bundespfadfinderaktion erstellt, die jedoch aus mangelndem Arbeitskreis-Möglichkeiten erst einmal wieder zur Seite gelegt wurde. Vergessen ist sie nicht! Außerdem haben wir uns mit der Stellenbeschreibung des LB Pfadfinden und BB Pfadfinden auseinandergesetzt und gesammelt, was dieses Amt für uns eigentlich attraktiv macht.
- Auf unserem zweiten Monstertreffen (Frühjahr 2023) waren die Themen: Wachstum in der Pfadfinderstufe (was ist besonders in unserer Stufe zu beachten?), (Aus-) Bildung in der blauen Stufe (Kursunterschiede usw.) und die Umstrukturierung der BL des Bereichs BB Stufen.
- Das Bundeslager hat die Möglichkeit geboten die Vernetzung unter BB und LB und den LBs generell zu fördern. Das Treffen in der blauen Jurte auf dem Marktplatz wurde gut besucht und ein erster persönlicher Kontakt konnte so hergestellt werden.

Im Rahmen des BB Stufen:

- Auf dem Monstertreffen im Frühling 2023 haben sich zum ersten Mal alle drei Stufen für eine gemeinsame Einheit zusammengefunden. Wir haben gemeinsam die Erwartungen an die AKs, Wünsche an die BL, Erwartung an einen LB (rot, blau, gelb) die Kommunikation auf Bundesebene (unter BB, AK, und LB) und Erwartungen, sowie Vorteile wie Nachteile an dem Amt des BB Stufen, angeschaut und gesammelt. Dies wurde uns als ein sehr wertvolles Treffen reflektiert. Das Programm soll mit den Erfahrungen aus dem letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder angeboten und weiterentwickelt werden.

Ausblick aufs kommende Jahr:

Das Amt des BB Stufen wird nun von zwei Personen bekleidet werden. Wir ,Günni und Adina (ehemalige BB Pfadfinden) freuen uns sehr darauf gemeinsam in das Amt des BB Stufen und das neue Jahr zu starten! Mit diesem Aufwind guter Entwicklung starten wir motiviert in die Gestaltung des Amtes BB Stufen.

An die Bundesversammlung 2023

Du hast Lust Stufen AK-Mitglied zu werden oder kennst jemanden, der*die Interesse hat, melde dich bei uns! Wir beantworten alle Fragen! Gerne nehmen wir auch Wünsche, Anregungen mit in unsere kommende BB-Arbeit.

Wendet euch einfach an uns, wir freuen uns!

Eure BB Stufen , Günni und Adina

3.3 Politik und Gesellschaft

Ende letzten Jahres hat die Idee, die Bundesbereiche neu zu denken, so richtig Form angenommen und nach viel Brainstorming, Diskutieren und noch einmal alles Überwerfen haben wir uns als Bundesleitung entschieden, insbesondere den Bundesbereich



Bundesbereich PuG

Politische Bildung neu zu strukturieren. Bisher gab es Bundesbeauftragte für den Bereich Politische Bildung, nicht jedoch für die Themen Inklusion, Rainbow oder Flucht und Asyl. Damit war auch der Bundes-AK Politische Bildung der einzige AK dieser gesellschaftspolitischen Themen, der über Bundesbeauftragte in der Bundesleitung vertreten war. Die anderen AKs waren bisher direkt an den Bundesvorstand angedockt. Genau das soll sich in Zukunft ändern. Die einzelnen AKs blei-

ben weiterhin bestehen und können weiterhin wie gewohnt ganz fabelhafte Arbeit machen, jedoch liegt die Verantwortung, die Belange und Bedarfe der AKs in die Bundesleitung einzubringen und in beide Richtungen die Kommunikation aufrecht zu erhalten, nun bei den Bundesbeauftragten für den neu gegründeten Bereich „Politik und Gesellschaft“. Somit gliedern sich der AK Flucht und Asyl mit der AG Kolonialismuskritik, der AK Inklusion, der AK Rainbow und der AK Politische Bildung in den Bereich Politik und Gesellschaft ein. In Zukunft wird es damit auch nicht mehr Bundesbeauftragte für Politische Bildung geben, sondern Bundesbeauftragte für Politik und Gesellschaft.

Aus unserer Sicht ergibt diese Änderung aktuell am meisten Sinn und macht deutlich, dass wir allen Themen der AKs im Bereich Politik und Gesellschaft gleich viel Bedeutung für den BdP beimessen und daher auch gleich viel Raum geben wollen. Fürs erste wird Isi einen der Bundesbeauftragten-Posten für Politik und Gesellschaft übernehmen, weitere Mitstreiter*innen sind jedoch gern gesehen und dürfen sich jederzeit bei isabel.sax@pfadfinden.de melden. 😊

AK Politische Bildung

Seit der letzten Bundesversammlung durften wir als AK Politische Bildung auch ein wundervolles, turbulentes und ereignisreiches Bula erleben. Zu unserer großen Freude ist unser Programm auf viel Anklang gestoßen.

So konnten wir dank der Stiftung Pfadfinden als gemeinsames Projekt mit dem AK Inklusion 12 Gebärdensprachkurse und Workshops und Vorträge über das Leben als gehörlose bzw. hörbehinderte Person in unserer Gesellschaft anbieten. Neben den Kursen durch unsere fabelhaften Referent*innen hat auch Ramona ehrenamtlich Gebärdensprachkurse gestemmt. Mit ihrer Hilfe konnten wir etwa 200 Pfadis und RRs Gehörlosenkultur und Gebärdensprache näherbringen.

Daneben hatten wir auch Referent*innen des Netzwerks Inkota zu Gast, die zu den Themen „Make Chocolate fair“ und „Ressourcen“ aufgeklärt haben.

Die eigene Stimme finden geht auch durchs Schreiben – daher haben wir am Bula Schreibwerkstätten angeboten und gemeinsam mit den Teilis fleißig Texte und Elfchen geschrieben und in Poetry-Slams der etwas anderen Art vor großer Runde vorgetragen.

Auch konnten wir am Bula mit Tobi und Ramona zwei neue AK-Mitglieder willkommen heißen. Nun sind wir mit vier aktiven AK-Mitgliedern zwar

immer noch recht knapp aufgestellt, jedoch hat die Erfahrung vom Bula gezeigt, dass sich auch mit „freien Mitarbeitenden“ viel stemmen lässt.

Nun geht es darum, in einen Arbeitsmodus zu finden, der nicht nur aus voneinander unabhängiger Projektarbeit besteht, sondern sich stärker an einer Vision orientiert und damit zielgerichteter ist. Anfang diesen Jahres haben wir an einem lang ersehnten AK-Treffen unsere Themenschwerpunkte für die kommende Zeit festgelegt und sich daraus ergebene erste Projekte für dieses und kommendes Jahr auf den Weg bringen können. An einem weiteren AK-Treffen im Juli wollen wir an diesen Projekten weiterarbeiten. Für dieses Treffen sind alle, die Interesse haben, in die AK-Arbeit hineinzuschnuppern und Motivation und Herzblut für die Umsetzung diverser Projekte mitbringen, herzlich willkommen.



Auch 2023 startete wieder mit der überbündischen Workshopreihe „Kritisch Pfadfinden“, bei der alle, die wollten, bei sieben abendlichen Zoom-Workshops zu Themen, die mehr oder weniger eng mit Pfadfinden verknüpft sind, nachdenken, diskutieren und sich austauschen konnten. Auch Menschen aus dem AK waren im Planungsteam vertreten.

Wir freuen uns drauf im Laufe des Jahres 2023 weiterhin ganz viele tolle Themen bearbeiten zu können, als Programm in den Bund zu tragen und wieder neue Impulse aus dem Bund mitzunehmen. Wunderbar ist auch, dass wir gerade schon mit den Vorbereitungen für das Rotenburger Seminar 2024 durchstarten. Beim Rotenburger Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Wochenendveranstaltung mit unserem Partnerverband dem DPV (Deutscher Pfadfinderverband), bei der es Workshops, Planspiele und co zu einem konkreten politischen Thema geben wird. Das Thema des Rotenburger Seminars 2024: Krieg und Frieden.

Isabel Sax

Bundesbeauftragte Politik und Gesellschaft
isabel.sax@pfadfinden.de

AK Rainbow

Liebe Delegierten,

Seit der letzten Bundesversammlung ist einiges bei uns passiert. Nach dem rundherum erfolgreichen Rainbow Café beim Bula, das ihr sicher alle mitbekommen habt, haben wir einen Prozess der Umstrukturierung und des Neustarts für unseren AK ins Rollen gebracht. Aber der Reihe nach:

Rainbow auf dem Bula

Das Bundeslager war aus queerer Perspektive ein voller Erfolg. Bereits im Vorfeld haben wir, auf Initiative des niedersächsischen Unterlagers, gemeinsam mit der Lagerleitung geschaut, wie man das Bula **queersensibler** gestalten kann. Dazu gehörten z.B. all-gender-Waschzelle (zusätzlich zu den binären Waschzellen für Jungen und Mädchen). Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen **Regenbogenfahnen** bei vielen Stämmen und an fast jeder größeren Zeltkonstruktion. Viele Teilnehmer*innen haben uns zurückgemeldet, wie hilfreich das für sie war: Endlich haben sie sich nicht mehr allein gefühlt als queerer Mensch im BdP, endlich haben sie sich getraut sich in ihrer Sippe, ihrer Runde, ihrem Stamm ... zu outen, ohne Angst haben zu müssen, dann nicht mehr akzeptiert zu sein und eine der wichtigsten Sachen in ihrem Leben zu verlieren: Pfadfinden. Dennoch haben wir auch ein paar Kritikpunkte von Teilnehmer*innen aufgenommen, die wir ans nächste Bula-Team weitergeben werden.

Auch unsere eigenen Angebote wurden gut angenommen. Wir haben in fast allen Unterlagern **Programm** angeboten. Aber vor allem das **Rainbow Café** auf dem Marktplatz wurde sehr gut angenommen: Wir hatten praktisch ständig full house – sei es bei einem unserer Workshops, beim Basteln, beim Schminken oder in der Bücherhochkohte. (Übrigens: Sämtliche Bücher, die wir für's Bula neu gekauft haben, stehen jetzt in Immenhausen im Seminarraum zu eurer Verfügung.) Gut, dass wir diesmal 10–15 Personen im Team waren, die ständig irgendwo in Action waren.



Ein ganz besonderes Highlight war die **Pride Parade** (aka Christopher Street Day): die erste auf einem Pfadfinder*innenlager in Deutschland! Wir schätzen, dass sich etwa 200 Personen beteiligt haben, eine beachtliche Anzahl. Die vielen glücklichen Gesichter queerer Pfadfinder*innen jeden Alters – vom Nicht-Wölfling bis zur*m Nicht-mehr-Ranger*Rover –, die sich im BdP willkommen fühlen, machen uns glücklich und zufrieden, und zeigen uns: Der BdP hat sich in den letzten fünf Jahren deutlich geöffnet und ist zwar noch nicht am Ziel, aber auf dem guten Weg zu einem Bund, in dem jede*r ohne Angst verschieden sein kann.

Bundes-AK-Treffen im November

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Jahr beim Bundes-AK-Treffen Mitte November in Immenhausen vertreten. Dort haben wir intensiv über die **zukünftige Gestaltung des AK** sinniert und diskutiert. Es gibt uns ja etwa seit dem Bula 2017 und seitdem sind neue Menschen, neue Themen und neue Projekte hinzugekommen. Auch kommt es in der Zusammenarbeit von so vielen verschiedenen Menschen, die auch alle ihre eigenen (queeren) Identitäten und Sprechorte mitbringen, fast unausweichlich irgendwann zu Konflikten. Und die Corona-Pandemie hat selbstverständlich auch niemanden von uns kalt gelassen.

Auf der Tagesordnung standen also Punkte wie eine Neustrukturierung des AKs oder die interne Aufarbeitung von Konflikten. Moderiert von Alex aus dem Bundesvorstand haben wir schließlich nach langen, wertschätzenden Debatten beschlossen, ein **Mediationswochenende** für alle beteiligten Personen im AK durchzuführen und beim nächsten darauf folgenden AK-Treffen neue AK-Sprecher*innen zu wählen.

Mediationswochenende(n)

Unser Mediationswochenende fand dann vom 24. bis 26. März in Bad Blankenburg in Thüringen statt. Mit Hilfe einer externen Person haben wir uns unseren **Konflikten** gestellt und konnten intensiv an deren Bewältigung arbeiten. Wir sind tief in die Analyse von internen Hindernissen in der Zusammenarbeit eingestiegen, konnten in einem sicheren und wertschätzenden Rahmen alles aussprechen und so manche Frage, manchen Konflikt klären. Doch gegen Ende des Wochenendes haben wir gemerkt, dass wir noch ein weiteres Mediationswochenende benötigen. Einerseits möchten wir die Arbeit des AK schnellstmöglich wieder aufnehmen, andererseits stehen die Konflikte in ihrer Komplexität so dermaßen im Raum, dass wir unsere Arbeit in der derzeitigen Situation nur in einem geringen Umfang und definitiv nicht wie von uns und euch gewünscht

anbieten und durchführen können. Wir sind aber auf einem guten Weg und deshalb sehr hoffnungsvoll, dass wir mit einem weiteren Wochenende zur Mediation unsere Konflikte und Probleme lösen können, um den AK neu starten und schon im nächsten Jahr wieder ein größeres Projekt angehen zu können. An Ideen mangelt's jedenfalls nicht!

Laufendes Tagesgeschäft

Nichtsdestotrotz läuft das Tagesgeschäft weiter. Eine kleine Auswahl:

Vor allem Janni betreut derzeit unseren **instagram**-Account (@rainbowpfadfinden) und lädt dort immer mal wieder neuen Content hoch oder beantwortet eure Nachrichten. Ebenfalls schneidet Janni zahlreiche Videos von **Radio Rainbow** (Jahreswechsel 2021/22) und lädt sie auf dem BdP-**YouTube**-Account hoch (@BdPpfadfinden).

In mehreren Landesverbänden entwickeln sich gerade **LandesAKs**. Das ist gut, denn für den unsicheren, queeren Sippling ist die Bundesebene doch recht weit weg, wenn sie*r Unterstützung braucht. Wir supporten den Aufbau und die Arbeit dieser LandesAKs nach Kräften.

Wie schon vor Corona waren wir im Februar wieder beim **Hamburger Singewettstreit** vertreten, diesmal als offizielle Ansprechpersonen für das Team und die Teilnehmer*innen. Bis auf Niedersachsen ist die Region Nord nämlich noch recht unterrepräsentiert im Rainbowbereich, da eignet sich der HaSiWe gut für Sichtbarkeit, Vernetzung und dafür, Rainbow auch im Norden präsent zu machen mit dem Ziel, dass dort Strukturen entstehen. Darüber hinaus merken wir (nicht nur) beim HaSiWe, dass der BdP mit seinem AK Rainbow mittlerweile Vorbildcharakter für andere Verbände hat. Das macht uns stolz.

Auf Anfrage bieten wir weiter **Kurseinheiten, Workshops, Gruppenstunden, Informationen** und noch viel mehr an, und kommen auch gerne mal vorbei! Sprich uns an oder schreib uns unter rainbow@pfadfinden.de.

Wie immer haben wir auch unseren **Rainbow Button**.

Der ist keine Deko, kein Geschenkartikel und kein Statement. Er ist auch nicht dafür da, dass wir Queer*s uns untereinander erkennen. Sondern er sagt: „Mit mir kannst du über queere Themen sprechen! Ich bin offen dafür und kenn mich damit aus.“ Wer ihn trägt, steht also als Ansprechpartner*in für alle zur



Verfügung, die selbst queer (und/oder unsicher) sind oder einfach Fragen haben. Dabei muss man kein*e Expert*in für alles sein. Seit dem Bula erhalten alle Button-Träger*innen außerdem eine beneidenswert schicke **Postkarte**, die die*n Träger*in unterstützen soll. Du hast einen Button, aber keine Karte bekommen? Schreib uns! – Du willst auch ein*e Ansprechpartner*in sein? Schreib uns!

Wir freuen uns auf eine schöne Bundesversammlung mit euch!

Beni & kison, für den AK Rainbow

AG Kolonialismuskritik

Die AG Kolonialismuskritik gehört zu den Arbeitskreisen Flucht & Asyl und Politische Bildung. Wir setzen uns kritisch mit der Geschichte der Pfadfinder*innenbewegung und ihrer zentralen prägenden Persönlichkeiten auseinander, mit einem besonderes Fokus auf die Kolonialzeit. Wir möchten zu einem Verständnis in unserem Bund beitragen, wie wir unsere Geschichte sensibel weitergeben können und welche Einflüsse aus dieser Zeit bis heute in Traditionen erhalten geblieben sind. Dabei sehen wir als AG uns vor allem in der Rolle, Wissen zusammenzutragen, aufzubereiten, Diskussionen anzustoßen und Interessierte zu vernetzen. Aktuell sind in der AG kison (Nds), Wiebke (Nds), Fuchs (NRW/BBB) und Jakob (Nds) aktiv mit einem losen Kreis von Leuten drumherum. Im letzten Jahr hatten wir eine Ecke auf dem Bundeslager mit einigen Informationstafeln und Büchern in einer Leseecke. Es haben zwei Workshops stattgefunden und Stephan Schrölkamp (heute aktiv in der Stiftung Pfadfinden) hat auf Grundlage seiner jahrelangen Recherche einen Vortrag über Baden-Powell, Alexander Lion und Maximilian Bayer (alle zentrale Persönlichkeiten des englischen und deutschen Pfadfindens) und deren Rolle in der Kolonialzeit sowie deren Einflüsse gehalten. Im Januar haben wir einen Online-Workshop im Rahmen der Bildungsreihe „kritisch Pfadfinden“ über Baden-Powells Leben gehalten. Dort nahmen ca. 50 Menschen aus verschiedenen Bünden teil. Aktuell sind wir hauptsächlich mit der Vernetzung über den BdP hinaus beschäftigt, da wir es für sinnvoll und effizient halten, nicht unsere eigene Suppe zu kochen und auch häufig angefragt wurden aus anderen Bünden. Es haben erste Vernetzungstreffen stattgefunden, vor allem der Online-Workshop hat hier für neuen Wind gesorgt. Wir möchten nun an einer Struktur arbeiten um gemeinsam mit Pfadfinder*innen aus dem deutschsprachigen Raum am Thema dranzubleiben (ggf. auch über den Fokus auf die Kolonialzeit hinaus) und auf lange Sicht untereinander Einheiten

und Materialien austauschen, Treffen organisieren und Arbeitshilfen erstellen. Darüber hinaus möchten wir uns auch intensiv weiterbilden zum Umgang mit Kolonialgeschichte und den Einflüssen und der Bedeutung für die Gesellschaft heute. Es gibt einen E-Mailverteiler und über einen anderen Bund eine Teams-Plattform. Das nächste Treffen findet im Mai statt. Weiterhin werden wir regelmäßig angefragt (auch über den BdP hinaus) um Vorträge zu halten, Workshops und Einheiten zu organisieren und Materialien weiterzuleiten. Wir sehen die Zukunft unserer AG grade vor allem in dieser Vernetzung über den BdP hinaus und sammeln Ideen, wie das konkret aussehen könnte. Aber auch im Bund möchten wir natürlich als aktive AG dabeibleiben. Sowohl innerhalb des entstehenden Netzwerks als auch in unserer BdP-internen AG sehen wir kontinuierlich die Notwendigkeit unserer eigenen Weiterbildung, Sensibilisierung und des Austauschs mit anderen Gruppen und Menschen, die sich beispielsweise mit Antirassismuserfahrung und Dekolonisierungsprozessen auseinandersetzen. Nächste Schritte wollen wir demnächst besprechen und angehen. Aktuell sind in unserer AG nur Menschen ohne persönliche Rassismuserfahrung vertreten, was in einem Projekt wie unserem unausweichlich zu bestimmten Problemen führt. Beispielsweise kann es vorkommen, dass wir wichtige Punkte übersehen, einige Teilbereiche nicht ausreichend verstehen, und verhältnismäßig mehr über von uns angenommene Erfahrungen sprechen, als dass Menschen für sich selbst sprechen. Gerade auch deshalb freuen wir uns über neue Mitglieder und möchten hier vor allem PoC aus dem BdP ansprechen. Falls ihr Fragen, Unsicherheiten, Sorgen, Vorbehalte etc. habt, würden wir uns freuen, wenn ihr vertrauensvoll auf uns zukommen könntet. Insgesamt ist hilfreich für eine Mitarbeit bei uns, wenn ihr etwas Vorkenntnisse habt (z.B. konkret zu Pfadfindergeschichte einiges gemacht habt, Erfahrung in der politischen Bildung habt, oder Antirassismuserfahrung, Geschichtswissenschaften aber auch eigene Lebenserfahrung etc.), weil euch dann der Einstieg leichter fallen wird.

Aber auch Menschen die einfach Interesse haben und sich mit einer guten Ladung Eigeninitiative einbringen möchten, ihre neuen Ideen und Perspektiven einbringen möchten oder auch erstmal einfach mitbekommen möchten, was so läuft, sind herzlich willkommen. Wir sind auch immer sehr dankbar für Gespräche und den Austausch mit Menschen, die z. B. Geschichteseinheiten auf Kursen machen, in ihren Stämmen entsprechende Gruppenstunden geplant haben oder mit dem Thema Kolonialgeschichte anderweitig in Berührung gekommen sind. Kommt gerne auf uns zu und berichtet von euren Erfahrungen

oder meldet euch, wenn ihr etwas von uns braucht. Bei Fragen, Kritik, Anregungen und Motivation zum Mitarbeiten, schreibt uns immer gerne an kolonialismuskritik@pfadfinden.de oder nehmt persönlich Kontakt zu unseren Mitgliedern auf.

AK Inklusion

Leider ist die Arbeit im AK Inklusion etwas eingeschlafen. In Absprache mit der AK-Leitung wurde der AK aufgelöst und befindet sich nun in der Neugründung. Wir sind derzeit auf der Suche nach neuen, motivierten Menschen für die Arbeit am Thema "Inklusion". Wir setzen darauf, dass mit diesem Neustart neue Motivation und Dynamik in die Arbeit kommt und die Anbindung an den Bundesbereich "Politik und Gesellschaft" zusätzlichen Anschluss und Impulse mit sich bringt.

3.4 Internationales

Als Mitglied der Weltpfadfinder*innenverbände WAGGGS und WOSM ist der internationale Bereich des BdP angereichert mit einer Vielzahl von Themen verschiedener Art. Einerseits gibt es die inhaltliche Arbeit



im BdP, die durch den AK International - unter Leitung des Kernteams - geleistet wird. Andererseits gibt es die Arbeit in den Ringverbänden, in denen die internationalen Beauftragten der Verbände in regem Austausch stehen und in Arbeitsgruppen an verschiedenen Themen gearbeitet wird. Zuletzt gibt es Inhalte und Aktionen der Weltverbände, in denen der BdP auf unterschiedliche Art und Weise involviert ist. Im Folgenden wollen wir euch - strukturiert entlang dieser drei Kategorien - einen Überblick über die Themen seit der letzten BV geben. Die Vielzahl an Themen und unser Anspruch, für euch verständlich und transparent zu arbeiten, führt zu einem etwas längeren Bericht. Dieser ermöglicht, die einzelnen Bereiche auch unabhängig voneinander zu verstehen.

Auf der letzten Bundesversammlung 2022 mussten wir schweren Herzens unseren langjährigen Bundesbeauftragten für WOSM - Alex - in den Bundesvorstand verabschieden. Wir danken ihm herzlichst für all die vielen unzähligen Stunden, Wochenenden und Telefonate, welche er für den Arbeitskreis, die IK und den BdP geleistet hat. Er hat die internationale Arbeit im BdP geprägt. Danke für dein Engagement!

Das bedeutete aber auch eine personelle

Neustrukturierung im Arbeitskreis und BB Team. Leon Matella (LV Bayern), ehemals Young Delegate und Mitglied im Kernteam des AK Internationales, wurde auf der letzten BV zum neuen BB Internationales (WOSM) berufen.

Der internationale Arbeitskreis

Wir freuen uns darüber, im internationalen Arbeitskreis fast 30 motivierte und aktive Mitglieder zu haben, die an verschiedenen Themen arbeiten, um internationale Angebote für den BdP zu schaffen. Im Folgenden geben wir euch einen Überblick über den AK und unsere Themen.

Kernteam

Der Arbeitskreis Internationales wird durch Fabian Dolch (LV Nds) und Simone Voit (LV BaWü) geleitet. Als Steuerungsgruppe des AK steht ihnen nachwievor das Kernteam mit etwas wechselnder Besetzung zur Seite: Leon Matella (LV Bayern) als Bundesbeauftragter Internationales (WOSM) und Rachel Rose (LV Hessen) als Bundesbeauftragte für WAGGGS. Johanna Veit (WAGGGS, LV Bayern) im Bereich Kommunikation und seit Ende 2022 gibt es eine WAGGGS- Young Delegate - Karlotta Quapp (LV RPS), die nicht nur in die Internationale Arbeit reinschnuppert, sondern auch Aufgaben übernimmt. Internationale Inhalte und Möglichkeiten werden den einzelnen Stämmen wie Mitgliedern des BdP durch verschiedene Kanäle nähergebracht. Dazu gibt es neben den BdP-Medien Bundesmail, Pfade und pfa.de auch die eigenen Social Media-Kanäle auf Instagram (@bdp_international), Facebook (@bdp.international) und Twitter (@pfadfinden_int).

Inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises

Unser jährliches AK-Treffen fand im Oktober 2022 im Fritz-Emmelhaus in Kronberg statt. Und die AK Telefonkonferenz in 3-monatigen Zyklus haben wir in diesem Jahr regelmäßig stattfinden lassen. Hier können sich die verschiedenen Projektgruppen austauschen und unterschiedliche internationale Möglichkeiten und Ideen ihren Platz finden. Konkret wird derzeit an folgenden Themen fleißig gearbeitet:

1. EEDF Partnerschaft

Bundeslager 2022: Die deutsch-französische Partnerschaft hat sich für dieses Jahr vor allem auf das BuLa konzentriert. Insgesamt waren dort über 140 französische Pfadfinder*innen, und bildeten somit das größte Kontingent an internationalen Gästen (ca. 1/3 aller internationalen Gäste vom BuLa). Allgemein waren die französischen Gäste sehr zufrieden mit dem BuLa, trotz einzelner Vorfälle, und

wir konnten daraus eine positive Bilanz ziehen für ein erstes BuLa mit französischen Gästen, mit viel Verbesserungspotential für das nächste BuLa. Die Partnerschaft arbeitet am Feedback vom BuLa mit den französischen Gästen, in Zusammenarbeit mit den EEDF, um den BuLa-Empfang zu reflektieren, um dem nächsten BuLa-Team ein besseres Konzept anzubieten, und mit diesem in der Zukunft enger zusammenzuarbeiten.

XPro 2022/2023: Für das Jahr 2022 war ein XPro geplant, genauer gesagt über Neujahr 2022/2023. Die eigentliche Planung in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ging einigermaßen gut, jedoch sind zwei Leute vom EEDF-Planungsteam plötzlich ausgestiegen, somit blieb nur noch eine Person bei den EEDF für das XPro zuständig, trotz mehrfacher Anstrengung seitens des XPro- und Partnerschaftsteam, konnten wir das XPro-Team leider nicht aufstocken. Gleichermäßen sieht es bei den EEDF-Teilnehmenden aus: es hatte sich nur eine Person angemeldet, weswegen wir leider das XPro absagen mussten.

Für das XPro 2023, haben wir einen zusätzlichen Franzosen im Team, als Verstärkung. Whitney als Ansprechperson für den BdP vom XPro 2022 würde gerne seine Amt für das diesjährige XPro an jemanden übergeben und ist gerade auf der Suche nach einem*einer Nachfolger*in.

Zum Stand Ostern 2023 hat sich die BdP- und EEDF-Seite wegen Terminkonflikten noch nicht getroffen, um das diesjährige XPro konkret zu planen.

Sprachaufenthalt/Volunteering 2023: Für den Sommer 2023 ist es geplant, dass bis zu sechs BdP-Pfadfinder*innen für mehrere Monate in Bécours an einem Sprachaufenthalt teilnehmen, für ein Volunteering. Die Partnerschaft arbeitet zusammen mit dem Lagerplatzleitung dort in Bécours, um DJFW-Förderung für dieses Projekt zu beantragen. Voraussichtlich nach Ostern wird die Partnerschaft mit Werbeaktionen starten für dieses Projekt. Sollte dieses Projekt klappen, könnten wir uns vorstellen, das Volunteering dort im Sommer als jährlich regelmäßige und standfeste Aktion im Rahmen der Partnerschaft anzubieten, wie es schon mit dem XPro der Fall ist.

Team: Nach dem BuLa, wurde die Arbeit innerhalb der Partnerschaft wegen der Dringlichkeit des XPro 2022, auf letzteres konzentriert, was leider die Konsequenz hatte, dass das Team vernachlässigt wurde. Im Frühjahr 2023, wurde beschlossen, sich wieder auf das Team zu konzentrieren und regelmäßig Treffen zu organisieren, um die Arbeit innerhalb der Partnerschaft zu "automatisieren". Leider ist die Situation mit der EEDF in der Partnerschaft immer

noch angespannt: die chronische Unterbesetzung (aktuell ist immer noch nur eine Person im EEDF-Team, im BdP arbeiten 8 Leute für die Partnerschaft!), sowie mangelhafte Kommunikation zwischen dem BdP und den EEDF in der Partnerschaft führen dazu, dass EEDF und BdP parallel aneinander vorbei anstatt zusammenarbeiten. Dies hat auch konkrete Konsequenzen auf unsere Arbeit, wo wir leider wegen unzureichender (bis hin zu sogar keiner) Anregungen von EEDF-Seite, Aktionen (die im Partnerschaftsvertrag vereinbart sind) absagen müssen, wie z.B. XPro 2022. Die Dynamik der Partnerschaft geht eher in die Richtung dass der BdP eine einseitige Frankreich-Partnerschaft hat, die auch theoretisch unabhängig vom EEDF-Team funktionieren würde (denn z.B. im BdP-Team haben wir vier Leute, die Französisch sprechen können), anstatt dass es eine (wie davor) Partnerschaft auf Augenhöhe bleibt, wo beide Seiten davon profitieren. Eine ausführliche Austauschrunde mit der EEDF wird dieses Jahr noch stattfinden, um einen Weg zu finden, um die oben genannten Probleme zu lösen, und wenn nötig sogar eine Änderung der Strategie in der Partnerschaft zu erarbeiten.

BV und EEDF-Nationalversammlung 2022: Zum ersten Mal konnte eine BdP-Delegation an der EEDF-Nationalversammlung teilnehmen, sowie eine EEDF-Delegation an unserer BV teilnehmen. Es war eine großartige Erfahrung sowie Möglichkeit, die unterschiedlichen Kulturen und Arbeitsweisen zwischen unseren Verbänden zu entdecken und zu verstehen. An beiden Veranstaltungen konnten wir die deutsch-französische Partnerschaft präsentieren und dort entdecken lassen.

Mit großer Freude sind wir gespannt, wieder für das Jahr 2023 zur EEDF-Nationalversammlung zu reisen, sowie die EEDF-Delegation auf unserer BV zu empfangen.

2. Internationales Bundeslager 2022

Das Projekt 'Bula International' wurde auf dem Bula 2023 erfolgreich durchgeführt. Zum ersten Mal war Internationales ein Hauptbereich auf dem Bundeslager, worüber wir uns sehr gefreut haben! So konnten unsere beiden Bereichsleitungen dschaggs (Jule Geenen) und Steffi (Stefanie Czaika) an der gesamten Vorbereitung mit der Bundeslagerleitung und allen anderen Bereichsleitungen teilnehmen und waren stets in einem sehr guten Austausch. Das internationale Team für das Bundeslager bestand letzten Endes aus etwa 30 Personen aus dem Kernteam, dem Arbeitskreis und einigen anderen Personen. Auch hatten wir in diesem Jahr die Unterstützung von zwei ISTlern aus den Niederlanden, welche uns

nicht nur beim Aufbau des International Centers unterstützt haben, sondern auch über die gesamte Zeit des Lagers als Teil unseres Teams großartige Arbeit geleistet haben. Insgesamt waren etwa 500 internationale Gäste aus 26 Gruppen und 7 ISTler aus verschiedenen Ländern auf unserem Bula zu Gast. Die Gruppen wurde im Vorhinein durch viel Emailverkehr, Newsletter, Videokonferenzen, durch ihre Gastgruppen, das gesamte internationale Team und die ULBIs (Unterlagerbeauftragte für Internationales) auf das große Event vorbereitet. Auch vor Ort wurden unsere Gäste rund um die Uhr durch die ULBIs und das Team Bula International betreut. Auf dem Marktplatz befand sich das International Center, in dem verschiedene Angebote wie internationales Zähneputzen, die friendship challenge, scout portal und vieles mehr angeboten wurden. Auch wurden wieder einige Workshops mit Inhalten von den Weltverbänden angeboten. Außerdem fungierte das International Center als Anlaufstelle für alle Probleme und Angelegenheiten, die das Internationale betrafen.

Ein großes Highlight war der internationale Abend am Samstagabend. In allen Cafés fand internationales Programm aus den verschiedensten Ländern statt.

3. Schweden-Kooperation

Annika (annika.hecht-vogelsang@pfadfinden.de) ist weiterhin für den Arbeitskreis als Schwedenbeauftragte tätig. Beim vergangenen AK-Treffen kamen zwei weitere Personen (Finn Fischer und Fabian Dolch) in der "Projektgruppe Schweden" unterstützend hinzu, mit Fokus auf die bevorstehenden internationalen Aufgaben auf der BuFa 2023 in Schweden. Hier liegt noch solange, bis konkrete Aktionen geplant werden können, die Werbung mittels des Instagram Kanals im Vordergrund. Dieses Jahr sollen alle im Schweden-Fieber sein! Im Winter 22/23 gab es bereits einige Anfragen sowohl schwedischer Pfadis, die nach Deutschland kommen wollen (größtes Interesse an Bayern!), wie auch deutscher Pfadis, die nach Schweden wollen (parallel zur BuFa, Winterfahrt etc.).

4. Austausch mit Israel

In den Beziehungen zu den Israelischen Pfadis haben wir 2023 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nachdem bereits über 100 israelische Pfadis an unserem Bundeslager teilgenommen haben, ist in einer "Head-Delegation" genannten Veranstaltung eine Delegation der Ringverbände im Februar nach Israel gereist. Dort haben wir über ein verlängertes Wochenende viel Zeit mit den Vorständen der israelischen Verbände verbacht, haben lokale Pfadigruppen kennen gelernt, haben uns mit den Vorständen vor Ort ausgetauscht.

Das Land kennen gelernt und mehr über gegenseitigen Eigenheiten, Besonderheiten und Strukturen gelernt. Das Ziel dabei ist den Grundstein für eine tiefere Zusammenarbeit in Zukunft zu legen. Außerdem ist eine Gruppe von 12 Pfadis aus dem BdP über Ostern nach Israel gereist um dort an einem traditionellen Hajk durch die Wüste teilzunehmen.

Internationale Zusammenarbeit im Ring

Arbeit der IK

Die Arbeit des Bundesbeauftragten für Internationales war auch im vergangenen Jahr wieder durch intensive Arbeit in der internationalen Kommission (IK, Gremium der Internationalen Beauftragten der Ringverbände im rdp) geprägt. In der IK werden verschiedene internationale Themen der Verbände besprochen und die Außenrepräsentation sowohl für die Europa- und Weltkonferenzen als auch dazwischen koordiniert. Zudem ist die Arbeit zunehmend von inhaltlichen Impulsen geprägt, die zu einem großen Teil auch von der IK selbst durchgeführt werden. Wir freuen uns darüber, dass wir mit Clara Drammeh (VCP) seit Herbst vergangenen Jahres eine neue WOSM Ring-IC gefunden haben und die IK somit wieder vollständig ist. Julia Sieber wurde auf der zweiten Ringversammlung 2022 als WAGGS Ring-IC erneut bestätigt. In der DPSG hat Magdalena (Magda) Nilles das Amt des WOSM IC von Paul Klahre übernommen. Die großen Themenblöcke, mit denen sich die IK aktuell beschäftigt, sind die Vorbereitungen auf die WAGGS Weltkonferenz diesen Sommer, die Einbindung der Mandatsträger*innen des rdp im internationalen Kontext und weitere, die im Folgenden näher erläutert werden.

Ausrichtung der Academy 2023

Der rdp wird in 2023 die Academy ausrichten: die größte Bildungsveranstaltung der Europaregionen von WAGGS und WOSM. Als Host sind wir für das Rahmenprogramm, Unterkunft (in Wiesbaden), Verpflegung und Logistik zuständig und haben so auch die Möglichkeit, Pfadfinden in Deutschland mit all seinen Traditionen und Eigenheiten zu präsentieren.

Inhaltliche Zusammenarbeit im Ring:

Internationales Seminar und Internationale Begegnungen

Das Bundeslager hat gezeigt, der BdP hat Lust auf Internationale Begegnungen. Wir wollen diese in unserem Bund stärken und haben mit Eklär (LV BaWü) und Joshua (LV NDS) eine Projektgruppe dazu ins Leben rufen können. Geplant ist, ein Ansprechteam zu etablieren, welches Interessierten die Möglichkeiten

von IBs kommuniziert und bei der Umsetzung einer IB unterstützt. Das Internationale Seminar wird auf rdp Ebene veranstaltet. Im Team sind Pfadis vom BdP, VCP und der DPSG vertreten. Für den BdP ist Mone (LV Bawü) in der Steuerungsgruppe. Im Herbst 2022 hat das Internationale Seminar gemeinsam mit dem Ringnetzwerktreffen in Immenhausen stattgefunden und hatte 17 Teilnehmende. Für den BdP war Easy (LV Sachsen) im Team. Die Frühlingsausgabe wurde im Fritz-Emmel Haus in Kronberg mit Katze (Tim Schweizerhof, LV Hessen) organisiert und hatte 15 Teilnehmende. Das Seminar soll zur Ausführung von geförderten Internationalen Begegnungen befähigen. Neben praktischen Inhalten wie der Beantragung von Zuschüssen (jedes Jahr aufs Neue hervorragend geleitet von unserer wunderbaren Diana Schlundt aus dem Bundesamt Immenhausen) werden auch Projektmanagement-Skills und interkulturelle Kompetenzen vermittelt. Auch der Austausch innerhalb der Ringverbände steht im Vordergrund. Das nächste Seminar findet vom 10.-12.11.23 statt. An der Stelle sei auch nochmal daran erinnert, dass eine Teilnahme am internationalen Seminar Voraussetzung dafür ist, dass ein Stamm für eine internationale Begegnung KJP-Fördergelder beantragen darf.

Free Being Me

Die "Free Being Me" und "Action on Body Confidence" Programme von WAGGS sind im rdp angelaufen. Sponsor der Programme und Partner von WAGGS ist die Körperpflegemarke "Dove", welche auch dem rdp für das Jahr 2023 Förderung zugesichert hat. WAGGS richtet aktuell sogenannte Multiplikator*innen-Schulungen aus, die Leiter*innen dazu ausbilden, das Programm in ihren Verbänden durchzuführen. Auch aus dem BdP haben bereits mehrere Personen an diesen Schulungen teilgenommen. Die neuen Arbeitshilfen stehen uns bereits zur Verfügung und werden aktuell übersetzt und an unsere Strukturen angepasst. Auch wenn die Ringarbeitsgruppe aktuell noch nicht vollständig besetzt ist, läuft die Umsetzung im BdP bereits gut - auf dem Bundeslager sowie auf Stammesebene und Kursen auf Landesebene haben bereits Einheiten stattgefunden und weitere Aktionen sind bereits in Planung. Wir hoffen, dass es uns gelingt, bis Ende dieses Jahres mit allen fünf Ringverbänden insgesamt 2.000 Personen mit dem Programm zu erreichen.

Internationales Netzwerktreffen des Rings

Das Ringenetzwerk-Treffen ist ein Netzwerk- und Kooperations-treffen für Aktive der internationalen Arbeitskreise sowie andere international Aktive der Ringverbände. So konnten wir uns beim vergangenen Treffen z.B. auch über die Teilnahme des

Vorsitzender der WOSM-Europaregion Lars Kramm (VCP) freuen.

Das nächste Ringenetzwerk-Treffen ist für den Oktober 2023 geplant, die Planungen laufen zurzeit an und werden von Seiten des BdP von Fabian Dolch (LV Nds) betreut.

Jugendbeteiligung auf internationaler Ebene

Um unsere internationalen Delegationen weiter zu verjüngen haben wir seit vielen Jahren im Ring das Young Delegate Programm, in dem gezielt junge Pfadfinder*innen (<25 Jahre) mit bisher weniger Erfahrung im Internationalen als Teil unserer Außenvertretung mit zu den Welt- und Europakonferenzen fahren. Zum Ende 2022 endete das Young Delegate Programm für Johanna (Jojo) Veit (BY) und Theresa (Therry) Kunz (BaWü). Im Jahr 2023 haben wir in einem offenen Ausschreibungsprozess eine WAGGGS Young Delegate für die Weltkonferenz im Sommer gefunden: Karlotta (Quappi) Quapp (Stamm Tscherkessen) - weil es dieses Jahr keine WOSM Konferenz gibt, haben wir keinen WOSM Young Delegate. Wenn Du diesen Satz liest, dann bist du vermutlich einer der wenigen, die sich wirklich unseren Bericht durchlesen. Als Belohnung gibt es eine Überraschung von deinen BBs - komm an der BV auf uns zu! Unsere neue WAGGGS Young Delegate macht sich aktuell als aktiver Teil der Delegationen und des internationalen Arbeitskreises im BdP mit vielen Verbands- und internationalen Themen vertraut. Ab Oktober suchen wir für 2024 ein*e Young Delegate für die WOSM Weltkonferenz (16.-24.08.2024) in Ägypten.

Darüber hinaus hat Jojo Veit (LV Bayern) WAGGGS als Global Advocacy Champion auf der UN-Frauenrechtskonferenz in New York vertreten. Dort hat sie sich für Gleichstellung und die Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen im digitalen Zeitalter eingesetzt und mit ihrer Stimme die jungen Mädchen und Frauen weltweit vertreten.

Deutschsprachige Konferenz

Wie jedes Jahr fand auch im März 2023 wieder die deutschsprachige Konferenz (DSK) statt - dieses Mal in Luxemburg. Für den BdP waren dabei: Rachel, Quappi und Leon. Die DSK ist eine Vernetzungsveranstaltung für den deutschsprachigen Raum, bzw. Pfadverbände mit deutschsprachigen Minderheiten. Das wären: Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Südtirol, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Dänemark, Polen und Ungarn. Die DSK ist jedes Jahr wieder ein wichtiger Ort um insbesondere pfadipolitische Absprachen treffen zu können, vor allem wenn Konferenz anstehen ist es

wichtig sich für die eigenen Anliegen verbündete zu suchen. Aber die DSK ist auch jedes Mal eine gute Gelegenheit, auch Inhalte und Best-Practice Beispiele aus den anderen Verbände für die Arbeit im BdP mitnehmen zu können.

Weiteres

Neben vielen weiteren Themen der IK möchten wir euch noch zwei weitere nicht vorenthalten: Polen-Partnerschaft: Seit langer Zeit existiert eine Partnerschaft des rdp mit dem polnischen Verband ZHP. Diese wird durch eine gemeinsame deutsch-polnische Arbeitsgruppe gestaltet, und zeichnet sich zudem durch einen intensiven Kontakt zwischen den ICs - nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem derzeitigen Krieg in der Ukraine - aus.

Internationales aus/in den Weltverbänden

Die Weltverbände haben - wie auch der BdP - Untergliederungen, um ihre Mitgliedsverbände gezielter und effizienter in ihrer Arbeit unterstützen zu können. So gibt es zusätzlich zur Weltebene eine Europaebene, in der je nach Weltverband rund 40 Mitgliedsverbände vertreten sind und die eine eigene Struktur und demokratische Legitimierung ihrer Arbeit haben. Wir berichten im Folgenden aus diesen unterschiedlichen Ebenen internationalen Pfadfindens.

Internationale Möglichkeiten

Nach Corona konnten wieder Präsenzangebote durch die Verbände stattfinden. Innerhalb der EU finden zahlreiche National Jamborees statt - Ausschreibungen dafür werden laufend in der Bundesmail weitergeleitet. Am "European Communications Forum" hat für den BdP Noah, Landesbeauftragter für Kommunikation im LV NDS, teilgenommen. Außerdem haben zwei Teilnehmende an der European Agora (Tim, LV Hessen; Eva, LV Bayern) teilgenommen - ein Netzwerktreffen von RR für RR. Dieses Jahr fand die Agora in Portugal statt - beide waren sehr begeistert von der Erfahrung. Außerdem haben drei BdP Teilnehmende am African Rover Moot im April in Kenia teilgenommen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen haben wir als BB Teilnehmende ausgeschrieben, konnten aber keine Teilis finden. Insbesondere Bildungsveranstaltungen/Kurse wie die Academy welche jährlich stattfindet (das nächste Mal in Deutschland!) sind tolle Möglichkeiten für Verantwortungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene um sich selbst weiterzubilden, neue Projekte in ihrer Position anzustoßen, den Blickwinkel über den eigenen Tellerrand zu weiten, Netzwerke mit Menschen in ähnlichen Positionen

aus anderen Ländern zu gründen und Motivation zu bekommen! Von einer Teilnahme profitieren also nicht nur die Teilis selbst, sondern der gesamte BdP!

JOTA/JOTI

Das jährlich stattfindende Jamboree on the Air / Jamboree on the Internet hat durch die Pandemie eher noch an Zulauf gewinnen können. Im rdp beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Umsetzung und Bewerbung in den Mitgliedsverbänden. In dieser ist derzeit leider weiterhin keine Person aus dem BdP vertreten.

Joint work

Im August 2022 fanden in Rotterdam die Europakonferenzen von WAGGGS und WOSM statt. Die Konferenzen sind zwei getrennte Veranstaltungen, welche parallel an einem Ort tagen. Am letzten Tag gibt es außerdem einen gemeinsamen Konferenzteil. In diesem Joint-Teil konnten wir erfolgreich unseren Antrag zum Vermittlungssystem Azimuth durchbringen - dieses System wird jetzt in Zukunft gemeinsam von den Europaregionen getragen und umgesetzt. Das Roll-Out für Azimuth wird im dritten Quartal des Jahres 2023 erwartet - Informationen dazu werden noch folgen.

Coming Up: Roverway 2024 in Norwegen.

Dieses findet vom 22.07.-01.08. statt. Es richtet sich an RR zwischen 18 und 24 Jahren und wir (ähnlich dem Moot) eine Mischung aus (Natur)Abenteuer, Community-Projekt und Großlager in internationalen Kleingruppen für junge Menschen aus Europa. Hierfür wurde eine Kontingentsleitung auf Ring-Ebene gefunden, es sind ein Vortreffen, eine Vortour und ein Vorlager geplant. Weitere Informationen zur Anmeldung etc. folgen.

WAGGGS

Europa

Europakonferenz: Vergangenes Jahr fand die WAGGGS Europakonferenz in Rotterdam statt, an der für den BdP Kay aus dem Vorstand und Jojo Veit als damalige Young Delegate teilnahmen. Besonders schön für den BdP: Paula Neher (LV Hessen und ehemalige Bundesbeauftragte für WAGGGS), die seit dem letzten Triennium Teil des Europakomitees (also der Vorstand von WAGGGS Europa) ist, hat im letzten Sommer erneut kandidiert und wurde wieder gewählt. Für das aktuelle Triennium ist Paula sogar Chair Person, also Vorsitzende des Europakomitees. Wir freuen uns riesig, dass sie gewählt wurde und wünschen ihr für die restliche Amtszeit alles Gute!



Austausch: Alle paar Monate treffen sich alle europäischen ICs online, um über verschiedene Themen zu sprechen und sich gegenseitig auf dem neuesten Stand zu halten. Im April diesen Jahres fand außerdem ein selbstorganisiertes Treffen aller europäischen WAGGGS ICs in einem der Weltzentren, nämlich im Our Chalet in der Schweiz, statt. Für den BdP hat unsere diesjährige WAGGGS Young Delegate Quappi (Karlotta Quapp) daran teilgenommen und ein schönes Wochenende mit den ICs der europäischen Länder verbracht. Da diesen Sommer die Weltkonferenz in Zypern stattfindet, bereiten sich die Delegationen so langsam auf alles vor. Wir stehen in engem Austausch mit einigen europäischen Ländern in unserer Konferenzvorbereitung.

WAGGGS Volunteers: Nach der Europakonferenz wurden für das aktuelle Triennium wieder die Volunteering Positionen für WAGGGS-Arbeitsgruppen ausgeschrieben. Wir freuen uns sehr darüber, dass Johanna (Jojo) Veit aus dem BdP als Teil der Communications Working Group dabei ist und die kommenden drei Jahre als Volunteer WAGGGS Europa mitgestalten darf.

Welt

Weltkonferenz: Aktuell dreht sich eigentlich nahezu alles in der WAGGGS-Runde um die anstehende Weltkonferenz in Zypern in diesem Sommer. Auch in diesem Jahr werden wir wieder gemeinsam als rdp-Delegation auf die Konferenz fahren. Für den BdP werden in diesem Sommer dabei sein: Kay Mlasowski (stellv. Bundesvorsitzender), Quappi (WAGGGS Young Delegate) und Rachel (Bundesbeauftragte WAGGGS). Seit Monaten ist unsere Delegation in intensiver Vorbereitung für die Konferenz: Es werden fleißig Konferenzdokumente, Anträge und Bewerbungen für das World Board und vieles mehr gesichtet. Im Juli findet außerdem noch ein Vorbereitungstreffen statt. Der rdp wird in diesem Jahr einen Antrag einbringen zum Thema Satzungsänderungen. Eins der großen Themen auf der Konferenz wird der 6-Jahres-Plan von WAGGGS sein, der dazu beitragen soll, die Vision, die in der Strategieplanung von WAGGGS (dem 12-Jahres-Plan, dem sogenannten Compass) beschlossen wurde, zu verwirklichen. Konkret geht es im Großen und Ganzen darum, ein finanziell und operativ nachhaltiges Konzept zu entwickeln, das gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen berücksichtigt und erfüllt werden können.

Surf Smart: Surf Smart ist ein "non-formal educational" Programm von WAGGGS World, welches junge Menschen dabei unterstützen soll, sich sicher und positiv im Internet zu bewegen. Es soll sichergestellt werden, dass eine Generation von Mädchen

und jungen Frauen das Wissen und die Fähigkeiten hat, sich selbst und andere online zu schützen - es geht darum, herauszufinden, wie sie das Internet als Mitglied der Generation Digital nutzen können, nicht nur um zu kommunizieren, zu lernen und Spaß zu haben, sondern auch um ihre Stimme als verantwortungsbewusste Weltbürger*innen zu erheben. Dieses Programm wird gerade im Ring aufgezo- gen - es hat bereits eine Multiplikator*innenschulung stattge- funden, an der drei Personen aus dem Ring teilge- nommen haben. Mit Free Being Me ist das nun das zweite Programm von WAGGGS, das in Deutschland aktiv umgesetzt wird, worüber wir uns sehr freuen.

Austausch: Seit zwei Jahren besteht außerdem ein regelmäßiger Austausch zwischen der WAGGGS-IK und den Girl Guides Taiwan - alle paar Monate findet online eine Veranstaltung statt, in der wir uns austau- schen, über unterschiedliche Pfadfindertraditionen und Bräuche sprechen und voneinander lernen. Gerade im Zuge der Konferenzvorbereitung sind wir sehr dankbar für den guten Austausch und können aktuell gut davon profitieren. Mit den Funktionsträger*innen aus den Ringverbänden, die in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen von WAGGGS aktiv sind, stehen wir auch in regelmäßigem Austausch.

WOSM

2022 konnten erstmals nach der Corona-Pandemie wieder alle analoge Veranstaltungen flächendeckend angeboten werden. Die Highlights in Kürze: Europakonferenz 2022 in Rotterdam.



Europa

Wichtigstes Ereignis für WOSM Europa war sicher- lich die Europakonferenz 2022 in Rotterdam. Für den BdP haben Teilgenommen Alex für den Bundesvorstand, Leon als BB Internationales und Therry (LV BaWü) als Young-Delegate. Lars Kramm, bisher Vorsitzender des Europa-Komitees aus der DPSG, wurde in Rotterdam verabschiedet. Neuer Vorsitzender ist Matthias Gerth aus der Schweiz. Auf der Konferenz konnten wir als rdp-Delegation sehr erfolgreich unsere Themen und Punkte einbrin- gen. Unter anderem haben wir gefordert, dass das Thema Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs inner- halb der Europaregion auch über den deutschspra- chigen Raum hinaus Verbreitung findet.

Schließlich wurde der nächste drei-Jahresplan beschlossen, welcher die Schwerpunkte der Arbeit

der Europaregion für die nächsten drei Jahre fest- legt. Die Arbeit der nächsten Jahre wird unter drei strategischen Prioritäten stattfinden: Organisational Resilience, Educational Methods und Environmental Sustainability. Das erste Volunteer-Meeting fand Anfang des Jahres 2023 statt und die inhaltliche Arbeit in den Arbeitsgruppen nimmt langsam an Fahrt auf.

Wie bereits erwähnt, konnten wir einige BdPler*innen auf internationale Veranstaltungen entsenden, wür- den uns aber wünschen, wenn in Zukunft noch mehr Landesverbände die großartigen Angebote unseres Dachverbandes wahrnehmen.

Perspektivisch wird die Europaregion um einige Länder wachsen. Die Eurasische Region wird auf- gelöst und die Länder Ukraine, Moldau, Belarus, Georgien, Armenien und Azerbaijan werden sich der Europaregion anschließen.

Das passierte auf Weltebene:

Das zentrale Event 2023 ist das World-Scout Jamboree in Süd-Korea im Sommer 2023. Mit 2200 Pfadfinder*innen senden wir das größte Kontingent, welches wir als rdp je ins internationale geschickt haben. Ein ausführlicher Bericht folgt durch die Kontingentsleitung an anderer Stelle. Auch zahl- reiche BdP-Teilis können verzeichnet werden, was uns natürlich sehr freut.

Weiterhin ist die wunderbare Chrissy Pollithy (LV Bayern) Mitglied im Weltkomitee von WOSM. Dort obliegt ihr insbesondere die stra- tegische Weiterentwicklung des WOSM- Veranstaltungsportfolios. Neben Chrissy sind derzeit (nach unserem Kenntnisstand) keine weite- ren Volunteers in Arbeitsgruppen auf Welt- oder Europaebene vertreten. Im Anschluss an Konferenzen (z.B. nächstes Jahr nach der Weltkonferenz) gibt es immer offene Ausschreibungen - eine tolle Möglichkeit über den Tellerrand hinaus Erfahrungen zu sammeln. Bei Fragen bezüglich einer Bewerbung meldet euch gerne bei euren Bundesbeauftragten.

Wichtig in naher Zukunft wird vor allem die neue "vision for scouting". Die letzte Vision lautet: "By 2023, Scouting's vision is to be the world's leading educa- tional youth Movement, enabling 100 million young people to be active citizens who create positive change in their communities and around the world based on shared values." Diese Vision bedeutete auch, dass in den letzten Jahren durch WOSM ein starker Fokus auf Wachstum gesetzt wurde. Wie sich das im BdP bemerkbar macht? Zum Beispiel hat auch der BdP (genauer die Bundesleitung) bereits 2019 eine Art "Stammeskompass", moderiert und geleitet durch einen externen Berater von WOSM durchgeführt.

Durch Corona hat sich die nächste Weltkonferenz um ein Jahr verschoben (2024 - Ägypten) - dann gilt es aber eine neue Vision zu finden. Der Prozess dafür wurde bereits von Weltebene gestartet, in nächsten Schritten werden dazu inhaltliche Anmerkungen und Punkte von den verschiedenen Ebenen innerhalb WOSMs gesammelt. Neben der neuen Vision muss auch ein neuer Triennial-Plan beschlossen werden, für welchen auch zeitnah neuer Input gesammelt werden wird.

Eine sehr relevante und konkrete Veränderung ist der neue Safe from Harm Compliance Mechanismus, welcher eine direkte Reaktion auf den entsprechenden Beschluss der digitalen Weltkonferenz 2021 ist. In Zukunft ist die Mitgliedschaft in WOSM an die Erfüllung der Safe from Harm Kriterien geknüpft. Safe from Harm bedeutet wörtlich übersetzt "Schutz vor Schaden" und umfasst Schutz und Prävention von Missbrauch, sexueller, körperlicher und physischer Gewalt innerhalb der Pfadfinder*innen. Dafür werden alle Mitgliedsorganisationen in regelmäßigem Abstand anhand einer langen Liste von Kriterien überprüft.

Ihr seht: Insgesamt ist im Internationalen einiges los! Wir hoffen, wir konnten euch einen guten Überblick über unsere Arbeit geben und danken euch für euer Vertrauen sowie allen Menschen, die im vergangenen Jahr mit ihrer Arbeit im internationalen Arbeitskreis oder anderweitig die internationale Arbeit im BdP gemeinsam mit uns gestaltet haben!

Leon Rachel

Leon Matella & Rachel Rose
(BB Internationales)
leon.matella@pfadfinden.de
rachel.rose@pfadfinden.de

Mone

Simone Veit & Fabian Dolch
(AK Leitung)
simone.veit@pfadfinden.de
fabian.dolch@pfadfinden.de

Fabian

4. Projekte

4.1 Bundeslager 2022

Letzten Sommer durfte endlich das stattfinden, worauf wir zum Teil jahrelang hingearbeitet haben: Das Bundeslager 2022, „Lebens(T)räume - Natur erleben Träume gestalten“ in Königsdorf.

Noch als Teil der Vorbereitung fand Ende Mai das Vorlager mit Delegierten der Stämmen, den Bundes- und Landesteams statt. Mit mehr als 350 Personen waren wir auf dem Lagergrund in Königsdorf, um so die späteren Wege und örtlichen Gegebenheiten direkt kennenzulernen.



Aber wir wollten uns nicht nur für einen Blick auf den Lagerplatz treffen, sondern auch, um sich in den gewählten Unterlagern auszutauschen, ein Kennenlernen von den Teams und ihren Köpfen zu ermöglichen, offene Fragen zu klären und so die Vorfreude auf das Lager noch weiter zu steigern!

Direkt im Anschluss ging es in die heiße Phase der Vorbereitungen: die letzte Aktualisierung der Corona-Maßnahmen wurde getroffen, das Lagerheft wurde fertiggestellt, viele, viele E-Mails rund um An- und Abreise wurden beantwortet und ab dem 19.07. waren dann bereits die ersten Leute vom Technik-Team mit dem Aufbau beschäftigt.

Mit jedem Tag wurden die helfenden Hände mehr, bis dann der Tag der Anreise begann und das Bundeslager 2022 am 30.07. phänomenal eröffnet wurde. Insgesamt 10 Tage mit insgesamt knapp 5500 Teilnehmenden gingen schneller vorbei als erwartet. Vieles davon war in der pfade #36, auf Instagram sowie dem flickr-Account des BdP visualisiert.

Der Abbau war geprägt von hohem personellen Ausfall aufgrund von Corona-Erkrankungen. Umso dankbarer können wir um die Helfenden sein, die bis zum Ende so stark mit angepackt haben. Danke auch an dieser Stelle an Roland, der Leitung der Jugendsiedlung Hochland, für seine Unterstützung!

Danken sollen wir auch allen Teilnehmenden, Teamenden und Gästen von Seiten der Gemeinde Königsdorf: sie waren begeistert von so vielen jungen Menschen, die gemeinsam mitanpacken, friedlich miteinander umgehen und Verantwortung übernehmen.

Zum Abschluss des Projektes Bundeslager fand im November ein letztes Treffen statt: das Nachbereitungstreffen. In gemischter Runde aus Unterlagerleitungen und Bereichsleitungen der Bundeteams konnten wir in Lilienthal das BuLa Revue passieren lassen und bereits in die Teamfindung des BuLas 2026 gehen.

Vielen Dank für alle die dabei waren!

Die Bundeslagerleitung 2022 - Carina, Dustin, Nilpferd und nono

4.2 Bundesfahrt mit dem VCP

Die Bundesfahrt bereitet sich langsam auf das Packen ihrer Rucksäcke vor. Im April diesen Jahres hat sich bereits ein **Teil des Teams auf Vorfahrt nach Schweden** begeben, den Lagerplatz besucht und persönlichen Kontakt mit regionalen Erzeuger*innen aufgenommen. Anfang Mai folgt das Vorbereitungstreffen für die Teilnehmer*innen in Immenhausen, bei dem auch große Teile des Teams anwesend sein und letzte Fragen klären werden.



Nach einem zunächst schleppendem Start in Bezug auf die Gewinnung von Teamer*innen und der Besetzung von AGs, haben sich mittlerweile **über 70 Personen aus BdP und VCP für das Team** gewinnen lassen, sodass alle Bereiche besetzt werden konnten. Dennoch gibt es einzelne Sparten, die weiter nach Verstärkung suchen. Darüber hinaus haben sich **mit Maria und Guschl zwei Unterstützer*innen** gefunden, die seit Februar diesen Jahres der Fahrtenleitung helfen.

Mit Blick auf die Teilnehmer*innen haben wir uns im Anschluss an die überwältigende Beteiligung an der Voranmeldung entschieden, die **Teilnehmer*innenzahl von ursprünglich 500 Personen auf bis zu 1000 Personen heraufzusetzen**. Darin sind voraussichtlich auch 35 ukrainischen Pfadfinder*innen enthalten, die angefragt haben, ob es einen Weg gibt, ihnen in Zeiten des Krieges trotzdem die Teilnahme an einem Pfadfinderlager zu ermöglichen. Aktuell liegen **Anmeldungen von**

128 Sippen und Fahrtengruppen vor, von denen 94 aus dem BdP und 34 aus dem VCP sind. Gerade im Hinblick auf den VCP, bei dem zunächst nur die vorsichtige Hoffnung geäußert wurde, eine dreistellige Teilnehmer*innenzahl zu erreichen, werten wir die Anmeldungen als großen Erfolg. Was Alter und Zusammensetzung der Sippen und Fahrtengruppen betrifft, liegen wir etwas oberhalb des eigentlichen Fokus auf jungen Sippen und haben auch viele ältere Sippen und junge R/R-Gruppen unter den Teilnehmenden. Das spiegelt den Wegfall von Fahrtentätigkeiten und Kursen während der zwei Pandemiejahre wieder und ist im Team bereits auf die ein oder andere Weise erwartet worden.



Wie vor den vorangegangenen Bundesfahrten auch, werden die **Sippen und Fahrtengruppen bei ihren Planungen wieder durch Mentor*innen begleitet**, die ihnen mit Informationen zur Fahrtenplanung und zum Fahrtengebiet unter die Arme greifen. Aufgrund der hohen Zahl teilnehmender Gruppen fällt ihnen auf dieser Bundesfahrt außerdem die Aufgabe zu, die Sippen möglichst gleichmäßig auf das Fahrtengebiet zu verteilen, um einer Überlastung der örtlichen Strukturen vorzubeugen.

Eine Herausforderungen, die sich immer wieder gestellt und den Zeitplan mehrfach nach hinten verschoben hat, war die Schwierigkeit der **Teamsuche**. So war es z.B. erst im Laufe des Februar möglich, dass die Verpflegungs-AG ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch die Inflation und der Umgang mit der hohen Zahl an Voranmeldungen haben einige Diskussionen mit sich gebracht und dazu beigetragen, dass der ursprünglich anvisierte Fahrtenbeitrag deutlich nach oben korrigiert werden musste. Und nicht zuletzt hat auch die fehlende Erfahrung der Fahrtenleitungen in Bezug auf Planung und Durchführung von Veranstaltungen der aktuellen Größenordnung, sowie die Verknüpfung der Strukturen von zwei Bündeln, dem Projekt und seinen Beteiligten einiges an Ausdauer abverlangt.

Mittlerweile befindet sich die Bundesfahrt in sicheren Fahrwassern und steuert zuversichtlich auf den Beginn im Juli zu. Dem Verpflegungsteam ist es innerhalb einer kurzen Zeitspanne gelungen, **lokale Produzent*innen von Gemüse und Backwaren** zu finden, die uns vor Ort beliefern werden und die Teamer*innen vom Mentoring und den anderen AGs haben ein Sippentraining erstellt, das hoffentlich dazu beitragen kann, die verlorengegangenen Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre abzufedern. Somit lässt sich die Stimmung im Team als gut bezeichnen und die Vorfreude auf den Beginn der Bundesfahrt steigt.

Dank allen Beteiligten und bis zum Sommer ein herzliches Gut Pfad,

Tufa, Gandalf & das Team der Bundesfahrt

4.3 World Scout Jamboree

Deutsches Kontingent 25th World Scout Jamboree 2023 Saemangeum / Korea

Allgemeines

Unsere 48 Units mit insgesamt rund 1700 Teilnehmenden hatten mittlerweile alle mindestens zwei Vorbereitungstreffen und konnten sich hier auf das Abenteuer Jamboree in Korea vorbereiten. Auch die fast 200 Unit-Leitungen sind durch unsere sechs Unit-Betreuer*innen aus dem Kontingentsteam (KT) gut angebunden und betreut.

Unser dreiköpfiges Tourenteam hat für alle 48 Units die Unit-Touren vor und nach dem Jamboree mittlerweile fertig, es gibt viele Temple Stays, Ausflüge zur demilitarisierten Zone (DMZ), Wanderungen durch das koreanische Binnenland und urbane Aufenthalte in Seoul und Busan. Gemeinsam mit unserem Reisepartner wurden hier zahlreiche Unterkünfte und Transfers organisiert und gebucht.

3. HoC Meeting

Vom 27. April bis 01. Mai fand vor Ort das 3. Head of Contingents Meeting statt. Aus dem Kontingent nahmen dabei Daffi (Kontingentsleitung), steini (Kontingentsleitung), Lu (Kontingentsleitung),

Gutemiene (eKL Betreuungsbereich), Henrik (eKL Logistikbereich), Eva (IST Betreuung), Florian (Food House Leitung) und Lars (Food House Team) teil.

Neben einem Termin mit der Deutschen Botschaft, einer Besichtigung von Orten zur Besichtigung in Seoul, Treffen mit Lebensmittelhändler*innen, Klären von logistischen Fragen stand auch der Austausch mit unseren europäischen Freund*innen im Fokus.

Schwarzzelte

Für das Food House und das gemeinsame DACHL Headquarters haben wir im Dezember noch einen ganzen Schwung Jurten gekauft. Zum 01. Januar ist der Preis für neues Schwarzzeltmaterial um 20 % gestiegen. Wer also im Oktober eine neue Jurte kaufen möchte, kann sich gerne rechtzeitig an das Kontingent wenden.

Kontingentslager

Vom 18. bis 21. Mai findet in Immenhausen unser großes gemeinsames Kontingentslager mit hoffentlich allen 2200 Pfadfinder*innen aus dem Kontingent statt. Für die Verpflegung konnte die Gruppe ZOLL gewonnen werden, die bereits mehrere VCP-Bundeslager erfolgreich mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln verpflegt hat.

Headquarters

Das geplante gemeinsame DACHL Headquarters gemeinsam mit den Kontingenten aus der Schweiz, Österreich und Liechtenstein hat sich nun finalisiert und wir werden uns gemeinsam in einer großen Schwarzzeltkonstruktion auf dem Jamboree präsentieren.

Dort wird es gemeinsam Bereiche geben, aber auch getrennte, sodass jedes Land auch die Möglichkeit hat sich selbst nochmals darzustellen.

Global Development Village

Nach langem Warten durfte sich das GDV-Team freuen und sie haben eine Zusage über das Sustainable Development Goals (SDG) Ziel Nummer 13 erhalten.

Das GDV-Team hat sich darüber sehr gefreut und bereitet aktuell ein sehr spannendes, abwechslungsreiches Programm vor.

Eure Kontingentsleitung



Daffi Lu steini

5. Partner*innen

5.1 Stiftung Pfadfinden

Die wichtigsten Zahlen

Stand 31.12.2022



Vermögen

Stiftungsvermögen insgesamt	3.192.821 €
davon Grundstockvermögen	2.942.917 €

Zuwendungen

Spenden und Zustiftungen 2022	99.269 €
Anzahl der Stifter*innen	904
Davon juniorStifter*innen unter 30 Jahren	106

Förderprojekte

Geförderte Projekte seit Gründung	652
Fördersumme seit Gründung	739.328 €
Fördersumme 2022	108.905 €

2022 hat sich viel getan:

- Wir konnten über 100 neue Stifter*innen gewinnen, darunter viele juniorStifter*innen. Ein guter Start war die letztjährige Bundesversammlung mit 15 neuen Stifter*innen. Wie viele werden es diesmal? So verbuchten wir fast 100.000 € an Spenden und Zustiftungen.
- Unser Geschäftsführer Hans Kühn (Hennes) hat sich nach 13 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Mit Dr. Michael Metzler (Mi) haben wir einen kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden.
- Mit über 100.000 € unterstützten wir Projekte des Bundes, der Landesverbände und der Stämme. Neben den 50 großen Projekten flossen Mittel in 24 Zukunftsschmieden, 47 100-€-Projekte, 25 Heizkostenzuschüsse und 9 Stiftungslohten.
- Auf dem Bula waren wir aktiv, verteilten „Weihnachtsgeschenke“ und hatten Kontakt zu vielen Stämmen. Bei den Stiftungsempfängen besuchten uns etwa 150 Stifter*innen.
- Unsere Stiftungsunterlagen erhielten ein neues einheitliches Layout. Der übersichtliche Förderflyer ist eine gute Hilfe für Stämme zur Antragstellung.

Und 2023 ging und geht es weiter:

- Wir feierten 25 Jahre Stiftung Pfadfinden mit einem Festakt im Frankfurter Römer und

einer Jubiläumsparty im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg.

- In der anschließenden Zukunftskonferenz Stiftung Pfadfinden produzierten fast 100 Teilnehmende aller Generationen eine Fülle guter Zukunftsideen - ausreichend Material für die nächsten 10 Jahre.
- Die Stiftung Pfadfinden wird digital. Aktuell läuft die Umstellung auf ein crm-System. Im Herbst werden wir ein digitales Fördermanagement aufbauen.

Liebe Delegierte,

wir grüßen euch mit einem Foto von unserer Jubiläumsparty und wünschen euch eine erfolgreiche Bundesversammlung.

Karin, Peter, Igor, Apida, Antoinette, Florian und Mi vom Vorstand



Hier erhaltet ihr einen Überblick über unsere Förderangebote:



Aktion 20x100€

Unser Einsteigermodell ist sehr einfach, unbürokratisch und schnell. Ihr könnt vielfältiges Programm finanzieren: Stammesausflug, Bastelnachmittag, Tag der offenen Tür, Singekreis, Museumsbesuch, Kletterpark, Theaterspiel, Sippen-Sitzbank, Kundschaft usw. [Aktion 20x100 €](#)

Ukraine Hilfe * BlauGelb Hilft GelbBlau

Die Stiftung Pfadfinden fördert eure Aktivitäten für und mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine mit 100, 200 oder 300 Euro. Wenn ihr mehr Geld braucht, meldet euch oder stellt einen „normalen Projektantrag“. [BlauGelb Hilft GelbBlau](#)

Stiftungskohte

Aufbaugruppen des BdP erhalten die sogenannte „Stifko“ als Leihgabe. Damit steht der ersten gemeinsamen Fahrt mit Übernachtung in der Kohte nichts mehr im Wege! Sobald ihr als Stamm anerkannt seid, geht die „Stifko“ in euren Besitz über. [Antrag Stiftungskohte](#)

Ausbildungsgutscheine

Für Aufbaugruppen bieten wir außerdem „Ausbildungsgutscheine“. Damit könnt ihr verbilligt an Auszubildungskursen teilnehmen. Infos erhaltet ihr über das Bundesamt und mit dem Startpaket für neue Gruppen.

Stammesheim-Nothilfe

Die Stammesheim-Nothilfe können Stämme in Anspruch nehmen, die ein „fundamentales“ Nutzungsproblem mit ihrem Heim haben. Feuer, Wasser, Vandalismus, Ratten, Einbruch oder ähnlich Schreckliches. [Stammesheim Nothilfe](#)

Zukunftsschmiede wird „Endlich wieder raus“

Mit der „Zukunftsschmiede“ unterstützen wir Stämme bei ihren jährlichen Planungswochenenden. Aktuell erfolgt die Förderung über das Projekt des Bundes „Endlich wieder raus“. Darüber erhaltet ihr die Gutscheine für die Förderung.

Rückenwind – Einzelförderung für Fahrt und Lager

Wir fördern Pfadfinder*innen, die einen Fahrten- oder Lagerbeitrag nicht aufbringen können. Die Antragstellung erfolgt durch die Stammesführung. [Antrag Rückenwind](#)

Alle anderen Vorhaben

Selbstverständlich unterstützen wir auch weiterhin eure besonderen Programme außerhalb der speziellen Förderungen.

[Hier gibt es die Infos und Antragsunterlagen](#)

Und nicht vergessen:

**Bei der
Bundesversammlung
Stifter*in werden!**

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden

Dr. Michael Metzler, Wittenberger Str. 5a,
64372 Ober-Ramstadt, Tel. 069-175362700 -
www.stiftungpfadfinden.de
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE22 5019 0000 0000 1327 21
BIC: FFVBDEFF

5.4 Freundeskreis Immenhausen

Der Freundeskreis Immenhausen hat sich vor 34 Jahren gegründet, um das Bestehen des Bundeszentrums Immenhausen zu unterstützen, sowohl finanziell als auch mit unserer Arbeitskraft. Er ist kein Verein mit Vorstand und Satzung; vielmehr kann jede*r dazugehören, der*die jährlich einen Geldbetrag spendet und/oder eine Arbeitsleistung für das Zentrum Pfadfinden erbringt.



Die Unterhaltung, notwendige Reparaturen und Erneuerungen sind zwar Aufgaben unseres Bundes, aber die hierfür bereitgestellten Mittel reichen leider nicht immer aus, so dass sich ein Kreis von Freund*innen und Ehemaligen gefunden hat, um hier zu helfen. Inzwischen haben wir viel erreicht. Seit der Gründung sind schon 150.000 € eingebracht worden, mit denen beispielsweise Spielgeräte, Seminarausrüstung, Pflanzungen, Ausstattungen der Gruppenhäuser beschafft sowie Zuschüsse zum Waschhaus und zur Saalsanierung finanziert wurden. Die letzten Spenden wurden für das Mobiliar der Sippenhäuser, für die Gardinen im Tagesraum und einen neuen Kühlschrank im Küchenhaus bereitgestellt.

Wir treffen uns jedes Jahr am letzten Septemberwochenende (2023 vom 29.09. – 01.10.) auf dem Gelände des Bundeszentrums, um gemeinsam kräftig anzupacken und im Gelände zu arbeiten. Außerdem werden die neuesten Anschaffungen besichtigt, aber auch das Wochenende durch kulturelle Erkundungen bereichert.

Weitere Spenden für Immenhausen sind herzlich willkommen, denn jetzt steht der Neubau des Wirtschafts- und Küchengebäudes bevor. Die Baustelle Immenhausen wird uns sicher noch länger begleiten.

Spendenkonto des Freundeskreises:

Volksbank Bühl, IBAN DE03 6629 1400 0001 3543 02

Kontakt:

Brita Franke: bfranke@aol.com
Elke und Bobby Schik: be.schik@web.de
Olaf und Renate Kelsch: kelren@web.de
Karin Stössel (Kim): nc-stoesska@netcologne.de



Hinweise zu den Fahrtkosten

Fahrtkosten werden gemäß der Fahrtkostenregelung des BdP erstattet. Wir weisen darauf hin, dass Einsparmöglichkeiten mit dem Kauf eines Bahntickets genutzt werden sollen (Spartickets, Gruppentickets, Veranstaltungstickets, Verzicht auf Reservierung).

Aufgrund einiger Umstellungen bei der Deutschen Bahn ist die Nutzung der Großkundennummer mittlerweile an eine besondere Bahncard (Bahncard Business, bzw. BonusCard Business) gebunden. Daher gilt grundsätzlich den **Ticketkauf langfristig** zu planen, **Sparpreise** oder **Restplatzangebote** wenn möglich zu nutzen und ggf. zur Kostenersparnis eine **Bahncard** oder BonusCard zu holen

Für (künftige) Inhaber*innen der Bahncard Business 25/50 gilt:

- Der Kauf von Tickets ist mit Bahncardrabatt und Großkundenrabatt (**Großkundennummer 510 33 63**) möglich. Sie können in Reiseagenturen der DB oder im Geschäftskundenportal der DB (die Travelmanager eures Landesverbandes können euch als Selbstbucher anlegen) gekauft werden.
- Eine Erstattung der Bahncard Business erfolgt erst, wenn sich diese durch Fahrten für den BdP vollständig amortisiert hat.

Für (künftige) Inhaber/innen der regulären Bahncard 25/50 gilt:

- Wer eine reguläre BC 25/50 besitzt, sollte diese zu Veranstaltungen des Bundes nutzen und den Rabatt wahrnehmen. Der Großkundenrabatt lässt sich mit der regulären BC nicht kombinieren!
- Eine Erstattung der Bahncard erfolgt erst, wenn sich diese durch Fahrten für den BdP vollständig amortisiert hat.

Für alle, die keine Bahncard besitzen gilt:

- Prüft, ob sich für die BdP-Fahrten der kommenden 12 Monate eine Bahncard amortisiert.
- Falls sich keine Bahncard rechnet, könnt ihr euch kostenlos eine BonusCard Business über das Geschäftskundenportal der Bahn bestellen, hierbei kann euch euer LV-Travelmanager weiterhelfen.
- Mit der BonusCard Business kann man am Schalter oder Automaten Tickets mit dem Großkundenrabatt des BdP (Großkundennummer 510 33 63) kaufen.

Für Spontanreisende gilt es das Restplatzangebot der Bahn zu nutzen, unter dem Link <http://bahn.ltur.com> findet Ihr Restplatzangebote der Bahn - solange der Vorrat reicht! Ebenso bietet Flixtrain günstige Reisen per Zug nach Kassel an: www.flixtrain.de.

Shuttle vom Bahnhof Immenhausen:

Um die Umwelt zu schonen und die Ressourcen der Erde zu schützen prüft bitte, ob es euch bei der Anreise mit der Bahn möglich ist, anschließend den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Die **Buslinie 173** fährt ab dem Bahnhof Immenhausen Richtung Bundeszentrum freitags **stündlich bis 23:15** Uhr. Die letzte Haltestelle für "Aussteiger" zum Bundeszentrum ist die neue Haltestelle „Pfadfinderheim“.

Autofahrende können gerne immer einen Schlenker über den Bahnhof in Immenhausen machen und eventuell Leute mitnehmen.

Für alle, die gemeinschaftlich mit dem Auto anreisen gilt:

Bitte nutzt die Möglichkeit gemeinschaftlich anzureisen. Delegierte, die planen, mit einem **Mietfahrzeug** gemeinsam anzureisen, müssen die zu erwartenden Kosten über das Bundesamt prüfen lassen. Wir bitten darum, entsprechend eingeholte Angebote rechtzeitig vor der Bundesversammlung im Bundesamt einzureichen, damit die Klärung frühzeitig erfolgen kann.

Abrechnungsordnung für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Stand: 15.04.2020

Übersicht

1. Grundsätze.....	2
2. Anspruchsberechtigte.....	2
3. Fahrtkosten.....	3
3.1. Pkw und Motorräder.....	3
3.2. Lkw, Mietfahrzeuge, Carsharing und Busse.....	3
3.3. Bahn und Fernbusse.....	3
3.4. Bahncard.....	4
3.5. Nahverkehr.....	4
3.6. Flüge.....	4
4. Telefonkosten.....	4
5. Portokosten.....	4
6. Kopien, Bürobedarf, Anschaffungen.....	5
7. Spesen.....	5
8. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP.....	5
8.1. Teilnahmebeiträge an Kursen, Seminaren und Arbeitstagen des BdP.....	5
8.2. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP und Dritten wie Bundeslager, Bundesfahrten, Moot, Jamboree etc.	5
8.3. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter.....	6
9. Stornokosten bei Veranstaltungen.....	6
10. Honorare.....	6
11. Ehrenamtszuschale.....	6
12. Verfahrenshinweise.....	6
13. Auftragsvergaben, Verträge und Rechnungslegung.....	7

I. Grundsätze

Denen, die im Auftrag des BdP unterwegs sind, die telefonieren, Büroarbeit leisten etc., sollte über ihren eigenen Einsatz hinaus kein finanzieller Aufwand entstehen, sei es durch Fahrt-, Kommunikations- oder Verbrauchskosten.

Im Rahmen dieser Grundüberlegungen gilt für alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden des BdP, dass sie

- mit den Ressourcen des Bundes so schonend, effektiv und wirtschaftlich wie möglich umgehen,
- im Vorfeld eines Projektes einen Kosten- und Finanzierungsplan der Bundesgeschäftsführung vorlegen, die diesen dem*der Bundesschatzmeister*in vorlegt, abstimmen und freigeben lässt.
 - Soweit im Verlauf Abweichungen vom ursprünglichen Plan auftreten oder wahrscheinlich werden, ist dies zeitnah mit der Bundesgeschäftsführung und dem*der Bundesschatzmeister*in abzustimmen.
 - Dies gilt auch für geänderte Risikoeinschätzungen.
- Ausgaben immer kritisch nach ihrer Notwendigkeit und ihrem Umfang hinterfragen,
- über alle Ausgaben und Einnahmen transparent, pünktlich und akkurat Rechenschaft ablegen,
- sich – soweit zutreffend – um unbedingte Einhaltung der Etatgrößen, insbesondere im Hinblick auf den Wirtschaftsplan, bemühen,
- ggf. zusätzliche Vorgaben unserer Zuschussgeber einhalten.

In der Regel ist für jedes Projekt des Bundes ein*e in finanzieller Hinsicht Verantwortliche*r zu benennen.

Sofern Kosten direkt von Dritten (als Veranstaltende) erstattet werden, sind die Kosten bevorzugt über diese Stellen abzurechnen.

Ausgaben und Kosten werden generell nur nach ordnungsgemäßer Abrechnung erstattet. Abrechnungen von Veranstaltungen sind durch Veranstaltungsleitungen sachlich richtig zu zeichnen. Ungleichbehandlungen gilt es zu vermeiden. Veranstaltungsleitungen im Sinne dieser Regelung sind Bundesvorstand, Bundesleitung und deren Beauftragte.

2. Anspruchsberechtigte

Die Anspruchsberechtigten von Kostenerstattungen nach dieser Ordnung sind:

- a) die Mitglieder der Bundesleitung,
- b) die hauptamtlichen Mitarbeitenden des Bundesamtes sowie des Zentrums Pfadfinden Immenhausen,
- c) Beauftragte des Bundes, soweit vom Bundesvorstand schriftlich berufen, die Bundeskassenprüfer*innen und Delegierte zu Veranstaltungen Dritter, soweit im schriftlichen Auftrag des Bundes, sowie Teilnehmende von Vor- und Nachbereitungstreffen für Aktionen und Veranstaltungen des Bundes,
- d) andere Teilnehmende an Bundesveranstaltungen, inkl. der Bundesversammlung.

3. Fahrtkosten

Bei allen Fahrten ist nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit, den Grundsätzen des Pfadfindens und der ökologischen Vertretbarkeit zu verfahren.

3.1. Pkw und Motorräder

Die Nutzung von eigenen Fahrzeugen sollte nur erfolgen, wenn die Nutzung des Fahrzeugs im Verhältnis zur Bahn wirtschaftlicher oder es aufgrund von Materialtransport oder Zeitaufwand unumgänglich ist. Für die Benutzung von eigenen Fahrzeugen (bis Kleinbus) können bei Angabe der gefahrenen Kilometer (direkte Strecke) folgende Kilometerbeträge abgerechnet werden:

Für Gruppen a) und c) gem. vorstehender Ziffer 2 dieser Abrechnungsordnung gilt dabei eine Erstattung von 0,16 EUR/km. Für die Gruppe d) gem. vorstehender Ziffer 2 dieser Abrechnungsordnung gilt eine Erstattung von 0,16 EUR/km, sofern eine Fahrgemeinschaft gebildet wird, ansonsten 0,10 EUR/km. Für die Gruppe b) gilt eine Erstattung von 0,19 EUR/km. Die Erstattung ist gemäß § 5 BRKG auf 130,- EUR begrenzt. Sonderregelungen können im begründeten Einzelfall mit der Bundesgeschäftsführung im Voraus abgesprochen und müssen schriftlich nachgehalten werden. Darüber hinaus können entstandene und nachgewiesene Parkgebühren in Höhe von bis zu 5,- EUR pro Tag gegen Beleg erstattet werden.

Damit wird auf die Häufigkeit des Fahrzeugeinsatzes auf großen Strecken sowie die Tatsache Rücksicht genommen, dass Bundesbeauftragte in der Regel keine Fahrgemeinschaften bilden können.

Bei umfänglicherem Materialtransport können Einzelfallabsprachen im Voraus über die Anrechnung von „Fahrgemeinschaft“ getroffen werden. Der Sachverhalt muss schriftlich festgehalten werden.

In begründeten Einzelfällen können in Absprache mit der Bundesgeschäftsführung Sondervergütungen bis zur Höhe des gesetzlich möglichen Kilometersatzes getroffen werden. Diese Absprachen sind schriftlich zu dokumentieren.

Die Nutzung von eigenen Fahrzeugen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Sachschadenshaftung seitens des BdP ist nicht gegeben.

3.2. Lkw, Mietfahrzeuge, Carsharing und Busse

Unter Umständen kann das Anmieten von Lkw, Miet-Pkw, Carsharing und/oder Bussen notwendig werden. Die entstehenden Kosten können nur dann übernommen werden, wenn

- a) durch einfache Rechnung nachgewiesen werden kann, dass dies die günstigste Anreisemöglichkeit ist (etwa im Vergleich zu mehreren kleineren Pkw, Bahnkarten etc.),
- b) eine vorherige Absprache mit der Bundesgeschäftsführung vor Abschluss des Mietvertrages erfolgt ist.

Bei Carsharing werden die gefahrenen Kilometer nur nach vorstehender Ziffer 3.1. erstattet. Bei der Anmietung von Fahrzeugen ist stets die günstigste Wagenklasse zu mieten.

3.3. Bahn und Fernbusse

Der BdP erstattet die entstandenen und nachgewiesenen Kosten für Bus- und Bahnfahrten auf der Basis der 2. Klasse. Vorhandene Einsparmöglichkeiten wie Mitfahrerrabatt, Bahncard und andere Angebote der Bahn und Fernbusunternehmen haben umfassend genutzt zu werden.

Platzreservierungen können für Fahrten an reiseintensiven Tagen (z.B. Freitag oder Sonntag) gegen Einreichung der Originalbelege abgerechnet werden.

3.4. Bahncard

Inhaber*innen der Bahncard 50 % (2. Klasse) und der Bahncard 25 % (2. Klasse) können sich die Kosten für die Bahncard erstatten lassen, wenn diese sich vollständig amortisiert haben. Hierzu ist das entsprechende Formblatt „Bahncard“ zu nutzen. Eine anteilige Erstattung ist gemäß §4 BRKG ausgeschlossen.

Für Kategorie a), b) und c) gem. Ziffer 2 können die Kosten zur Anschaffung einer Bahncard auf Antrag und unter Angabe der zu erwartenden Fahrten sofort nach Kauf erstattet werden.

3.5. Nahverkehr

Die Benutzung von Nahverkehrsmitteln wird grundsätzlich nur gegen Beleg erstattet. Taxifahrten werden ausnahmsweise erstattet. Ausnahmen müssen begründet werden. Hierzu zählen ausdrücklich nächtliche Heimfahrten von Mitarbeiterinnen, wenn ein Fußweg eine Gefährdung der persönlichen Sicherheit bedeuten würde. Die Entscheidung liegt bei der Veranstaltungsleitung oder der Bundesgeschäftsführung.

3.6. Flüge

Flugkosten werden nur nach vorheriger Absprache mit der Bundesgeschäftsführung erstattet. Die Buchung hat über das Bundesamt zu erfolgen. Inlandsflüge sind grundsätzlich nicht erstattungsfähig. Die*der Reisende hat zu prüfen, inwieweit die Zeitersparnis die stärkere ökologische Belastung des Fliegens rechtfertigt.

Bei internationalen Veranstaltungen im Ausland ist die Nutzung des Flugzeuges mind. 4 Wochen vorher der Bundesgeschäftsführung mitzuteilen, sofern eine Bahnreise nicht wirtschaftlich erscheint.

4. Telefonkosten

In Absprache mit der Bundesgeschäftsführung können Telefonkosten abgerechnet werden.

5. Portokosten

Kosten für den Versand von Briefen, Info-Briefen, Päckchen und Paketen können abgerechnet werden

- a) entweder gegen Vorlage einer Auflistung über das jeweilige Datum, Empfänger und Porto, oder
- b) gegen Portoquittung der Post, wenn größere Rundsendungen notwendig sind.

Bei Sendungen mit einem Standard-Empfängerkreis (bspw. Landesbüros, -vorstände, etc.) sollte der Versand über das Bundesamt abgewickelt werden (nur Kategorie a), b), c) gem. Ziffer 2).

6. Kopien, Bürobedarf, Anschaffungen

Angemessene Kopierkosten können gegen Auflistung, Verbrauchsmaterialien (Bürobedarf) gegen Quittung abgerechnet werden.

Anschaffungskosten für Investitionsgüter (Büromaschinen, Kommunikationsgeräte, Computer, etc.) können nicht abgerechnet werden.

7. Spesen und Bewirtungskosten

Der BdP erstattet keine Spesen. Alkoholische Getränke sind grundsätzlich nicht abrechnungsfähig.

8. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP

8.1. Teilnahmebeiträge an Kursen, Seminaren und Arbeitstagen des BdP

Mitarbeiter*innen (Kategorie a) und c) gem. Ziffer 2) zahlen bei den von ihnen durchgeführten Veranstaltungen oder Arbeitstagen keinen Teilnahmebeitrag, sondern eine Eigenbeteiligung („Eigenanteil“) an den Verpflegungskosten. An- und Abreisetag gelten für die Berechnung der Eigenbeteiligung als ein Tag. Fallen keine Kosten für Verpflegung an oder werden keine Kosten abgerechnet, so wird auch keine Eigenbeteiligung fällig. Es gilt folgende Regelung:

	Kategorie a, c	Kategorie d
Tagesveranstaltungen	3,50 EUR	je nach Veranstaltung
1 Übernachtung	7,- EUR	12,50,- EUR
2 Übernachtungen	14,- EUR	25,- EUR
Verlängerungstag	7,- EUR	je nach Veranstaltung

Angehörige der Kategorie b) gem. Ziffer 2 sind von Teilnahmebeiträgen und der Eigenbeteiligung befreit. Abweichende Teilnahmebeiträge sind mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in vor der Ausschreibung einer Veranstaltung abzustimmen.

8.2. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP und Dritten wie Bundeslager, Bundesfahrten, Moot, Jamboree etc.

Im Rahmen von Großveranstaltungen kann für Teilnehmende in Leitungsfunktionen der zu leistende Teilnahmebeitrag reduziert werden.

Bei der Gestaltung der Teilnahmebeiträge sollen Überlegungen zu folgenden Punkten einfließen:

- Verhältnismäßigkeit zu den Beiträgen der vollzahlenden Teilnehmenden, um diesen Beitrag nicht übermäßig zu belasten.
- Außerordentlicher Aufwand (z.T. über mehrere Jahre). U.U. sind differenzierte, funktionsbezogene Beiträge je nach Einbindung sinnvoll.
- Geringe Möglichkeit der Erschließung von Zuschüssen (Stamm, öffentliche Förderungen).

Ein Vorschlag zur Gestaltung der Teilnahmebeiträge wird von der Leitung der Veranstaltung in Zusammenhang mit der Gesamtkalkulation im Vorfeld vorgeschlagen und mit dem*der Bundesschatzmeister*in abgestimmt und schriftlich festgehalten.

8.3. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter

Der BdP übernimmt die Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter (Seminare in Deutschland, Europa, WOSM- und WAGGGS-Veranstaltungen etc.), wenn die Teilnahme vor Anmeldung mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsführung abgestimmt ist.

Es gelten die Teilnahmebeträge bzw. Eigenbeteiligungen gemäß 8.1. Im Einzelfall kann auch eine nur anteilige Übernahme in vorheriger Absprache mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsführung zugesagt werden.

Insbesondere bei Veranstaltungen im Ausland gelten, sofern es sich nicht um eine Teilnahme einer Person der Kategorie a) gem. Ziffer 2 in unmittelbarer Ausübung ihres Amtes handelt, abweichende Eigenanteile. Diese sind vor Ausschreibung der Veranstaltung bzw. vor Anmeldung zur Veranstaltung mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsführung abzustimmen.

9. Anmeldungen zu Veranstaltungen

Bei der Festlegung des Anmeldeschlusses hat die Leitung der Veranstaltung die Stornofristen der jeweiligen Unterkunft zu berücksichtigen. Die Absage von Veranstaltungen aus einem unvorhersehbaren Grund (z.B. Erkrankung der Organisator*innen oder zu geringe Teilnehmendenzahl) bleibt vorbehalten.

An- und Abmeldungen müssen grundsätzlich über anmeldung@pfadfinden.de vorgenommen werden.

10. Honorare

Es werden keine Honorare für ehrenamtliche Tätigkeiten ausbezahlt.

Die Höhe der Honorare für Externe richtet sich in erster Linie an den Richtlinien der Zuschussgeber. Es muss im Vorfeld mit der Bundesgeschäftsführung ein Honorarvertrag für das Unterschreiben des Bundesvorstands formuliert werden. Auszahlungen des Honorars basieren nur auf einer Honorarrechnung und einem vollständig unterschriebenen Honorarvertrag.

11. Ehrenamtszuschale

In der Regel werden keine Ehrenamtszuschalen nach § 3 Nr. 26a EStG für ehrenamtliche Tätigkeiten ausbezahlt. In Ausnahmefällen tritt § 11 (10) der Bundessatzung in Kraft.

Die Höhe der Ehrenamtszuschale wird vom Bundesvorstand festgelegt. Der Vorgang wird nachhaltig dokumentiert und im Jahresabschluss des BdP der Bundesversammlung mit folgenden Daten offengelegt: Name, Höhe des Betrages.

12. Verfahrenshinweise

Für Kategorie a) bis c) gem. Ziffer 2:

Grundsätzlich soll zum Quartalsende abgerechnet werden. Die Auflistung inkl. der Belege muss bis zum Ende des Folgemonats eines Quartals im Bundesamt eingegangen sein. Für später eingereichte Belege besteht kein Erstattungsanspruch.

Zur Vereinfachung der Abrechnung werden einmal im Jahr die entsprechenden Formulare als Datei zur Verfügung gestellt, auf Wunsch werden diese auch vom Bundesamt geliefert. Abrechnungen von Veranstaltungen müssen bis zum Ende des Kalenderjahres im Bundesamt vorliegen. In Ausnahmefällen und nach vorheriger Ankündigung bei der Buchhaltung kann diese Frist bis zum 31. Januar des Folgejahres verlängert werden. Nach Ablauf der Frist erfolgt keine

Auszahlung.

Reisekosten werden in der Regel direkt auf oder nach der Veranstaltung abgerechnet. In Einzelfällen bzw. bei kleineren Fahrten können sie auch der Quartalsabrechnung beigelegt werden.

In der Regel sollten alle Belege einer Veranstaltung gesammelt im Bundesamt vorgelegt werden.

Alle Belege müssen mindestens folgende Informationen beinhalten:

1. Name
2. Datum und Ort
3. Anlass
4. Leistung, Gegenstand
5. Bestätigung der sachlichen Richtigkeit der*des Zuständigen.

13. Auftragsvergaben, Verträge und Rechnungslegung

Leistungen dürfen grundsätzlich nur beauftragt werden, wenn für diese im Projekt-Wirtschaftsplan eine entsprechende Deckung vorgesehen ist. Bei Abweichung ist zuerst Rücksprache mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in zu halten.

Inventarisierungsfähige Anschaffungen (ab einem Wert von 250,- EUR) sind der Buchhaltung unter buchhaltung@pfadfinden.de des Bundes anzuzeigen. Diese Regelung ist besonders auch bei Großveranstaltungen zu beachten. Alle Verträge und Aufträge v.a. ab einer Höhe von 800,- EUR sind auf Namen und Adresse des BdP e.V., Kesselhaken 23, 34376 Immenhausen mit dem Zusatz der Veranstaltung und der*des Verantwortlichen zu schließen. Alle Verträge und Aufträge sind im Original an das Bundesamt zur Ablage zu senden. Die Buchhaltung erfolgt im Bundesamt.

Bei Leistungen über einem Wert von 500,- EUR gilt es, drei Angebote im Vorfeld einzuholen. Es ist zu dokumentieren, welcher der Anbietenden beauftragt wurde. Sollte nicht der günstigste Anbietende den Zuschlag erhalten, ist dies schriftlich zu begründen und mit dem Vorgang zu dokumentieren. Die Auftragsvergabe hat schriftlich mit Bezug auf das entsprechende Angebot zu erfolgen.

Verträge mit Gästehäusern, Herbergen und Zeltplätzen sowie Leistungsvergaben an Leistungserbringende sind grundsätzlich über das Bundesamt abzuwickeln.

Alle investiven Beschaffungen sind im Vorfeld mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in abzustimmen und werden dort inventarisiert.

Vergabeberechtigte:

1. Die Vorstandsmitglieder des BdP
2. Die Bundesgeschäftsführung des BdP

Factsheet für BV-Anträge

Um für alle einen gleichwertigen Informationsfluss hinsichtlich der Anträge für die Bundesversammlung zu gewährleisten, sollten sich die Landesvorstände und die Delegation entsprechend vorbereiten und die Anträge im Vorfeld der BV beraten.

Beratung der Anträge vor der BV

- ⇒ Anträge sollten - soweit bekannt - schon auf dem Bund-Land-Treffen im Frühjahr angekündigt werden. Hier besteht die Möglichkeit, Themen gemeinsam zu beraten und so eventuelle Partner*innen für einen gemeinsamen Antrag zu gewinnen.
- ⇒ Die Vorabinformationen zu den Anträgen können genutzt werden, um bereits auf den Landesversammlungen Stimmungsbilder zu den geplanten Anträgen einzuholen.
- ⇒ Wenn Anträge im Bundesamt eingereicht werden, sollen auch die Landesvorstände darüber informiert werden (bei Emails in CC setzen), und der Antrag soll möglichst gleichzeitig auch auf mitreden.pfadfinden.de eingestellt werden.
- ⇒ Findet eine Vorbereitung der Anträge innerhalb der Landesleitungen statt, sollten die Delegierten aus den Landesverbänden zu den entsprechenden Sitzungen eingeladen werden.
- ⇒ Die Online-Plattform mitreden.pfadfinden.de sollten alle Delegierten im Vorfeld der Bundesversammlung nutzen, um sich über vorliegende Anträge zu informieren. Idealerweise sollten hier auch Änderungsanträge kommuniziert werden.
- ⇒ In jedem Fall soll der Vorstand über sämtliche Unterlagen zur Bundesversammlung (Anträge, Berichtsheft und Geschäftsbericht) beraten.
- ⇒ In jedem Fall soll eine Delegationsbesprechung mit allen Delegierten des jeweiligen Landesverbands stattfinden. Hier können die Anträge diskutiert und eventuelle Änderungsanträge erarbeitet werden (Änderungsanträge müssen formal gestellt und bei der Versammlungsleitung möglichst schriftlich eingereicht werden). Außerdem können hier Fragen zum Berichtsheft und zum Geschäftsbericht geklärt, bzw. gebündelt werden, um unnötige Fragen in der Bundesversammlung zu vermeiden.

Factsheet für BV-Anträge

Getroffene Beschlüsse auf der Bundesversammlung lassen sich in unterschiedliche Kategorien aufteilen. Je nach Beschlussart ergeben sich dann zur Umsetzung der Beschlüsse bestimmte Handlungsbedarfe.

Beschluss-Kategorien und resultierende Handlungen

Interne Beschlüsse

Beispiel: „Wir machen gemischte Unterlager“, „Arbeitshilfen werden digitalisiert“

⇒ Der Beschluss wird umgesetzt, ggf. wird nach der Umsetzung darüber berichtet (beim Beispiel „Arbeitshilfen werden digitalisiert“ wird nach Abschluss bekannt gegeben, wo sie zu finden sind).

Aufträge an Organe des BdP

Beispiel: „Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs“

⇒ Der Beschluss wird umgesetzt. Wenn notwendig, wird ein Arbeitskreis gebildet und die Arbeit aufgenommen. Über den Fortschritt wird regelmäßig berichtet.

Positionierungen

Beispiel: „Bei uns willkommen“, „Demokratie erhalten“

⇒ Die beschlossenen Positionierungen werden veröffentlicht und online und ggf. in den Social-Media-Kanälen publiziert und verbreitet.

Formalia

Beispiel: „Satzungsänderungen“

⇒ Beschlossene Satzungsänderungen werden vollzogen. Die jeweilige Satzung wird angepasst, aktualisiert und veröffentlicht. Über die Änderungen wird informiert.

⇒ Ergibt sich durch die Änderungen ein Anpassungsbedarf in den Satzungen der Untergliederungen (z.B. der Stämme), so sind diese gezielt darüber zu informieren.

